



**2024/054**

**ANTRAG DES STADTRATES  
BETREFFEND GENEHMIGUNG DES  
GESCHÄFTSBERICHTES 2023**

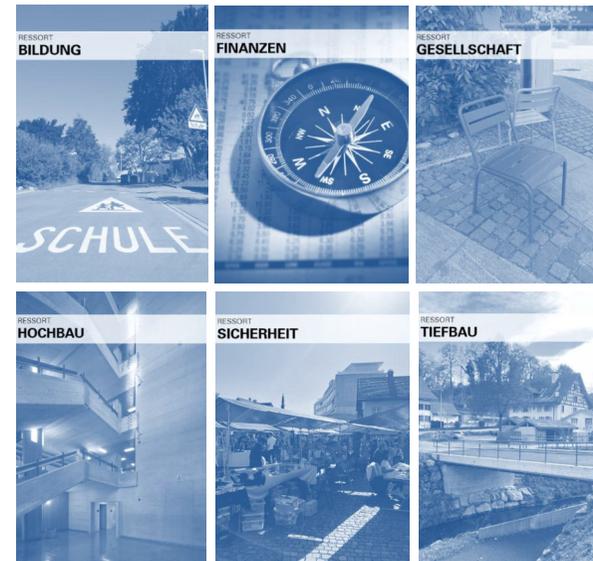
Vorberatung:                   Geschäftsprüfungskommission  
Federführendes Ressort:   Präsidiales

**ENTWURFSFASSUNG FÜR DEN STADTRAT**

1. LESUNG / VERABSCHIEDUNG  
SITZUNG VOM 07.03.2024



# GESCHÄFTSBERICHT 2023



# GESCHÄFTSBERICHT 2023

## INHALT



1

GEMEINDE



7

STADT-  
PARLAMENT



17

STADTRAT



23

PRÄSIDIALES



41

BILDUNG



57

FINANZEN



73

GESELLSCHAFT



89

HOCHBAU



111

SICHERHEIT



129

TIEFBAU

### IMPRESSUM

Stadt Illnau-Effretikon  
Präsidiales  
Märtplatz 29, Postfach  
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 24  
praesidiales@ilef.ch  
www.ilef.ch  
facebook.com/stadtilef



Stadt Illnau-Effretikon



145

SCHWERPUNKTPROGRAMM  
DES STADTRATES



## VORWORT

### DATEN, ZAHLEN, FAKTEN –

Auch 2023 zeigte sich das weltpolitische Geschehen von seiner unattraktiven Seite. Ein Ende des Krieges zwischen Russland und der Ukraine ist nicht abzusehen; im nahen Osten mündete im Herbst ein seit Jahrzehnte schwelender Konflikt in unglaublichem Leid.

Was «im Grossen» aus den Bahnen zu laufen scheint, versucht die Stadt Illnau-Effretikon «im Kleinen» zu bewegen oder es besser zu machen; indem sie ihren Einwohnerinnen und Einwohner ein lebenswertes Umfeld bietet und sich mit Demut und Respekt den alltäglichen aber auch den grossen Herausforderungen stellt, den Dialog mit Anspruchsgruppen sucht, Partizipation fördert, Kritik ernst nimmt und das Aufeinander-Zugehen fördert. Natürlich, dessen sind wir uns bewusst, ist dies auch stets eine Frage des Standpunktes.

Dem Stadtrat wurde die Ehre zu teil, eine Botschaft in die Zukunft zu entsenden. Dies nachdem bei Sanierungsarbeiten am Kirchturm in Illnau in der goldenen Turmspitzkugel eine Zeitkapsel mit interessanten Dokumenten aus dem Jahre 1963 zu Tage getreten ist. Sie überdauerten hoch über Illnau Wind, Wetter und die Zeit. Was der Stadtrat der Nachwelt in der neuen «Zeitkapsel» hinterlassen hatte, bleibt sein Geheimnis.

Kein Geheimnis sind die verschiedenen städtischen Bemühungen, das öffentliche und gesellschaftliche «Miteinander» zu fördern. Auch dann, wenn sich dies zunächst als Unansehnlich erweist. Die Aktion «ILEF bleibt sauber» verfolgte beispielsweise einen präventiven Ansatz zur Littering-Bekämpfung. Die Bundesfeier zeigte, dass die «Jungen» einen für Illnau-Effretikon grossen und erfolgreichen Event auf die Beine stellen zu vermochten, der sich sehen lassen konnte.

Mit der Freizeit-Offensive «Freizeit ILEF» zeigt die Stadt auf, wie vielfältig ihr bisheriges, aber auch ihr neu erweitertes Angebot an Freizeitaktivitäten ist. Beispielsweise ermöglichen neu eingeweihte Rundwege einen anderen Blick auf die Stadt. Ein «Foxtrail» lässt die Herzen von Schnitzeljagenden mit kniffligen Aufgaben höherschlagen.

Und dann gibt es eine Reihe an vielen wichtigen Aufgaben in diesem feingliedrigen Räderwerk, die einfach so, von alleine, zu funktionieren scheinen, ohne dass jemand gross Notiz davon nimmt. Erst dann, wenn sie wegfielen, würde man es wohl erst merken. Dazu engagieren sich nicht nur die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Politikerinnen und Politiker, sondern auch unzählige Vereine und ihre Mitglieder, Privatpersonen, Helferinnen und Helfer. Und dies oft ehrenamtlich und ohne finanzielle Entschädigung.

Der Geschäftsbericht legt über die Tätigkeit der städtischen Behörden und Verwaltung legt gegenüber der Öffentlichkeit Rechenschaft ab und zeigt auf, mit welchen Themen sich die einzelnen Geschäftsfelder im vergangenen Jahr auseinandergesetzt haben und wie sich die Stadt entwickelt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!  
Effretikon, im März 2024

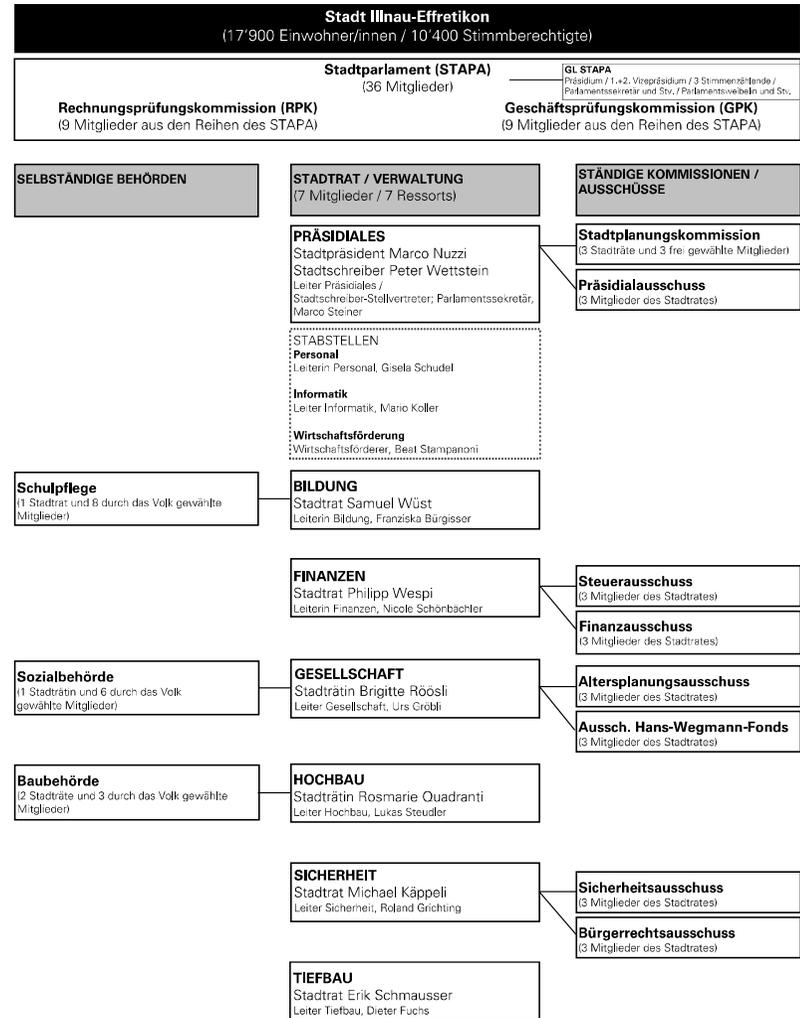
Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi  
Stadtpäsident

Marco Steiner  
Leiter Präsidiales /  
Stadtschreiber-Stv.



## ÜBERBLICK







## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GEMEINDE

### STIMMBERECHTIGTE ILLNAU-EFFRETIKON

	2023	2022	2021
	5'375	5'410	5'413
	4'971	4'978	4'936
	10'346	10'388	10'349

### WAHLBÜRO

- 36 Mitglieder
- 5 Abstimmungs- und Wahlsonntage
- 3 Wahlgeschäfte

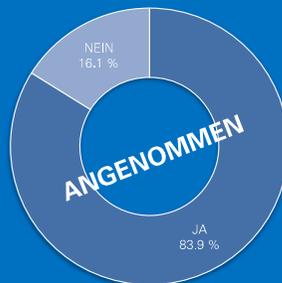


**32.97 %**

DURCHSCHNITTLICHE BETEILIGUNG AN  
ABSTIMMUNGS- UND WAHLSONNTAGEN

### KOMMUNALE ABSTIMMUNG

Objektkredit Sanierung und Erweiterung Kindergarten Chelleracher, Illnau



### ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Abstimmungen und Wahlen fanden an insgesamt 5 (5) Wochenenden statt.

#### STIMMBERECHTIGTE

Per 31. Dezember waren stimmberechtigt:

	2023	2022
Männer	4'971	4'978
Frauen	5'375	5'410
Total	10'346	10'388

#### ANZAHL WAHL- UND ABSTIMMUNGSGESCHÄFTE

	2023	2022
Eidgenössische Wahlen	3	0
Eidgenössische Abstimmungen	3	11
Kantonale Wahlen	2	0
Kantonale Abstimmungen	0	6
Bezirkswahlen	0	2
Bezirksabstimmungen	0	0
Zweckverbandsabstimmungen	1	0
Kreiswahlen	0	1
Gemeindewahlen	0	4
Gemeindeabstimmungen	1	0
Kirchliche Wahlen Illnau-Effretikon (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	2	2
Kirchliche Wahlen Kyburg	-	-
Kirchliche Abstimmungen Illnau-Effretikon (Kommunal, Bezirk, evang.-ref. und kath. Synoden)	1	0
Kirchliche Abstimmungen Kyburg	-	-

DIE WAHLEN UND ABSTIMMUNGSDATEN IM DETAIL

**SONNTAG, 12. FEBRUAR**

BETEILIGUNG	33.57 %
BUND	Keine Vorlagen
KANTON	2 Vorlagen: – Wahl des Zürcher Kantonsrates, Amtsdauer 2023 – 2027 7 Mitglieder aus dem Bezirk Pfäffikon, Wahlkreis XIII, 10 Parteilisten, Proporzverfahren – Wahl des Zürcher Regierungsrates, Amtsdauer 2023 – 2027, 1. Wahlgang 7 Mitglieder, 1 leerer Wahlzettel, Majorzverfahren
STADT	Keine Vorlagen

**SONNTAG, 12. MÄRZ**

BETEILIGUNG	9.63 %
BUND	Keine Vorlagen
KANTON	Keine Vorlagen
LANDES- KIRCHE	1 Vorlage: Erneuerungswahl von 6 Mitgliedern der Evangelisch-reformierten Kirchensynode für die Amtsdauer 2023-2027
KIRCHE – BEZIRK	1 Vorlage: Erneuerungswahl für 1 Mitglied der Bezirkskirchenpflege Pfäffikon für die Amtsdauer 2023-2027

**SONNTAG, 18. JUNI**

	BETEILIGUNG	ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BUND	38.12 %				
	3 Vorlagen:				
	– Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen (Umsetzung des OECD/G20-Projekts zur Besteuerung grosser Unternehmensgruppen) (BBl 2022 3216);	78.5 %	21.5 %	78.5 %	21.5 %
	– Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG) (BBl 2022 2403);	59.1 %	40.9 %	58.6 %	41.4 %
	– Änderung vom 16. Dezember 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz) (AS 2022 817).	62.0 %	38.0 %	63.5 %	36.5 %



		ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
KANTON RÖM.-KATH. KIRCHE	1 Vorlage: Kirchenordnung der Römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich (Änderung vom 1. Dezember 2022)	88.2 %	11.8 %	90.1 %	9.9 %
STADT	Keine Vorlagen				

**SONNTAG, 22. OKTOBER**

	BETEILIGUNG	ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BUND	46.48 %				
KANTON	2 Wahlgeschäfte:				
	– Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des schweizerischen Nationalrates 36 Mitglieder aus dem Kanton Zürich, Proporzverfahren				
	– Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des Ständerates, Amtsdauer 2023-2027, 1. Wahlgang, 2 Mitglieder, 1 leerer Wahlzettel, Majorzverfahren	<b>Absolutes Mehr nicht erreicht.</b>			
STADT	1 Vorlage: Objektkredit Sanierung und Erweiterung Kindergarten Chelleracher, Illnau	83.9 %	16.1 %		

**SONNTAG, 19. NOVEMBER**

	BETEILIGUNG	ENDRESULTAT		RESULTAT ILEF	
		JA	NEIN	JA	NEIN
BUND	37.07 %				
KANTON	1 Wahlgeschäft: Erneuerungswahl der zürcherischen Mitglieder des Ständerates, Amtsdauer 2023-2027, 2. Wahlgang				
ZWECK- VERBAND / STADT	1 Vorlage: Vorlage Zweckverband Gruppenwasserversorgung Lattenbuck GWL; Rahmenkredit Umlegen von Wasserleitungen	84.7 %	15.3 %	87.5 %	12.5 %

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

## GEMEINDE

ABSTIMMUNGSSONNTAG  
VOM 22. OKTOBER 2023  
**RESULTAT KOMMUNALE VORLAGE**  
IM DETAIL

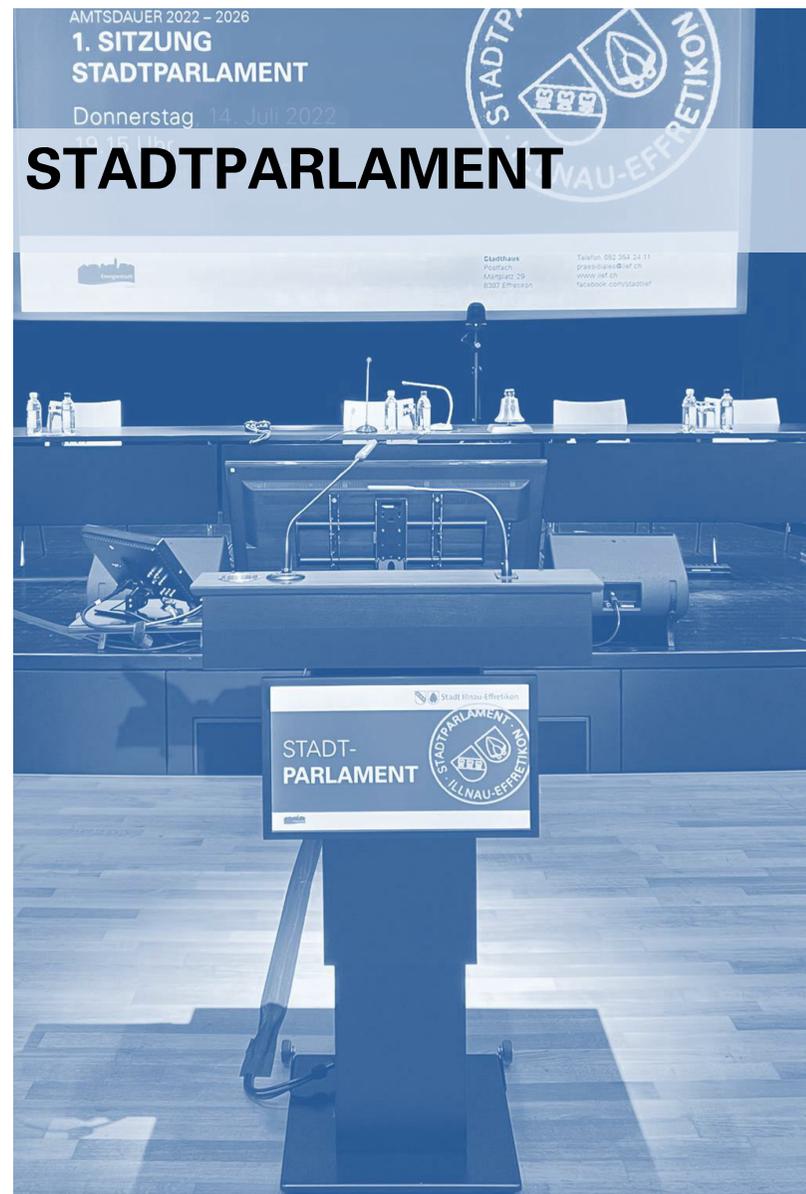
Anzahl Stimmberechtigte	10'389
Eingegangene Stimmrechtsausweise	5'073

**OBJEKTKREDIT**  
**SANIERUNG UND ERWEITERUNG**  
**KINDERGARTEN CHELLERACHER, ILLNAU**

Eingegangene Stimmzettel	4'726
./. Ungültig eingelegte Stimmzettel	31
Gültig eingelegte Stimmzettel	4'695
./. Leere Stimmabgaben	77
Gültige Stimmabgaben	4'618
Stimmbeteiligung	45.59 %

Ja-Stimmen	3'875
Nein-Stimmen	743

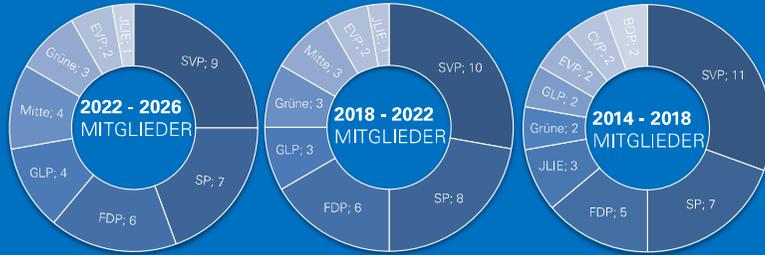
Die Vorlage wurde angenommen.



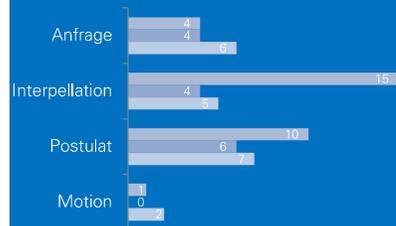


# DATEN, ZAHLEN, FAKTEN STADTPARLAMENT

## SITZVERTEILUNG STADTPARLAMENT

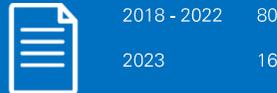


## EINGEGANGENE VORSTÖSSE



TOTAL 2023: 20 | 2022: 14 | 2021: 30  
(Kalenderjahre)

## SACHGESCHÄFTE



## DURCHSCHNITTLICHE SITZUNGSDAUER



## ZUSAMMENSETZUNG PARLAMENT AB AMTSDAUER 2022 – 2026



## DURCHSCHNITTSALTER PARLAMENTSMITGLIEDER



## GESAMTPARLAMENT ZUSAMMENSETZUNG

Das Parlament setzte sich per konstituierender Sitzung vom 13. Juli für das zweite Amtsjahr der laufenden Legislatur wie folgt zusammen:

Annaheim, Annina, Bisikon, SP	Huber Daniel, Effretikon, SVP
Annaheim Markus, Bisikon, SP	Jacquat Luc, Bisikon, SVP
Antweiler Leonie, Illnau, SP	Jordan-Bosshard Nicole, Kyburg, SVP
Antweiler Ralf, Illnau, GLP	Kachel Daniel, Illnau, GLP
Benker Silja, Effretikon, Grüne	Kuhn Ueli, Bisikon, SVP
Binder Simon, Effretikon, SVP	Meier Kilian, Effretikon, Mitte
Bornhauser-Sieber Beat, Ottikon, GLP	Morf Katharina, Effretikon, FDP
Bornhauser Kajsa, Ottikon, GLP	Morf Lukas, Effretikon, JLIE
Bosshard Lukas, Kyburg, SVP	Morskoi Maxim, Effretikon, SP
Bruinink Arie, Effretikon, Grüne	Mühlebach Dominik, Effretikon, SP
Cornioley Yves, Effretikon, SVP	Müller Matthias, Effretikon, Mitte
Eichenberger Stefan, Illnau, FDP	Nüssli Roman, Effretikon, SVP
Erni Dominic, Effretikon, FDP	Salim Alexander, Illnau, FDP
Germann Hansjörg, Illnau, FDP	Schädler-Heusi Simone, Effretikon, EVP
Gut Urs, Effretikon, Grüne	Schumacher Thomas, Kyburg, SVP
Haas Melanie, Effretikon, Mitte	Tüzer Vedat, Effretikon, SP
Hess Regula, Effretikon, SP	Wegmann Simone, Effretikon, Mitte
Hildebrand Thomas, Illnau, FDP	Zimmermann David, Effretikon, EVP

## MUTATIONEN MITGLIEDER

Folgende Personen stellten in der ersten Jahreshälfte Antrag auf Entlassung aus dem Parlament und sind zur konstituierenden Sitzung zum Juli hin aus dem Gremium ausgetreten:

Hafen Stefan, SP, per 30. Juni  
Wettstein Roland, SVP, per 30. Juni

Anstelle der durch Rücktritt ausgeschiedenen Personen wurden folgende neue Mitglieder in das Stadtparlament gewählt:

Bosshard Lukas, Kyburg, SVP  
Fässler Stefan, Effretikon, FDP  
Tüzer Vedat, Effretikon, SP

Nach der konstituierenden Sitzung ersuchten in der zweiten Jahreshälfte zudem folgende Mitglieder den Bezirksrat Pfäffikon um Entlassung aus dem Stadtparlament:

Salim Alexander, FDP, per 31. Oktober  
Jordan Nicole, SVP, per 31. Dezember  
Kuhn Ueli, SVP, per 31. Dezember  
Nüssli Roman, SVP, per 31. Dezember  
Zimmermann David, EVP, per 31. Dezember

Der Stadtrat hat die Nachfolgen wie folgt mit Ersatzbezeichnungen bestimmt:

Fässler Stefan, Effretikon, FDP  
Isler Marianne, EVP  
Jordan Urban, SVP  
Kessler Roland, SVP  
Kuhn Tamara, SVP

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

## STADTPARLAMENT

### SITZUNGEN

Im Berichtsjahr trat das Parlament zu 7 (7) Sitzungen zusammen.

Die Februar-, April- und Oktober-Sitzungen entfielen mangels Vorliegen von genügenden beratungsreifen Geschäften.

Die Sitzungen wurden im üblichen Modus geführt; es fand keine (4) Doppelsitzung statt.

### GESCHÄFTSKATEGORIEN NACH HÄUFIGKEIT IHRER TRAKTANDIERUNG:

	2023	2022
a) Wahlgeschäfte	3	3
b) Sachvorlagen	14	24
c) Bauabrechnungen	0	0
d) Initiativen	0	0
e) Motionen	2	2
f) Postulate	15	19
g) Interpellationen	2	16
h) Fragestunden	0	1
i) Anträge an die Geschäftsleitung	0	0
j) Anträge der Geschäftsleitung an das Stadtparlament	1	0

### ÜBERSICHT ANZAHL GESCHÄFTE

AMTSDAUER	ANTRAG GL STAPA	SACHGESCHÄFT	VORSTÖSSE				INITIATIVE	BÜRGERRECHTS- GESCHÄFT	TOTAL VORSTÖSSE	TOTAL VORSTÖSSE UND SACHGESCHÄFTE
			MOTION	POSTULAT	INTERPELLATION	ANFRAGE				
1974 – 1978	1	132	10	1	20	26	4	56	189	
1978 – 1982	0	133	6	3	20	19	3	82	181	
1982 – 1986	0	139	8	5	20	13	2	68	185	
1986 – 1990	0	140	10	17	19	17	0	34	203	
1990 – 1994	0	155	12	8	20	15	3	22	210	
1994 – 1998	0	117	5	11	10	19	3	65	162	
1998 – 2002	0	94	4	11	18	23	0	72	150	
2002 – 2006	1	76	8	18	8	17	0	116	127	
2006 – 2010	0	79	5	17	26	16	0	64	143	
2010 – 2014	3	50	8	26	22	13	0	69	119	
2014 – 2018	3	81	7	23	61	29	2	120	201	
2018 – 2022	1	74	7	31	37	17	0	92	156	
2022 – Ende 2023	0	16	2	7	6	6	0	21	37	

Das Stadtparlament behandelte gesamthaft 37 (66) Traktanden.

Der Live-Stream bzw. der Replay zu den Parlamentssitzungen hat sich etabliert und stösst auf positive Reaktionen seitens der Öffentlichkeit. Insbesondere die Möglichkeit, Sitzungen oder einzelne Sequenzen im Nachgang zu den Beratungen nochmals anzusehen, stösst auf Zuspruch.



### DIE BEHANDELTEN GESCHÄFTE IM ÜBERBLICK

Nachstehende Übersicht fasst die im Berichtsjahr eingegangenen Geschäfte zusammen, ferner gibt sie über deren Erledigungsstatus per 31. Dezember Auskunft.

GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS- LEITUNG		PLENAR- SITZUNG	STATUS
2023/013	02.02.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Objektkredit für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartens Chelleracher	25.05.2023	Erledigt
2023/014	02.02.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Projekt- und Kreditgenehmigung für die Erstellung des Dorfplatzes Bisikon mit hindernisfreier Bushaltestelle	25.05.2023	Erledigt
2023/015	23.02.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Kreditbewilligung zum Teilausbau für die Sanierung und Aufwertung der Brandrietstrasse im Bereich Bahnhof Ost	09.11.2023	Erledigt
2023/016	27.02.2023	Postulat Kilian Meier, Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Information der Hauseigentümerinnen und -eigentümer über die kommunalen Verbundgebiete	23.03.2023	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 23.03.2024)
2023/017	07.03.2023	Anfrage Simon Binder, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Transparenz und Mitspracherecht bei der Überarbeitung des Inventars kommunaler Naturschutzobjekte	25.05.2023	Erledigt
2023/018	09.03.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Geschäftsberichtes 2022	13.07.2023	Erledigt
2023/019	09.03.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Jahresrechnung 2022	15.06.2023	Erledigt
2023/020	16.03.2023	Anfrage Daniel Huber, SVP, und Mitunterzeichnende, betreffend Mietkündigungen zu Gunsten von Asyl- und Schutzsuchenden	15.06.2023	Erledigt
2023/021	23.03.2023	Anfrage des Stadtrates betreffend eines Projektierungskredites für den Ersatz des Wärmeverbands Eselriet inkl. Teilsanierung der Kälte und Rückkühlung	09.11.2023	Erledigt
2023/022	23.03.2023	Postulat Urs Gut, Grüne, und Mitunterzeichnende, betreffend Belegung des Marktwesens		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 25.05.2024)
2023/023	23.03.2023	Interpellation Kajsa Bornhauser, GLP, betreffend Schullergänzende Betreuung in Illnau Effretikon	07.09.2023	Erledigt
2023/024	20.04.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan Gupfen, Illnau	07.09.2023	Erledigt
2023/025	20.04.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines Objektkredites für den Neubau des Feuerwehr- und Werkgebäudes	09.11.2023	Erledigt
2023/026	26.04.2023	Postulat Ueli Kuhn, SVP, Luc Jacquat, SVP und Mitunterzeichnende, betreffend Zeitgemässe Eis-sportinfrastruktur im Sportzentrum Eselriet	25.05.2023	Erledigt – nicht überwiesen

## GESCHÄFTSBERICHT 2023 STADTPARLAMENT

GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS-LEITUNG		PLENAR-SITZUNG	STATUS
2023/027	11.05.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Bewilligung eines Projektierungskredites für den Neubau des Bushofs in Effretikon		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2023/028	15.05.2023	Postulat Arie Bruinink, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Lichtverschmutzung und Energieverschwendung reduzieren		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2023/029	15.05.2023	Motion Arie Bruinink, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend «Anpassung BZO bezüglich Mobilfunksendeanlagen»	15.06.2023	Erledigt – nicht überwiesen
2023/030	25.05.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Kaufs für den Erwerb des Grundstückes Kat.-Nr. IE3510, Riet Langhag, Effretikon	14.12.2023	Erledigt
2023/031	25.05.2023	Anfrage Lukas Morf, JLLIE, betreffend Wahlunterlagen	29.06.2023	Erledigt
2023/032	19.06.2023	Postulat Alexander Salim, FDP, Simone Wegmann, Die Mitte, und Mitunterzeichnende, betreffend Aufwertung und Neugestaltung Tschuttwiese Längg		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 05.09.2024)
2023/033	06.07.2023	Anfrage Annina Annaheim, SP, betreffend Folgen der Erhöhung des Referenzzinssatzes und Massnahmen zum Schutz der Mieter:innen	07.09.2023	Erledigt
2023/034	13.07.2023	Postulat Annina Annaheim, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Beflaggung des Stadthauses	07.09.2023	Abgeschrieben – Rückzug durch Urheberin
2023/035	14.07.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung eines wiederkehrenden Kredites für die Raumkosten des Zentrums am Stadtgarten für Beratung, Bildung und Betreuung		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2023/036	14.08.2023	Gesamtrevision Bau- und Zonenordnung (BZO); Teilweise Nicht-Genehmigung - Rekursverfahren; Antrag der Geschäftsleitung zur Bestätigung des vorsorglichen Rekurses	07.09.2023	Erledigt
2023/037	24.08.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Zustimmung zum privaten Gestaltungsplan «Bahnhof West – Baufeld C» (Hochhaus / Bushof)		Parlamentarische Beratung pendent (GPK)
2023/038	07.09.2023	Interpellation Dominik Mühlebach, SP, Leonie Antweiler, SP und Mitunterzeichnende betreffend Barrierefreiheit im öffentlichen Verkehr	14.12.2023	Erledigt
2023/039	12.09.2023	Anfrage Regula Hess, SP, betreffend Trinkwasserqualität	23.11.2023	Erledigt
2023/040	13.09.2023	Motion Urs Gut, Grüne, Maxim Morskoi, SP, und Mitunterzeichnende betreffend Einführung von Einheimischentarifen für das Sportzentrum Effretikon	09.11.2023	Erledigt – nicht überwiesen
2023/041	05.10.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des Budgets 2024, mit Festsetzung des Steuerfusses, sowie Kenntnisnahme des Aufgaben- und Finanzplans AFP 2023-2029	14.12.2023	Erledigt
2023/042	09.11.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Bauprojekt und Kreditbewilligung für die Neugestaltung der Bruggwiesenstrasse, Effretikon		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)



GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS-LEITUNG		PLENAR-SITZUNG	STATUS
2023/043	10.11.2023	Interpellation Luc Jacquat, SVP und Mitunterzeichnende, betreffend stadtpolizeiliche Aufgaben und Präventionsmassnahmen		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 10.03.2024)
2023/044	13.11.2023	Anfrage Daniel Kachel, GLP, betreffend Plakatieren auf öffentlichem Grund der Stadt Illnau-Effretikon		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 13.02.2024)
2023/045	13.11.2023	Interpellation Arie Bruinink, Grüne und Mitunterzeichnende, betreffend PFAS: Ein Problem für die Gemeinde Illnau-Effretikon?		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 13.03.2024)
2023/046	20.11.2023	Postulat Beat Bornhauser, GLP, Ralf Antweiler, GLP und Mitunterzeichnende, betreffend Naturnetz Winterthur und Umgebung		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 01.02.2025)
2023/047	23.11.2023	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung zum 1. Rahmenkredit, Mehrjahresplanung Rössli Illnau		Parlamentarische Beratung pendent (RPK)
2023/048	14.12.2023	Interpellation Thomas Schumacher, SVP und Mitunterzeichnende, betreffend Verwaltungsausbau vs. Steuerertrag in Illnau-Effretikon		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 14.04.2025)
2023/049	14.12.2023	Interpellation Markus Annaheim, SP und Mitunterzeichnende, betreffend dem neuen Kulturkonzept Illnau-Effretikon		Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 14.04.2025)

### AUS DEN VORJAHREN PENDENTE GESCHÄFTE

GESCHÄFT-NR.	EINGANG GESCHÄFTS-LEITUNG	GESCHÄFTSTITEL	PLENAR-SITZUNG	STATUS
2022/007	10.11.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung des privaten Gestaltungsplanes Hirschscher, Horben	23.03.2023	Erledigt
2022/008	24.11.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung der Kreditabrechnung für die Erneuerung der Gebäudesteuerung und Beleuchtung im Stadthaus	23.03.2023	Erledigt
2022/009	08.12.2022	Anfrage, Hansjörg Germann, FDP, und ein Mitunterzeichnender, betreffend, Strategie Grundstück Grenzbach (Werkhof)	02.02.2023	Erledigt
2022/010	08.12.2022	Dringliches Postulat, Hansjörg Germann, FDP, und Mitunterzeichnende, betreffend Bewilligung nicht gebundener Mehraufwände sowie Planungs- und Baustopp von potenziell problematischen Ökoquartierstrassen	23.03.2023	Bericht des Stadtrates pendent (Frist bis 23.03.2024)
2022/011	08.12.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Kenntnisnahme des Schwerpunktprogrammes des Stadtrates für die Amtsdauer 2022-2026	23.03.2023	Erledigt
2022/012	08.12.2022	Antrag des Stadtrates betreffend Genehmigung Objektkredit für die Erstellung eines Vereinskiosks im Eingang der Sporthalle im Schulhaus Eselriet	23.03.2023	Erledigt

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

## STADTPARLAMENT

### PENDENZEN ENDE BERICHTSJAHR

Im Geschäftsverzeichnis waren Ende Berichtsjahr insgesamt 12 (21) Geschäfte pendent, davon:

	2023	2022
a) Wahlgeschäfte	0	0
b) Sachvorlagen	3	4
c) Bauabrechnungen	1	0
d) Initiativen	0	0
e) Motionen	0	0
f) Postulate	5	7
g) Interpellationen	4	0
h) Anfragen (keine Behandlung)	2	0
i) Anträge an die Geschäftsleitung	0	0
j) Anträge der Geschäftsleitung	0	0

### BESCHWERDEN / REKURSE / REFERENDEN

Gegen Beschlüsse des Stadtparlamentes ist im Berichtsjahr kein (0) Rekurs erhoben worden. Allerdings verweigerte die kantonale Baudirektion die im Vorjahr durch das Parlament beschlossene totalrevidierte Bau- und Zonenordnung die Genehmigung in Teilen. Das Stadtparlament rekurrierte gegen diese teilweise Nicht-Genehmigung. Das Verfahren war am Ende des Berichtsjahres noch pendent. Das Parlamentsreferendum wurde nicht ergriffen (0).

### VERANSTALTUNGEN

«Die Mühlen der Politik mahlen langsam», sagt eine alte Volksweise. Unterschiedlich empfand dies wohl Parlamentspräsident Maxim Morskoi, SP, während seines Amtsjahres 2022/2023. Seine «Regentschaft» neigte sich Mitte des Jahres dem Ende zu. Im Juli nahm seine Nachfolge auf dem erhöhten Sessel - «dem Bock» - in der Mitte des Parlamentssaales Platz. Morskoi sah sich mit manch abgesetzter Sitzung konfrontiert, da dann und wann schlicht zu wenige Geschäfte zur Beratung vorlagen.

Ob Morskoi das Bild der Mühle daher ausgerechnet grad zum Leitmotiv seines Parlamentsausfluges wählte, entzieht sich der allgemeinen Kenntnis. Und auch seine holländische Abstimmung dürfte nicht unmittelbar auf einen Bezug schliessen lassen.

Auch wenn dort bekanntlich viele Windmühlen die Landschaft zieren. Oder hat Maxim Morskoi wie einst Don Quijote gegen Windmühlen ankämpfen müssen? Wir wissen es nicht.

Wie auch immer. Am Nachmittag des Freitag, 16. Juni führte Parlamentspräsident Maxim Morskoi seine Kolleginnen und Kollegen aus Legislative und Exekutive nach Aarau – und dort eben in eine Mühle. «Ein Teil meiner Familie stammt ursprünglich von hier. Mein Cousin betreibt hier eine Gewürzmühle».

Aha! Jetzt ist das «Zwänzgi» gefallen. Da rührt also die Verbindung her. Die Parlamentarierinnen, Parlamentarier, Stadträtinnen und Stadträte hatten Gelegenheit, einerseits eine eigene Pfeffermischung zu mahlen und andererseits die historische Mühle und die Senf-, Gewürz- und Teeverarbeitung zu besichtigen. «Wer nanig gnuet Pfeffer in A... hett, chunnt da no chli Nachschub über». Na ja. An dieser Stelle sei der Name des Urhebenden bzw. der Urhebenden dieses Ausspruches nicht preisgegeben. Überhaupt herrschte für einmal lockere und gelöste Stimmung, fernab vom Politgeschäft.

Traditionellerweise organisiert die aktuelle Präsidentin bzw. der aktuelle Präsident einen Ausflug, um Parlament und Stadtrat einen geselligen Rahmen ausserhalb von Parlamentsaal und Traktanden zu bieten. Bei der



### GESCHÄFTSLEITUNG

MUTATIONEN, MITGLIEDER, KONSTITUIERUNG

Die Geschäftsleitung des Stadtparlamentes wurde anlässlich der konstituierenden Sitzung vom 13. Juli für das zweite Amtsjahr der Amtsdauer 2022-2026 wie folgt gewählt:

Parlamentspräsident Germann Hansjörg, FDP	
1. Vizepräsidium	Binder Simon, SVP
2. Vizepräsidium	Gut Urs, Grüne
3 Stimmzählende	Bornhauser Kajsa, GLP
	Schädler-Heusi Simone, EVP
	Tüzer Vedat, SP
Parlamentssekretär	Steiner Marco
Stv. Parlamentssekr.	Känzig-Ohl Brigitte
Parlamentsweibelin	Bozhdaraj Linda
Stv. Parlamentswei.	Caretti Angelo

Die Geschäftsleitung befasste sich neben ihren üblichen Aufgaben im Rahmen der Sitzungsvorbereitungen und der Organisation des Parlamentsbetriebes insbesondere mit dem Rekursverfahren zur nur teilweisen kantonal erfolgten Genehmigung der Bau- und Zonenordnung.



von links nach rechts:  
Simon Binder, SVP; 1. Vizepräsident  
Hansjörg Germann, FDP; Parlamentspräsident  
Urs Gut, Grüne; 2. Vizepräsident

Programmwahl ist das jeweilige Präsidium frei. Meist stehen für die Programmzusammensetzung Grundpfeiler wie Aspekte zur Herkunft, der berufliche Hintergrund oder politische Schwerpunkte Modell. Im konkreten Fall wurde das Programm rund um jene Motive gewoben, die schon den Präsidialjahren zu Grunde gelegt waren. Die Programmbestandteile changieren zwischen informativen, vermittelnden und interaktiven, geselligen Inhalten.

Zurück in Effretikon, liess sich der Tross in die Geheimnisse der Bierbraukunst einweihen. Morskoi ist aktives Mitglied im Verein IGBA, der sich der automatisierten Brauproduktion verschrieben hat. Das Nachtessen folgte im Restaurant Nussbaum, im Ortsteil Rikon. Dort, wo Morskoi aufgewachsen ist.

Im Rahmen dessen wurde Stefan Hafen, SP, offiziell aus dem Parlament verabschiedet. Roland Wettstein, SVP, der ebenso zurücktrat, konnte am Anlass leider nicht dabei sein.

«Es spricht für unsere politische Kultur, dass wir zwar in den Kommissionen und im Gesamtparlament hart debattieren und um Entscheide ringen, uns aber bei solchen Gelegenheiten alle an einen Tisch setzen und uns gesellig austauschen können – und dies über die Fraktions- und Parteigrenzen hinweg», schloss Maxim Morskoi.

## **GESCHÄFTSBERICHT 2023** **STADTPARLAMENT**

### **RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION (RPK)**

MUTATIONEN, MITGLIEDER,  
KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2023/2024 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

Hildebrand Thomas, FDP, Präsident  
Bruinink Arie, Grüne, Aktuar  
Annaheim Markus, SP  
Antweiler Ralf, GLP  
Cornioley Yves, SVP  
Jacquat Luc, SVP  
Mühleback Dominik, SP  
Salim Alexander, FDP  
Wegmann Simone, Mitte

Da das bisherige Kommissionsmitglied Stefan Hafen, SP, per Mitte Jahr aus dem Parlament schied, wählte das Parlament an dessen Stelle Dominik Mühlebach, SP, in die vorberatende Kommission.

In der zweiten Jahreshälfte ergab sich infolge Rücktritt von Alexander Salim, FDP, eine weitere kurzzeitige Vakanz, die mit der Wahl von Stefan Fässler, FDP, unmittelbar geschlossen werden konnte.

### **SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE**

Die RPK trat zu 17 (10) Sitzungen zusammen. Es wurden 14 (15) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verabschiedet. Am Jahresende waren 3 (4) Geschäfte in der Kommissions-Vorberatung begriffen.

### **GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION (GPK)**

MUTATIONEN, MITGLIEDER,  
KONSTITUIERUNG

Per Amtsjahr 2023/2024 ergab sich für das Gremium folgende Zusammensetzung:

Bornhauser Beat, GLP, Präsident  
Hess Regula, SP, Aktuarin  
Annaheim Annina, SP  
Haas Melanie, Mitte  
Huber Daniel, SVP  
Morf Katharina, FDP  
Nüssli Roman, SVP  
Schumacher Thomas, SVP  
Zimmermann David, EVP

Roman Nüssli, SVP, und David Zimmermann, EVP, schieden mit ihrem Rücktritt aus dem Gesamtparlament per Ende Jahr somit auch aus der vorberatenden GPK aus.

### **SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE**

Die GPK trat zu 13 (6) Sitzungen zusammen. Es wurden 6 (7) Geschäfte vorberaten und zu Händen des Gesamtparlamentes verabschiedet. 1 (2) Geschäft war am Jahresende noch in der Kommissions-Vorberatung begriffen.

## **STADTRAT**



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN STADTRAT

### SITZVERTEILUNG STADTRAT

2022 – 2026

7 2 5 Ø 52.5  
MITGLIEDER JAHRE ALT

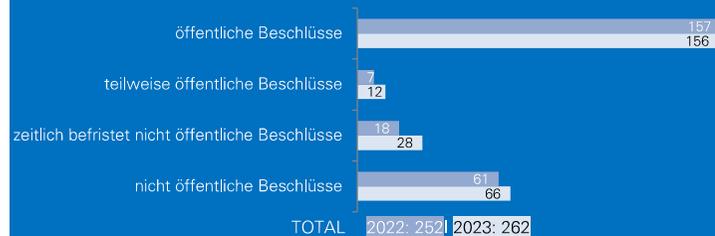


**21**  
SITZUNGEN

**262**  
BESCHLÜSSE  
**411**  
TRAKTANDEN

**3**  
STUNDEN  
DURCHSCHNITTLICHE  
SITZUNGSDAUER

### BESCHLÜSSE



### EINBÜRGERUNGEN

Insgesamt eingereichte Gesuche: 79 (46)

Total erteilte Stadtbürgerrechte/ordentliche Einbürgerungen: 55 (46)  
Total erleichterte Einbürgerungen (Kenntnisnahmen): 12 (7)

Anzahl Herkunftsnationen der Gesuchstellenden: 22 (21)

### GESAMTBEHÖRDE

#### ORGANISATION, MUTATIONEN

In Zusammensetzung und Ressortverteilung ergaben sich während des Berichtsjahres im Stadtrat keine Änderungen.



**Marco Nuzzi**, FDP, Stadtpräsident, Präsidiales  
**Philipp Wespi**, FDP, 1. Vizepräsident, Finanzen  
**Samuel Wüst**, SP, 2. Vizepräsident, Bildung  
**Michael Kappeli**, FDP, Sicherheit  
**Rosmarie Quadranti**, Mitte, Hochbau  
**Brigitte Röseli**, SP, Gesellschaft  
**Erik Schmausser**, GLP, Tiefbau



### SITZUNGEN, GESCHÄFTE

Der Stadtrat trat als Gesamtbehörde zu 20 (21) Halbtagesitzungen zusammen. Insgesamt wurden 262 (252) Beschlüsse gefasst.

Seit 2018 veröffentlicht der Stadtrat, gestützt auf eine entsprechend geschaffene Rechtsgrundlage, seine Beschlüsse elektronisch. Diese sind via den städtischen Internetauftritt jeweils spätestens 14 Tage nach der entsprechenden Sitzung einsehbar.

Die Beschlüsse werden nach den Grundsätzen des kantonalen Datenschutzgesetzes und ihres sach- und geschäftsbezogenen Inhaltes in die nachstehenden Kategorien unterteilt. Die 262 (252) Beschlüsse wurden dabei wie folgt deklariert:

- 153 (157) öffentliche Beschlüsse;
- 3 (9) öffentliche Präsidialverfügungen
- 12 (7) teilweise öffentliche Beschlüsse
- 28 (18) zeitlich befristet nicht öffentliche Beschlüsse
- 66 (61) nicht öffentliche Beschlüsse

### TAGUNGEN, ANLÄSSE

Die Klausurtagung vom 7./8. Juli in Rheinau ZH war folgenden Themen gewidmet:

- Partizipation – Workshop zusammen mit den Mitgliedern der Verwaltungsleitung
- Schulraumplanung und -nutzung
- Massnahmenplan Klimawandel 2023 bis 2026
- Sorgende Gesellschaft

Der traditionelle Ausflug mit Partner/Innen im Oktober führte ins Berner Oberland.

### REKURSE

Gegen Beschlüsse des Stadtrates sind im Berichtsjahr 2 (1) Rekurse ergriffen worden. Es handelt sich einerseits um den Stadratsbeschluss über die Sanierung der Rebenstrasse in Effretikon. Der Stimmrechtsre-

kurs wurde von Bezirksrat Pfäffikon abgewiesen. Andererseits wurde gegen die Neufestlegung der Gebühren für die Siedlungs-entwässerung per 1. Januar 2024 rekuriert. Das Verfahren ist pendent. Im Rekursverfahren über die Entlassung der Liegenschaft Usterstrasse 23 in Illnau aus dem kommunalen Inventar schützenswerter Objekte haben das Baurekursgericht und das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich den Rekurs des Vereins Zürcher Heimatschutz geschützt. Der Stadtrat entschied, dagegen Beschwerde beim Bundesgericht zu erheben. Die Beschwerdeschrift ist Ende Jahr pendent.

#### FACHINFO STAPA

Im Bestreben Aufgabenbereiche, Prozesse und Informationen so transparent wie möglich zu machen, hat der Stadtrat beschlossen, den Mitgliedern des Stadtparlamentes einzelne Fachbereiche und Themenfelder aus der Stadtverwaltung detaillierter vorzustellen. Unter dem Titel «FACHINFO STAPA» sieht der Stadtrat vor, unmittelbar vor Parlaments-sitzungen einmal pro Quartal einen Informationsblock durchzuführen.

Unter Moderation des verantwortlichen Mitgliedes des Stadtrates referieren die zuständigen Mitarbeitenden aus den Abteilungen oder Fachbereichen der Stadtverwaltung. Ein durch die jeweilige Stadträtin bzw. den jeweiligen Stadtrat moderierter Fragenteil rundet die Informationssequenz ab.

Die Informationsplattform ist nicht öffentlich und exklusiv für die Mitglieder des Stadtparlamentes bestimmt. Damit wird ein Rahmen geschaffen, der allenfalls auch den Transport von noch nicht «spruchreifen» oder informellen Informationen zulässt.

Erstmals fand diese Art von Informationen statt am 9. November. Wirtschaftsförderer Beat Stampanoni gab dabei Einblick in seinen Aufgabenbereich.



#### BÜRGERRECHTSAUSSCHUSS

##### MITGLIEDER, MUTATIONEN

Im Berichtsjahr ergaben sich in der Zusammensetzung des Ausschusses keine Änderungen. Unter dem Vorsitz von Stadtrat Michael Käppeli haben Stadtpräsident Marco Nuzzi und Stadträtin Rosmarie Quadranti Einsitz im stadträtlichen Bürgerrechtsausschuss.

##### SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der ordentlichen Sitzungen des Stadtrates 79 (46) Geschäfte in Bürgerrechtssachen behandelt.

##### AUFNAHME/ENTLASSUNG VON SCHWEIZER/INNEN (STADTBÜRGERRECHT)

Anzahl Gesuche	2023	2022
Aufnahme Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 6 (1) Personen)	5	1
Entlassung Schweizerinnen und Schweizer (insgesamt 7 (1) Personen)	5	1

##### AUFNAHME AUSLÄNDISCHER STAATSANGEHÖRIGER (ERTEILUNG STADTBÜRGERRECHT)

Anzahl Gesuche	2023	2022
Rückstellung	0	0
Abschreibung bzw. Rückzug durch Bewerber	2	1
Ablehnung	0	0
Erteilung des Stadtbürgerrechtes/ordentliche Einbürgerungen*	55	46
Erleichterte Einbürgerung (Kenntnisnahme)	12	7

\* Die Erteilung des Stadtbürgerrechtes erfolgt vorbehältlich der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes durch das Gemeindeamt des Kantons Zürich und der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung; die kommunale Ebene bildet somit die erste von drei Verfahrensstufen. Von den 55 (46) Anträgen stammten Ausländerinnen und Ausländer (insgesamt 87 (79) Personen) aus folgenden Nationen:

LAND	2023	2022
Deutschland	26	22
Sri Lanka	8	1
Nordmazedonien	7	15
Kosovo	7	9
Türkei	5	1
Italien	5	0
Eritrea	3	3
Slowakei	3	1
Frankreich	3	0
Österreich	3	0
Griechenland	3	0
Bosnien und Herzegowina	2	5

## GESCHÄFTSBERICHT 2023

### STADTRAT

LAND	2023	2022
Iran	2	2
Polen	2	0
Portugal	1	2
Ungarn	1	1
Kroatien	1	1
Tunesien	1	0
Irak	1	0
Kanada	1	0
Ukraine	1	0
Ghana	1	0
Serbien	0	6
Vietnam	0	2
Lettland	0	2
Spanien	0	1
Aserbaidschan	0	1
Dominikanische Republik	0	1
Kirgisistan	0	1
Russland	0	1
Grossbritannien	0	1
Indonesien	0	0
Kasachstan	0	0
Kolumbien	0	0
Nigeria	0	1

#### EINBÜRGERUNGSPÉRO

Am 23. Oktober lud der Stadtrat jene Personen zum Einbürgerungspéro ein, die seit dessen letzter Durchführung 2021 das Schweizer Bürgerrecht erteilt erhalten haben.

Von den eingeladenen 150 Personen fanden sich deren 36 im Foyer des Stadthaussaales zum Anlass ein. Umrahmt von musikalischen Klängen fand ein reger Austausch zwischen der anwesenden Delegation des Bürgerrechtsausschusses und den eingebürgerten Personen statt.

#### PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Es fanden keine Aktivitäten des Präsidialausschusses statt.

## RESSORT PRÄSIDIALES



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN PRÄSIDIALES



### KOMMUNIKATION



321 Posts auf facebook, 285 tweets auf «X»  
Weitere Kanäle: youtube und linkedin



50 Medienmitteilungen



### PERSONAL

Personalbestand per Ende des Berichtsjahres exkl. Ausbildungsbereich: 260 Personen



168 (64.6 %) Frauen



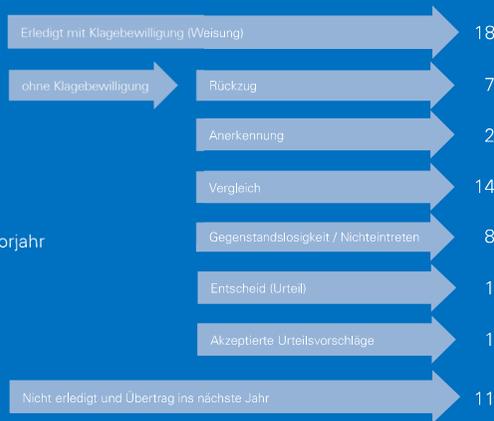
92 (35.4 %) Männer



### FRIEDENSRICHTERAMT



62 Fälle  
davon 14  
aus dem Vorjahr



### SCHWERPUNKTPROGRAMM 2022 – 2026

Im Dezember 2022 legte der Stadtrat sein Schwerpunktprogramm für die Amtsdauer 2022 – 2026 fest. Unter dem Übertitel «In die Zukunft investieren – Angestossenes umsetzen» definierte der Stadtrat sieben Schwerpunkte für die laufende Amtsdauer:

- Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken
- Lebensräume bewusst gestalten
- Dem Klimawandel aktiv begegnen
- Infrastruktur entwickeln und pflegen
- Wirtschafts- und Bildungsstandort gezielt fördern
- Versorgung und Sicherheit gewährleisten
- Als zukunftsorientierte Dienstleisterin agieren

Die Schwerpunkte sind in einzelne Ziele und Massnahmen unterteilt. Die Berichterstattung über den aktuellen Stand der Zielerreichung befindet sich im Anhang zum Geschäftsbericht.

### ÜBERARBEITUNG KOMMUNIKATIONSKONZEPT

Die interne und externe Kommunikation basiert grösstenteils auf dem Kommunikationskonzept aus dem Jahr 2013. Die Medien- und Kommunikationslandschaft hat sich in den vergangenen Jahren massgeblich verändert. Unter anderem wirkt die Lokalberichterstattung ausserhalb der grossen Zentren marginalisiert. Mit den bestehenden Kommunikationskanälen werden nicht mehr alle externen und internen Zielgruppen erreicht. Der Stadtrat hat deshalb einer Projektgruppe unter dem Vorsitz von Stadtpräsident Marco Nuzzi den Auftrag erteilt, das Kommunikationskonzept zu überprüfen und auf die heutigen und künftigen Bedürfnisse auszurichten. Die Kommunikation soll die Identität der Bevölkerung, der Unternehmungen und der Mitarbeitenden mit der Stadt stärken.

Die Projektgruppe hat für den Beizug einer externen Beratung ein Submissionsverfahren durchgeführt. Basierend darauf wurde der Auftrag an die Agentur P-ART, Winterthur, erteilt. Die Projektarbeit wird im 1. Quartal 2024 starten.

### STADTPLANUNG

Die Stadtplanungskommission setzt sich seit Beginn der Amtsdauer 2022 – 2026 wie folgt zusammen:

- Vertreterin und Vertreter Stadtrat:  
Marco Nuzzi (Vorsitz)  
Rosmarie Quadranti  
Erik Schmausser
- Frei gewählte Mitglieder:  
Sigrid Hausherr  
Christopher Koch  
Jonathan Roider

Die Stadtplanungskommission wirkt für den Stadtrat bei Planungen von übergeordneter Relevanz vorberatend und gibt ihre Empfehlungen ab. An ihren 7 (9) Sitzungen befasste sie sich wiederholt mit Projekten im Zentrum von Effretikon. Beim Privaten Gestaltungsplan Bahnhof West – Baufeld C (Hochhaus und Bushof) hat sie die eingereichten Grundlagen geprüft und zum jeweiligen Planungsstand Stellung genommen. Die benachbarten Baufelder E1/E2 (Hochhaus und Grossverteiler) befinden sich in einer frühen Phase der Entwicklung. Vor der Durchführung des Studienauftrages durch die zwei privaten Grundeigentümerinnen konnte die Kommission im Sinne der Stadt die Rahmenbedingungen und Bedürfnisse zu Gunsten der Öffentlichkeit einbringen.

Zum Privaten Gestaltungsplan Gupfen, Illnau, äusserte sich die Kommission insbesondere zu den Projektänderungen aufgrund der Rückmeldungen aus der öffentlichen Auflage und der Vorprüfung durch den Kanton. Der Masterplan Geen, Illnau, erfuhr ebenfalls Änderungen infolge von kantonalen und privaten Rückmeldungen. In der Beratung konn-

ten die zahlreichen und teilweise widersprüchlichen Anforderungen gewichtet und bewertet. Dies trägt dazu bei, dass Blockaden gelöst und Planungen weitergeführt werden können.

#### GESAMTREVISION KOMMUNALE ORTSPLANUNG

Nach mehr als einem Jahr Prüf- und Bearbeitungszeit erteilte die Baudirektion eine teilweise Genehmigung bzw. Nichtgenehmigung zur Gesamtrevision der kommunalen Bau- und Zonenordnung (BZO). Der unbestrittene Teil der Planvorlage erlangte im Herbst Rechtskraft. Seither verfügt die Stadt über eine einheitliche Gesetzesgrundlage für die ehemaligen Ortsteile von Kyburg und von Illnau-Effretikon und ein zeitgemässes Baureglement für die Bearbeitung der vielfältigen Baugesuche.

Nicht genehmigt wurden:

- Eine Einzonung im Ortsteil Illnau von der Reservezone in die Wohnzone W2.2
- Das Mass von 1.00 m<sup>2</sup> für die Glasfläche von Dachflächenfenstern in Kernzonen I
- Die Bestimmung, dass in der Industriezone I 5.0 Müllau neben Gewerbe- und Industriebetrieben auch weitere Nutzungen wie Handels- und Dienstleistungsbetriebe zulässig sind

Die Stadt hat gegen die nichtgenehmigten Revisionsbestandteile Rekurs ergriffen. Das Geschäft ist beim Baurekursgericht hängig.

#### STRATEGISCHE IMMOBILIENGESCHÄFTE

##### AREAL BAHNHOF WEST, BAUFELD E, EFFRETIKON

Mit dem im Januar erfolgten Erwerb des Grundstücks an der Hinterbühlstrasse 3 in Effretikon befindet sich rund 1/3 des Baufeldes E1 im städtischen Eigentum. Die Stadt verfügt dadurch über mehr Handlungsspielraum für eine geometrische Optimierung des städtischen Baufeldes F mittels einer möglichen Lageverschiebung der Hinterbühlstrasse. Unabhängig davon hat die Grundeigentümerin von sämtlichen weiteren Grundstücken im Baufeld E1 sein Interesse an einem Erwerb der städtischen Grundstücke signalisiert.

##### GEWERBEGEBIET RIET LANGHAG, EFFRETIKON

Nach der im Oktober erfolgten Einzonung des Gewerbegebietes Riet Langhag in die Zone I 8.0 konnte im Dezember der Erwerb des Grundstückes Kat.Nr. IE426 erfolgreich abgeschlossen werden. Zudem hat das Stadtparlament im Dezember dem Erwerb des Grundstückes Kat.Nr. IE3510 zugestimmt. Für die Eigentumsübertragung muss noch die Frist für das fakultative Referendum abgewartet werden. Nach dem Erwerb der beiden Grundstücke wird das gesamte neue Baugebiet Riet Langhag im städtischen Besitz sein.

##### KINDERGARTEN HALDENRAIN, ILLNAU

Aufgrund der stark angestiegenen Anzahl Schülerinnen und Schüler wurde der zwichendurch extern vermietete Kindergarten Haldenrain auf das Schuljahr 2023/24 wieder in Betrieb genommen. Aufgrund der damit verbundenen Übertragung der Immobilie vom Finanzvermögen ins Verwaltungsvermögen resultierte ein Buchverlust von rund Fr. 445'000.-.



#### WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

##### ANERKENNUNGSPREIS UNTERNEHMUNGEN

Ende August übergab der Stadtrat zusammen mit dem Gemeinderat Lindau den mit Fr. 7'000.- dotierten Ankerkennungspreis für Unternehmungen an Seraina und Pascale Ceravolo, Inhaberinnen der «The Kitchen Lab AG». Damit wurde die Innovationskraft und die Kreativität der beiden Unternehmensgründerinnen gewürdigt. Die «Eventlocation für Genuss und Erlebnis» wurde im Herbst 2022 im historischen ehemaligen Labor der Maggi in Kemptthal eröffnet. Wo früher an Suppenrezepturen getüftelt wurde, können heute Firmen- und Privatanlässe abgehalten werden.



Bild v.l.n.r.: Marco Nuzzi, Stadtpräsident, Pascale Ceravolo und Seraina Ceravolo, Inhaberinnen The Kitchen Lab AG, Bernhard Hosang, Gemeindepräsident Lindau

##### KONTAKTBESUCHE UNTERNEHMEN

Um den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu fördern, hat der Wirtschaftsausschuss des Stadtrates wiederum ortsansässige Unternehmen besucht. Im März fand ein Treffen mit den Geschäftsleitungsmitgliedern der Theben HTS AG statt. Im September besuchte das Gremium die HLP Architekten AG sowie das Ausbildungszentrum der Swissmechanic im Industriegebiet Vogelsang. Zudem standen der Stadtpräsident und der Wirtschaftsförderer im persönlichen Kontakt zu zahlreichen Unternehmen auf dem Stadtgebiet.

##### COWORKING UND INNOVATION SPACE

Im Oktober wurde im ehemaligen Gebäude der ewp AG der neue Coworking Space eröffnet. Dabei setzt die Stadt auf eine Kooperation mit der Organisation «Home of Innovation», die bereits in Winterthur an zwei Standorten erfolgreich dasselbe Modell betreibt. Mit dem Coworking Space sollen Startups und Kleinunternehmen gefördert und der Bevölkerung neue Arbeitsmodelle angeboten werden. Darüber hinaus stärkt das Projekt die Positionierung als wirtschaftsfreundliche sowie innovative Stadt und reduziert die Flächenleerstände im Zentrum von Effretikon. Das Angebot umfasst individuell gestaltbare Büros, moderne Coworking-Plätze und Sitzungszimmer. Die Stadt unterstützt den Coworking Space mit einer Anschubfinanzierung und durch die Mitwirkung des Wirtschaftsförderers.

##### MIKROMOBILITÄT FÜR INDUSTRIE UND GEWERBE (E-SCOOTER)

Unternehmen in den Industriegebieten Langhag und Vogelsang haben immer wieder ihr Bedürfnis nach einer verbesserten Anbindung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bekundet. Da die Kosten für eine Anpassung der Busverbindungen in keinem vertretbaren Verhältnis zur erwarteten Nutzung stehen, wurde das Mobilitätsangebot mit E-Scootern der Firma VOI Technology ergänzt. Um das wilde Deponieren der Fahrzeuge an beliebigen Orten in der Stadt zu verhindern, richtete die Stadt 15 markierte Parkierbereiche ein. Dabei wurden auch die ansässigen Berufsbildungszentren miteinbezogen. Das vorderhand auf ein Jahr limitierte Pilotprojekt ist im Juni angelaufen und soll Aufschluss darüber liefern, ob eine ausreichende Nutzung gegeben ist, um das Angebot langfristig aufrechtzuerhalten.

#### WIRTSCHAFTSFORUM ILEF

Das erstmalig im Herbst 2021 durchgeführte Veranstaltungsformat Wirtschaftsforum ILEF etabliert sich bei den geladenen Führungskräften aus der Wirtschaft mittlerweile als Informations- und Netzwerkplattform. Im Mai fand im Restaurant Rössli eine Abendveranstaltung mit dem Themenschwerpunkt «Informations-sicherheit in KMU» statt. Anfang Oktober lud die Stadt über die Mittagszeit in den Stadthausaal. Der Fachverantwortliche Energie der Stadt referierte zum Thema «Energie in Unternehmen und Geschäftsliegenschaften» und zeigte den Anwesenden auf, wie sie ihren Energieverbrauch und damit auch die Kosten reduzieren können.

An beiden Veranstaltungen konnten rund 70 Teilnehmende begrüsst werden. Das Programm wird jeweils mit Beiträgen des Stadtpräsidenten und des Wirtschaftsförderers sowie einem anschliessenden Apéro bzw. Stehlunch abgerundet.

#### STANDORTPROMOTION

Die bisher eingeleiteten Standortpromotionsmassnahmen wurden fortgeführt. Dabei setzt die Stadt primär auf Geschäfts-Kommunikationskanäle wie die Social Media Plattform LinkedIn und eine gezielte Präsenz in geeigneten Fachmedien.

Ein Schwerpunkt wurde auf die Netzwerkarbeit bei den übergeordneten Standortpromotionsorganisationen gelegt, die in der Regel als erste Anlaufstelle für Standortanfragen von Unternehmen fungieren. Eine erhöhte Aufmerksamkeit und ein verbesserter Informationsfluss steigern die Wahrscheinlichkeit, Zugang zu grösseren Ansiedlungsanfragen und anderen interessanten Wirtschaftsförderungsprojekten zu erhalten.

#### MITGLIEDSCHAFT HOUSE OF WINTERTHUR

Um den Nutzen aus der Mitgliedschaft in der regionalen Standortförderungsorganisation zu steigern, wurde eine Analyse erstellt und ein Optimierungsprozess eingeleitet. Parallel wurde beleuchtet, ob eine Mitgliedschaft in der Flughafenregion Zürich oder der Standortförderungs Zürioberland eine Alternative darstellt oder die Mitgliedschaft im House of Winterthur sinnvoll ergänzt.

Bis auf Weiteres wird am bestehenden Modell festgehalten. Eine Neubeurteilung der Situation erfolgt im Jahr 2026.

#### GEWERBELFÄCHEN UND ANSIEDLUNGEN

Die Leerstände in den Gewerbeimmobilien haben sich weiterhin auf tiefem Niveau bewegt. Einzelne Unternehmen konnten im Ansiedlungsprozess unterstützt werden, jedoch bleibt die mangelnde Verfügbarkeit von Gewerbeflächen weiterhin die Hauptherausforderung, um zusätzliche Arbeitsplätze anzusiedeln.

Der Erwerb des neu eingezonten Gebietes Riet/Langhag hiessen der Stadtrat und das Stadtparlament gut, was die Voraussetzung für den Vollzug der Kaufverträge war. Sofern dieser letzte Schritt erfolgreich gemeistert werden kann, stehen im Laufe des kommenden Jahres rund 14'000 m<sup>2</sup> Bauland zur Verfügung, die für die Ansiedlung neuer Produktions- und Gewerbebetriebe eingesetzt werden können.

#### FLUGHAFENSCHUTZVERBAND UND REGION OST

Der Flughafen-Schutzverband setzt sich für die Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Flughafen Zürich-Kloten ein. Er vertritt eine übergeordnete Sichtweise, koordiniert die verschiedenen Flughafenregionen und setzt sich für eine möglichst gerechte Lärmverteilung ein. Das Präsidium des Schutzverbandes wird von Roger Goetz, SVP, Gemeindepresident von Höri ZH, wahrgenommen.



Die Stadt ist im Schutzverband durch den Stadtpräsidenten im Vorstand und durch drei Abgeordnete in der Delegiertenversammlung vertreten (Ralf Antweiler und Roman Nüssli, beide Mitglieder des Stadtparlamentes und Stadtrat Michael Käppeli). Die Stadt bringt in diesem Gremium die Sichtweise der Ost-Gemeinden ein.

Die Behördenorganisation «Region Ost» setzt sich gegen eine einseitige Mehrbelastung der Ost-Gemeinden ein. Sie wird von Katrin Cometta, GLP, Stadträtin von Winterthur, präsidiert. Die Pistenverlängerungen, der noch nicht ratifizierte Staatsvertrag mit Deutschland und das Lobbyieren der Südgemeinden lassen eine deutliche Mehrbelastung des Ostens und des Nordens befürchten. Der aktuelle Flughafenbericht samt Zürcher Fluglärmindex zeigt auf, dass der Fluglärm schrittweise in den Osten verschoben wird. Die «Region Ost» versucht, in der Flughafen-Diskussion auch jenem Gebiet eine starke Stimme zu geben, in welchem sich die Stadt Illnau-Effretikon befindet. An der Generalversammlung ist die Stadt durch den Stadtpräsidenten vertreten.

#### FORUM 21

Zwischen dem Forum 21 und der Stadt besteht eine Leistungsvereinbarung mit dem Auftrag an das Forum, die Stadt in der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen. Die Nachhaltigkeitsziele der UNO-Agenda 2030, die auch durch den Bund zur Umsetzung empfohlen werden, bilden den gemeinsamen Orientierungsrahmen. Das Forum 21 und seine Energiegruppe trugen mit verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen (Velotag auf dem Märtplatz, Kulturwochen, Kulturabend, Informationsabend zur Wiederverwendung von Bauteilen) zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt bei. Für das Forum 21 stehen insbesondere die Aktivitäten informieren, sensibilisieren, animieren und umsetzen im Vordergrund. Das Präsidium wechselte im Berichtsjahr von Rosmarie Quadranti zu Engin Arslan.

#### ANERKENNUNGSPREIS UND JUGENDFÖRDERPREIS

Der Stadtrat würdigt seit 1981 herausragende Einzelpersonen oder Gruppen, deren Projekte einen direkten oder indirekten Beitrag zum sozialen oder kulturellen Leben, zur Umwelt oder zur Stärkung des Standortes Illnau-Effretikon leisten.

Begleitend dazu verleiht die Stadt seit 2016 den Jugendförderpreis. Ziel des Preises ist die Ehrung aussergewöhnlicher Leistungen bzw. die Förderung besonderer Talente von Jugendlichen oder Jugendgruppen/mannschaften in den Bereichen Sport, Kultur, Schule/Beruf/Studium oder Gesellschaft.

Der Stadtrat ehrte im Rahmen eines kleinen Zeremoniells zur Preisübergabe am 27. Juni folgende Institutionen bzw. Personen:

#### TRÄGERINNEN UND TRÄGER DES ANERKENNUNGSPREISES

##### RUTH HILDEBRAND, ILLNAU

Mit grossem Engagement und einer bemerkenswert unnachgiebigen Gewissenhaftigkeit hat sich Ruth Hildebrand über Jahrzehnte für die Gesellschaft verdient gemacht – die Felder, in welchen sie sich zu Gunsten des Gemeinwohls engagiert, sind umfangreich. Diese umspannen sowohl politische, kulturelle als auch gesellschaftliche Aspekte.

Besonders hervorzuheben sind ihre Verdienste als Leiterin der Ortsvertretung der Pro Senectute Kanton Zürich. Seit Ende 2013 engagiert sich Ruth Hildebrand im Rahmen der Freiwilligenarbeit für eine gute Lebensqualität im Alter. Sie koordiniert und organisiert zusammen mit ihrem OV-Team die Angebote und Aktivitäten der Ortsvertretung Illnau-Effretikon. Davon profitiert ein grosser Kreis der älteren Bevölkerung.

Die Kulturlandschaft in Illnau-Effretikon ist vielfältig. Zum breiten Angebot trägt auch der Verein Theater Illnau und Ruth Hildebrand bei. Seit der Gründung des Vereins und der 1. Theaterraufführung im April 1984 gehört sie

als Aktivmitglied dazu. Während 33 Jahren engagierte sie sich im Vorstand, wovon sie 22 Jahre den Verein als Präsidentin bis zur vergangenen GV im November 2022 mit grossem Engagement leitete. Ruth Hildebrand schlüpfte selbst während nahezu 40 Jahren in die unterschiedlichsten Rollen, die das Volkstheater zu bieten hat oder unterstützte ihr Team vor und hinter der Bühne im Rössli Illnau. Mit ihrem Einsatz trug sie damit zu einer lokalen Veranstaltung und Beliebtheit des Vereins Theater Illnau bei.



**SANDRA UND WERNER RENGGLI,  
SEEMERRÜTI**

Familie Renggli hat sich der Biodiversität verschrieben. Aktuell können auf ihrem Grundstück ca. 450 Insekten, Amphibien und Reptilien nachgewiesen werden.

Vor 30 Jahren entdeckten Sandra und Werner Renggli in ihrem Duftsteinbrunnen merkwürdige Frösche. Die beiden realisierten, dass sie unbewusst den meisteorts vertriebenen Gelbbauch-Unken einen Lebensraum geschaffen hatten. Vor 20 Jahren erfuhren sie bei einer Landbegehung, dass die Gelbbauchunken vom Aussterben bedroht sind, und dass von dieser Spezies nur noch ein Exemplar pro Hektar lebt - dies in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Das Ehepaar Renggli fing an, sich mit Studien auseinanderzusetzen, um den Lebensraum der Kleinlebewesen sichern zu können. Sie entwickelten «Ökomodule» stellten diese selber her und verbauten sie auf ihrem Gelände. Durch ihren Erfindergeist und Durchhaltewillen konnten sie die Population der Tiere nicht nur sichern, sondern gar erklart vergrössern.

Die Familie rief die Webseite «ggnatur» ins Leben, veranstaltet Kurse für den Bau von Insektenhotels und bietet Führungen für Forschende und Interessierte an.



**TRÄGERINNEN UND TRÄGER DES JUGEND-  
FÖRDERPREISES**

**SABRINA BOSSHARD, ILLNAU**

Die 20-jährige Sabrina Bosshard aus Illnau gewann an den Schweizer Berufsmeisterschaften «SwissSkills» die Silbermedaille im Fachbereich Malerin. Für die «SwissSkills» gilt es, sich nebst der Vertiefung von handwerklichen und fachlichen Fähigkeiten sowie dem Gespür fürs Material, auch im Bereich mentale Stärke, Stress-Resistenz und Fokussiertheit zu beweisen.

Speziell an diesem Podestplatz ist, dass damit die Teilnahme an den EuroSkills, sprich der Europäischen Berufsmeisterschaft ermöglicht wird. Dort wird das Schweizer Nationalteam bestehend aus 17 Teilnehmenden aus 17 verschiedenen Berufssparten gegen Mitbewerbende aus 32 Nationen um den Berufs-EM-Titel kämpfen.

Das Setting ist vergleichbar mit Meisterschaften im Sport.

Sabrina Bosshard arbeitet in einem 80 % Pensum, damit sie ausreichend Zeit ins Training investieren und an den Vorbereitungswochen und am Wettkampf anfangs September im polnischen Gdansk teilnehmen kann.



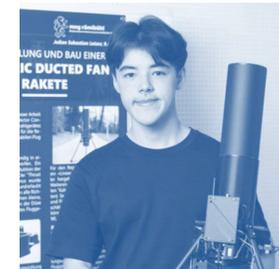
**JULIAN LOTZER, EFFRETIKON**

Der aktuell 19-jährige Julian Lotzer aus Effretikon besuchte das mathematisch-naturwissenschaftliche Gymnasium Rämibühl in Zürich. Im Rahmen seiner Maturaarbeit entwarf, entwickelte und konstruierte er ein Flugerät, das nach über 100 Testflügen stabil funktioniert. Glücklicherweise hatte er für sein VTOL-Flugerät (Vertical Take-Off and Landing) noch vor dem Corona-Lockdown alle nötigen Bauteile bestellt und auch erhalten.

Das Wissen, das sich der junge Entwickler durch Unterricht, Fachliteratur und mitunter auch über das Sichten vieler Youtube-Filme angeeignet hat, ist enorm. Eine grosse Zahl der Bauteile hat Julian Lotzer selber konstruiert und mit seinem 3D-Drucker hergestellt. Die App, mit welcher er seine im Laienjargon genannte «Modellrakete» fliegen lässt, ist ebenfalls eine Eigenentwicklung. Das Journal über die Stationen seiner Arbeit ist lang - die investierten Stunden bewegen sich geschätzt im vierstelligen Bereich.

Die Maturaarbeit wurde 2021 durch die Schule als beste Abschlussarbeit prämiert; 2022 gewann er damit am 56. Wettbewerb «Schweizer Jugend forscht», in der Sparte Physik eine Auszeichnung im Finale.

Nebst seinem Vollzeit-Studium in Maschinenbau an der ETH Zürich unterrichtet Julian Lotzer als Assistent im Fachbereich Informatik, nimmt an Studentenprojekten teil und betreut einen Gymnasiasten bei seiner Arbeit mit Drohnen.



### SCHWERPUNKTE DER ABTEILUNG PRÄSIDIALES

Im Berichtsjahr beschäftigte die Abteilung Präsidiales nebst der Sicherstellung ihrer Kernaufträge an der Drehscheibe zwischen Verwaltung und politischem Betrieb insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung der kantonalen Erneuerungswahlen im Frühling sowie der eidgenössischen Wahlen im Herbst.

### INTEGRIERE INFORMATIONSVERWALTUNG

Seit 2021 arbeitet die Stadt im Bereich der Integrierten Informationsverwaltung mit dem Staatsarchiv des Kantons Zürich zusammen. Das Projekt betrachtet den kompletten Lebenszyklus (LifeCycle) von physischen und elektronischen Unterlagen und Informationen und stellt anhand der bereits im Einsatz stehenden elektronischen Geschäftsverwaltung und zusätzlichen Fachapplikationen die korrekte Datenführung und Archivierung sicher. Nach Analyse des Zustands des Stadtarchivs (Organisation der Ablagen und räumliche Bedingungen) folgten Massnahmen zur Beständeerhaltung und zur Implementierung der übergeordneten Vorgaben des «Life Cycles». Während des Berichtsjahres wurde der gesamte Aktenplan einer Neubearbeitung unterzogen. Er liefert die Grundlage, um Geschäfte ausschliesslich digital und nicht mehr in physischer Papierform zu führen.

Das Projekt verfügt über Schnittstellen zu Themen der Digitalisierung und legt eine wichtige Grundlage für eine fortschrittliche und effiziente Arbeitsweise.

### KULTUR

Im März nahm eine neue Fachperson Kultur ihre Arbeit auf. Eine Verkettung von unglücklichen Umständen führten jedoch zu einem längeren Ausfall, so dass das Kulturkonzept nicht in der vorgesehenen Form weiterentwickelt werden konnte.

Sichergestellt waren jederzeit die Bearbeitung von Kulturförderanträgen und die Herausgabe der städtischen KulturAgenda, die sich sehr gut etabliert hat und das breite kulturelle Leben in der Stadt abbildet. Die Kulturförderung findet breiten Anklang und hat sich gut etabliert. Das Kulturkonzept wurde 2021 lanciert und fokussiert insbesondere auf die Förderung privater Initiativen im Kulturbereich. Ziel ist es nun, die Massnahmen des Konzeptes weiter umzusetzen. Darunter fallen die Organisation eines Vernetzungsanlasses mit kulturellen Akteuren und die Einberufung eines Begleitgremiums. Ein parlamentarischer Vorstoss bietet Gelegenheit, in diesem Zusammenhang aufgetretene Fragen zu klären.

### KOMMUNIKATION

Die Abteilung Präsidiales bereitete in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Abteilungen und Abteilungsbereichen diverse Informations-Kampagnen auf, sorgte für die Sicherstellung der politischen Kommunikation, betreute die verschiedenen Kommunikationskanäle und –plattformen und stellte die interne Kommunikation und die Betreuung derer Gefässe sicher. Im Rahmen der Freizeitangebots-Offensive «Freizeit ILEF» war die Abteilung massgeblich in der Entwicklung der neuen Online-Plattform involviert. Nebst herkömmlichen Informationen verbreitet sie via die Sozialen Medien auch die eine oder andere «Geschichte» im Rahmen des Story-Tellings und greift Interessantes, aber auch Kurioses auf.

### EMPFÄNGE UND ANLÄSSE

Die Mitarbeitenden der Abteilung Präsidiales waren während des Berichtsjahres mit der Organisation verschiedener Anlässe, Empfänge und Repräsentationen betraut. Darunter beispielsweise fällt der Neujahresempfang, das Übergabeceremoniell der Anerkennungspreise, der Anlass für neuzugezogene Personen, die Begleitung der Bundesfeier, die Einweihung der neuen Freizeitangebote, usw.



### BIBLIOTHEKEN

Die Bibliotheken in Illnau und in Effretikon werden durch den eigenständigen Bibliotheksverein betrieben. Die Stadt unterstützt den Verein dazu mit einem jährlich wiederkehrenden finanziellen Beitrag. Über die Gegenleistungen besteht eine Leistungsvereinbarung. Detaillierte Informationen zum Geschäftsjahr der Bibliotheken ist deren separaten Jahresberichten zu entnehmen.

### PARTNERSCHAFTEN

#### INLAND

Calanca GR  
Im Rahmen der Inlandhilfe unterstützte die Stadt die Partnergemeinde Calanca mit einem Beitrag von Fr. 50'000.- an die Erneuerung der Warmwasserversorgung der Alp Stabiorell. Zudem gewährte die Stadt einen Beitrag von Fr. 20'000.- an den Einbau von elektronischen Scheiben beim Schiessstand in San Vittore.

#### Mont-sur-Rolle VD

Im Berichtsjahr fanden keine Kontakte statt.

#### AUSLAND

#### Grossbottwar DE

Im Sommer besuchte eine Delegation der Feuerwehr Grossbottwar die Stadt. Organisiert wurde der zweitägige Anlass durch Freiwillige der Feuerwehr Illnau-Effretikon/Lindau.

#### Orlová CZ

Vom 26. bis 28. Mai reiste eine stadträtliche Delegation nach Orlová, um der 800-Jahr-Feier der Partnerstadt beizuwohnen.

### ENTWICKLUNGSPROJEKTE DRITTE WELT

Im Berichtsjahr wurden folgende Projekte in Osteuropa ausgewählt und seitens Stadt mit insgesamt Fr. 90'000.- unterstützt:

- Ukraine, Polen, Moldawien, Rumänien und Slowakei – Hilfe für die vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen
- Albanien und Kosovo – Boost – Arbeitsmöglichkeiten für junge Menschen
- Kosovo – Jugend und Demokratie
- Kosovo, Rumänien, Serbien, Ungarn – Integration der Roma-Bevölkerung fördern
- Rumänien – Fofealda lebt
- Osteuropa – Engagement gegen Frauenhandel

Die Kulturwochen fanden vom 11. bis 24. September statt und wurden mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Kulturfest im reformierten Kirchenzentrum Rebbuck abgeschlossen.

Dem Schweizerischen Roten Kreuz stellte der Stadtrat für Sofort-Hilfsmassnahmen nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien einen Beitrag von Fr. 20'000.- zur Verfügung.



**VERWALTUNGSLEITUNG**

Im Rahmen der monatlichen Sitzungen der Verwaltungsleitung wurden Themen gesamtorganisatorischer und -unternehmerischer Natur behandelt.

Die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsleitung veränderte sich mit dem Wechsel in der Leitung Hochbau. Seit März nimmt Lukas Steudler diese Funktion wahr. Ab Oktober ist die Leiterin Informatik und Digitalisierung, Jasmin Soguel-dit-Piquard, Mitglied der Verwaltungsleitung. Dadurch kann sie die für die Gesamtorganisation bedeutende Umsetzung der IT- / Digitalisierungsstrategie direkt in der Verwaltungsleitung vertreten.

Schwergewichtig befasste sich das Verwaltungskader mit der digitalen Transformation, der integrierten Informationsverwaltung und der Umstellung auf das digitale Primat. Weitere grössere Geschäfte bildeten die Arbeitgeberattraktivität inklusive Mitarbeitendenbefragung, die Auswertung der Jahresgespräche, die Überarbeitung des Kommunikationskonzeptes sowie die Smart-City-Strategie.

Am Führungszirkel im Frühjahr haben sich 46 Führungskräfte mit dem Führen im Kontext von Individualisierung und Selbstbestimmung auseinandergesetzt und Massnahmen für ihre Führungstätigkeit abgeleitet.

Die Klausur der Verwaltungsleitung im November widmete sich den Entwicklungen im Umfeld der Stadtverwaltung, den Ergebnissen und Handlungsfeldern aufgrund der Mitarbeitendenbefragung sowie der Überarbeitung des Funktionenbildes der Verwaltungsleitung. Auf den Erkenntnissen basierend wurden Massnahmen für das nächste Jahr abgeleitet.

Mittels sechs internen Informationsangeboten über den Mittag werden der Austausch und das Wissen über die Abteilungen hinweg gefördert. Die Veranstaltungen stossen auf reges Interesse der Mitarbeitenden.

**STELLENPLAN OHNE AUSBILDUNGSBEREICH**

Der Stellenplan präsentierte sich am Ende des Berichtsjahres wie folgt:

ABTEILUNG	SOLL 2022	IST 2022	SOLL 2023	IST 2023	BEGRÜNDUNG
1. Bildung Verwaltung	8.10	8.10	9.10	9.70	1.1 – 1.2
SEB	flexibel	10.75	flexibel	11.78	1.3
SEB Rikon	3.20	3.30	3.20	3.30	1.4
Kita	9.60	9.60	13.50	14.50	1.5
2. Finanzen	16.00	15.90	16.00	16.10	2.1
3. Gesellschaft	21.15	21.20	22.55	22.50	3.1 – 3.4
4. Hochbau	41.70	40.53	44.45	44.28	4.1 – 4.4
5. Präsidiales	9.50	9.30	10.50	11.10	5.1 – 5.2
6. Sicherheit	19.80	19.65	19.80	19.80	6.1 – 6.2
7. Tiefbau	31.40	32.10	32.40	30.90	7.1 – 7.4
<b>Total</b>	<b>160.45</b>	<b>170.43</b>	<b>171.50</b>	<b>183.96</b>	

Per Ende des Berichtsjahres zählte der Personalbestand 260 (243) Personen exkl. Ausbildungsbereich. Davon entfallen 92 (90) auf das männliche und 168 (153) auf das weibliche Geschlecht.

1. BILDUNG

- 1.1 Bereich Verwaltung, Stellenplanerweiterung Leiter Schulpersonal 100 % (SRB 11. Mai 2023)
- 1.2 Bereich Verwaltung, Überbelegung 60 % aufgrund Mutterschaftsvertretung
- 1.3 Stellenplan schuljahresweise aufgrund Anmeldungen/Vorgaben Volksschulgesetz (SRB 11. Juli 2019)
- 1.4 Bereich schulgänzende Betreuung Rikon, Überbelegung 10 %
- 1.5 Bereich Kita, Stellenplanerweiterung 390 % (SRB 13. Juli 2023); Überbelegung 100 % aufgrund krankheitsbedingter Absenzen

**Total Überbelegung 170 %**

2. FINANZEN

- 2.1 Bereich Lohnbuchhaltung, befristete Überbelegung 10 %

**Total Überbelegung 10 %**

3. GESELLSCHAFT

- 3.1 Bereich Jugendarbeit, befristete Überbelegung 25 %
- 3.2 Bereich Sozialhilfe, befristete Überbelegung 40 %
- 3.3 Bereich Zusatzleistungen AHV/IV, Stellenplanerweiterung 90 % (SRB 8. Dezember 2022); Unterbelegung 70 %
- 3.4 Bereich Asylwesen, Stellenplanerweiterung 50 % (SRB 23. März 2023)

**Total Unterbelegung 5 %**

4. HOCHBAU

- 4.1 Bereich Projektleitung Immobilien, Stellenplanerweiterung 100 % (SRB 22. September 2022); Unterbelegung 10 %
- 4.2 Fachbereich Baukontrolle / Feuerpolizei Stellenplanerweiterung 90 % (SRB 25. Mai 2023)
- 4.3 Bereich Sportzentrum, Unterbelegung 22 %
- 4.4 Bereich Immobilien, Stellenplanerweiterung 85 % (SRB 11. Mai 2023), Überbelegung 15 %

**Total Unterbelegung 17 %**

5. RESSORT PRÄSIDIALES

5.1 Bereich Informatik und Digitalisierung; Stellenplanerweiterung 100 % (SRB 6. Oktober 2022) / Unterbelegung 10 %

5.2 Abteilung Präsidiales, Überbelegung 70 %, davon 60 % befristet

**Total Überbelegung 60 %**

6. SICHERHEIT

6.1 Bereich Stadtpolizei; Überbelegung 10 %

6.2 Bereich Zivilstandsamt, Unterbelegung 10 %

7. TIEFBAU

7.1 Bereich Umwelt/Entsorgung, Unterbelegung 10 %

7.2 Bereich Unterhaltsbetrieb, Stellenplanerweiterung 100 % (SRB 2. Juni 2022), Unterbelegung 100 % aufgrund Vakanz, Überbelegung Werkstatt 5 %

7.3 Bereich Naturschutz, Unterbelegung 25 % Gebietsverantwortliche Neophytenbekämpfung (jährlich befristete Einsätze Mai bis Mitte November)

7.4 Bereich Projekte Strasseninfrastruktur, Unterbelegung 20 %

**Total Unterbelegung 150 %**

**PERSONELLE MUTATIONEN / PERSONALREPORTING**

EIN- UND AUSTRITTE OHNE AUSBILDUNGSBEREICH

ABTEILUNG	EINTRITTE 2023	AUSTRITTE 2023
Bildung	18	15
Finanzen	2	3
Gesellschaft	6	5
Hochbau	11	15
Präsidiales	3	0
Sicherheit	1	1
Tiefbau	2	3
<b>Total 2023</b>	<b>43</b>	<b>42</b>
<b>Total 2022</b>	<b>45</b>	<b>41</b>

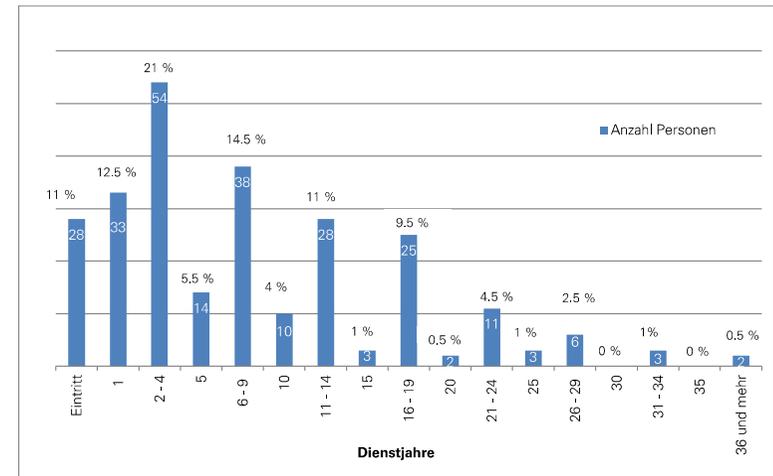
AUSTRITTSGRÜNDE

	2023	2022
Kündigungen	22	32
Befristete Anstellungen	14	6
Pensionierungen	4	1
Vorzeitige Pensionierungen	1	1
Berufsinvalidität	1	1
<b>Total</b>	<b>42</b>	<b>41</b>

WEITERE PERSONELLE MUTATIONEN

	2023	2022
Interne Wechsel	0	1

**BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT OHNE AUSBILDUNGSBEREICH**



**AUSBILDUNGSBEREICH**

AUSTRITTE/ÜBERTRITTE NACH ERFOLGREICHEM ABSCHLUSS

	2023	2022
Lernende, Praktikantinnen/Praktikanten	10	10

BESTAND PER 31. DEZEMBER 2023

BERUFE	BEWILLIGTE STELLEN	BESETZTE STELLEN
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Hausdienst) inkl. Vorlehre	6	5
Fachmann/-frau Betriebsunterhalt (Werkdienst)	2	1
Kauffrau/Kaufmann inkl. Praktika	10	8
Forstwart/in	2	2
Fachfrau/-mann Betreuung	8	8
Praktika Kindertagesstätten	4	1
Jokerstelle	1	0
<b>Total</b>	<b>33</b>	<b>25</b>

**WEITERBILDUNGEN**

Während des Jahresverlaufs besuchten 134 (160) von insgesamt 260 (243) Mitarbeitenden (ohne Ausbildungsbereich) an 529 (435) Tagen eine Weiterbildung. Zudem unterstützte die Stadt diverse Mitarbeitende bei Ausbildungen durch Übernahme der Kosten und/oder Gewährung von Arbeitszeit mit entsprechenden

Rückzahlungsvereinbarungen. Im Frühling fand das Seminar «Umgang mit psychisch belasteten Lernenden» statt, an welchem 18 berufsbildende Personen teilnahmen.



**MITARBEITENDENBEFRAGUNG**

Die Verwaltungsleitung ist bestrebt, die Arbeitgeberattraktivität der Stadtverwaltung zu erhalten und zu stärken. Sie verfolgt das Ziel, die Marke «ILEF» als attraktive Arbeitgeberin zu positionieren. Dabei agiert sie getreu dem Motto «Tue Gutes und sprich darüber». Verschiedene Massnahmen sollen potentiellen sowie bestehenden Mitarbeitenden und Lernenden ein einheitliches und authentisches Erlebnis von ILEF vermitteln. Damit soll bestärkt werden, wonach die Stadt auch in Bezug eines bereichernden Arbeitsklimas hält, was sie verspricht. Dieser Aspekt trägt dazu bei, die Bindung von Mitarbeitenden zu stärken.

Im selben Zusammenhang wurde im August eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Damit die Anonymität gewährleistet war, zog die Verwaltungsleitung dazu die Firma SwissBenchmark bei. Die Rücklaufquote zur die Befragung betrug 71 %. Im Benchmarkvergleich schloss die Stadtverwaltung erfreulicherweise durchwegs besser ab als ihre Mitbewerberinnen.

Die erzielten Resultate wurden durch die Verwaltungsleitung analysiert und dazu einzelne Handlungsfelder definiert. Zudem wird eine Resonanzgruppe aus Mitarbeitenden ihre Rückmeldungen zu den Resultaten und mögliche Massnahmen zum Erhalt von Stärken und Verbesserungsoptionen einbringen. Diese sollen kontinuierlich umgesetzt werden.

**INFORMATIK UND DIGITALISIERUNG**

Seit April zeichnet die neue Leiterin für Informatik und Digitalisierung für die Umsetzung der DIGILEF-Strategie verantwortlich. Neben einer stabilen und sicheren IT-Infrastruktur stellen die Optimierung von Prozessen für Mitarbeitende und die Bereitstellung von Services für die Bevölkerung wichtige Ziele dar.

Ein bedeutender Meilenstein für die bevorstehende Transformation bildet die Konkretisierung und Vorbereitung für den Arbeitsplatz der Zukunft. Dies umfasst die Schaffung einer zeitgemässen, stabilen und sicheren Arbeitsumgebung mit Microsoft 365 (M365), die mobiles und kollaboratives Arbeiten ermöglicht und eine effektive Kommunikation sowie den sicheren Austausch von Informationen fördert.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem Veränderungsprozess, da nicht nur technologische Anpassungen, sondern auch neue Arbeitsmethoden eingeführt werden. Das abteilungsübergreifende Digitalisierungsteam wurde ins Leben gerufen, um die Organisation aktiv zu unterstützen und Ideen für die Digitalisierung von Prozessen einzubringen.

Eine umfassende Bedarfsanalyse zur digitalen Fitness unter den Mitarbeitenden resultierte in einem Massnahmenpaket, um die Mitarbeitenden optimal für digitale Herausforderungen zu schulen. Präsentationen zu M365 in allen Abteilungen dienen der Steigerung von Akzeptanz und Kompetenz.

**FRIEDENSRICHTERAMT**

Durch das Volk gewählte Friedensrichterin;

Ursula Wieser, Hittnau

Stellvertreter:

Martin Sutz, Friedensrichter Fehraltorf

<u>ANZAHL FÄLLE</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Übertrag aus dem Vorjahr	14	14
Eingegangen	48	41
Zusammen	62	55
Davon erledigt:	51	41
– mit Klagebewilligung (Weisung)	18	14
– ohne Klagebewilligung:	33	27
– Rückzug	7	5
– Anerkennung	2	0
– Vergleich	14	11
– Gegenstandslosigkeit/Nichteintreten	8	7
– Entscheid (Urteil)	1	1
– Akzeptierte Urteilstorschläge	1	3
Nicht erledigt und Übertrag ins nächste Jahr	11	14

**ERLEDIGUNGSQUOTE**

Anteil der Fälle in Prozenten, welche die Friedensrichterin abschliessend erledigen konnte

65 %      66 %

RESSORT  
**BILDUNG**



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN BILDUNG

### DURCHSCHNITTLICHE KLASSENGRÖSSE



### TAGESBETREUUNG

Durchschnittliche Schülerzahlen pro Tag (ohne Mittwoch)



### SCHÜLERZAHLEN MUSIKSCHULE ALATO



1. Semester 2023/24 1'491  
2. Semester 2022/23 1'449



1. Semester 2022/23 1'437  
2. Semester 2021/22 1'446

### SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG – BESTELLTE LEBENSMITTEL

Mengenangaben in kg, alle Standorte



## SCHWERPUNKTE

### EVALUATION EINFÜHRUNG TAGESSCHULEN

Die Evaluation für die Einführung von Tagesschulen ist erfolgreich gestartet, nachdem die Schulpflege den Projektauftrag genehmigt hatte. Mit Unterstützung eines erfahrenen Beratungsunternehmens erarbeitet ein breit abgestütztes Projektteam mögliche Szenarien für die Stadt. Das Projektteam hat bereits verschiedene Tagesschulen besucht, um Einblicke in ihre Strukturen und Abläufe zu gewinnen.

### WERTE SCHULKULTUR

Im Rahmen der Klausur der Schulleitungskonferenz wurden fünf gemeinsame Werte für die Prägung der Schulkultur definiert: Weitsichtig handeln, Vielfalt nutzen, Stärken fördern, Partizipation ermöglichen und Zuverlässigkeit. Jährlich wird einer dieser Werte als gemeinsamer Schwerpunkt fokussiert, der die Schulen durch das Schuljahr begleitet.

### BETRIEBSSICHERHEIT

Im Herbst haben die Schulleitungen das Pflichtenheft für den Bereichssicherheitsbeauftragten (BESIBE) an einer Schulleitungskonferenz verabschiedet. Der BESIBE der Schule ist für die Sicherheitskultur in der Schule zuständig, organisiert regelmässige Notfall-, Feuerwehr- und Evakuationsübungen und führt den jährlichen Sicherheitsrundgang im Schulbetrieb durch.

### «SCHULREIFE» VON SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN

Die Zunahme von Schülerinnen und Schülern, die Sprachentwicklungsstörungen oder kaum entwickelte Vorläuferfertigkeiten beim Schuleintritt aufweisen, stellt die Schulen immer wieder vor Herausforderungen. Die Schule sieht sich immer mehr mit Schülerinnen und Schülern konfrontiert, die sprachliche, sozio-emotionale sowie motorische Defizite aufweisen.

### LEHRPERSONEN- UND FACHKRÄFTEMANGEL

Der Lehrpersonen- und Fachkräftemangel hielt im Berichtsjahr an. Die Schulleitungskonferenz prüfte verschiedene Ideen und Massnahmen, um dem vorhandenen Mangel auf allen Schulstufen entgegenzuwirken. Unter anderem hat die Schule an der ersten kantonalen Stellenmesse für Lehrpersonen teilgenommen und die Schule als attraktive Arbeitgeberin beworben.

### LITTERING-PRÄVENTION

Die Schule zieht am selben Strang wie die Stadt und wirkt bei der Kampagne «ILEF bleibt sauber» mit. Im Fach Medien und Informatik drehten und bearbeiteten Schülerinnen und Schüler Videosequenzen zur korrekten Abfallentsorgung. Die Klassen, deren Filme in einer Abstimmung am meisten Zuspruch erhielten, freuten sich über einen kleinen Zuspuf in die Klassenkasse.

### VANDALISMUMS

Aufgrund vermehrter Schadenfälle und Vandalismus an Schulbauten wurden unter Einbezug des Bereichs Immobilien der Abteilung Hochbau disziplinarische sowie pädagogische Massnahmen erarbeitet.



**SCHULPFLEGE**

Die Zusammensetzung der Schulpflege sowie die Zuteilung der Kommission Musikschule haben sich im Berichtsjahr aufgrund von zwei Rücktritten verändert.

STADTRAT RESSORT BILDUNG, SCHULPRÄSIDENT  
VIZEPRÄSIDIUM

Samuel Wüst  
Aime Tuchschild

KOMMISSIONSPRÄSIDIEN  
Kommission Mitarbeitende  
Kommission Pädagogik  
Kommission Musikschule

Samuel Wüst  
Samuel Wüst  
Anna Konrad (bis 31.07.)  
Angela Hürzeler (ab 01.08.)

Mitglieder

Thomas Graf (ab 18.10.)  
Clarissa Grélat  
Angela Hürzeler  
Daniel Imhasly (ab 01.08.)  
Aline Keyerleber (bis 31.07.)  
Marco Künzler  
Maria José Rensch  
Bruno Ulli

**BESCHLÜSSE UND PROJEKTE SCHULPFLEGE**

Die Schulpflege traf sich zu 8 (8) Gesamtsitzungen sowie 0 (1) Ausschusssitzungen. Die Schulpflege fällte an jeder Sitzung Entscheide in den Bereichen Pädagogik und Mitarbeitende. Zudem fasste sie folgende wichtige Beschlüsse:

SCHULINFORMATIK

- Beschaffung iPads Schülerinnen und Schüler (Umsetzung Lehrplan 21), Laptops Lehrpersonen, WLAN-Accesspoints
- Bestätigung aktuelle PICTS-Pensen (Lehrpersonen für pädagogischen ICT-Support in der Schule)

VOLKSSCHULE / SCHULSOZIALARBEIT

- Aufhebung Pflichtenheft für Kontaktlehrpersonen Gesundheitsförderung (Aufgaben im Bereich Suchtprävention werden durch die Schule in Zusammenarbeit mit der Suchtpräventionsstelle in den Verträgen definiert)

- Bewilligung Einsatz Schulbegleithund beruhend auf spezifischem Konzept und jährlicher Bestätigung der Eignungs- und Unbedenklichkeitserklärung für den Hund sowie Haftpflichtversicherung
- Ergänzendes Schulschwimmen im Hallenbad Bassersdorf als Pilotprojekt
- Aufsichtsbesuch durch die Schulpflege und B&U (Beratung und Unterstützung für alle an der schulischen Integration beteiligten Personen) bei hohen Integrativen Sonderschul-Settings
- Projektauftrag Einführung Tagesschulen
- Kostenübernahme Schulgeld Talent-Campus Winterthur (Kunst- und Sportschule)
- Erweiterung Stellenplan Schulsozialarbeit um 140 %

MUSIKSCHULE

- Neues Personalreglement aufgrund des neuen Musikschulgesetzes des Kanton Zürichs
- Genehmigung Schulreglement
- Revidierte Tarife (Vorlage Stadtrat)

PROJEKTE

Die Schule befasste sich mit vier grossen Bauprojekten:

- Fertigstellung Vierfachkindergarten Rosswinkel, Effretikon
- Sanierung Kindergarten Chelleracher, Illnau
- Planung Erweiterung Schulanlage Eselriet, Effretikon
- Planung Erweiterung Schulanlage Schlimperg, Effretikon

SCHULLEITUNGEN

Illnau Primar  
Schlimperg

Eselriet

Ottikon-Kyburg  
Hagen / Watt

Berufsvorbereitungsjahr  
Musikschule

**BERICHTE AUS DEN VOLKSSCHULEN**

SCHULE ILLNAU PRIMAR

Angesichts der vielen Veranstaltungen zeigte sich: Die Corona-Pandemie ist überwunden. So konnte unter anderem das traditionelle Skilager erstmals wieder ohne Einschränkungen stattfinden.

Nach einem längeren Unterbruch wurde das Ideenbüro wieder installiert, in welchem sich Kinder bei kleinen Problemen gegenseitig helfen können. Im Konfliktfall wenden sich Schülerinnen und Schüler an diese von Kindern geführte Beratung, um Streitigkeiten gütlich beizulegen.

Aufgrund wachsender Schülerinnen- und Schülerzahlen wurde auf Beginn des Schuljahres der Kindergarten Haldenrain für eine sechste Kindergartenklasse in Illnau wiedereröffnet.

SCHULZEITUNG SCHUELBRUGG

Die Schulzeitung «Schuelbrugg» widmete sich folgenden Themen:

- Ausgabe Nr. 33 im März: «Schule draussen»
- Ausgabe Nr. 34 im Juni: «Gesunde Schule»
- Ausgabe Nr. 35 im November: «Sport und Bewegung»

Roger Bangerter  
Pascal Cosandey  
Brigitte Maag  
Stefan Fretz  
Rahel Sauter  
Stefan Fretz  
Beat Albonico (Springer ab 30.10.)  
Cornelia Derrer (01.08. – 31.10.)  
Marc Keller  
Marianna Minder  
Simone Häsl  
Jacqueline Treichler

Personalmangel stellt ein weitverbreitetes Thema dar. Es überrascht daher nicht, dass die Primarschule Illnau die Stellen nur zögerlich und mit erheblichem Aufwand besetzen konnte. Dennoch gelang es, in Vollbesetzung mit diplomierten Lehrpersonen oder ambitionierten Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule ins neue Schuljahr zu starten.

SCHULE SCHLIMPERG

Die Schule Schlimperg startete im August erstmals mit fünf Kindergartenklassen ins neue Schuljahr. Der Neubau des Kindergartens Rosswinkel wurde am 28. Oktober im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht; ein toller Neubau für Kinder und Lehrpersonen.

Das Lehrpersonenteam befasste sich im vergangenen Jahr besonders mit lernwirksamen Rückmeldungen. Des Weiteren wurde gemeinsam mit Lehrpersonen und den Kindern aus dem «Schlimpi-Bundesrat» eine pädagogisch-zeitgemässe Form von Hausordnung erstellt. Der entstandene Kodex wird als Leitfaden für das tägliche Verhalten dienen.

Die Durchführung der Projektwoche stellte einen Erfolg dar. Gemeinsam schufen Lehrpersonen mit den Kindern unter Mithilfe von Eltern viele tolle Erlebnisse, welche in einem Markt mit vielen Besuchenden einen stimmungsvollen Abschluss fanden.

**SCHULE ESELRIET**

Im Berichtsjahr haben die Lehrpersonen die Unterrichtskompetenzen weiterentwickelt. Sie evaluierten die bestehenden Formen der Binnendifferenzierung, vertieften diese und erweiterten die Ansätze. Dabei stand die praktische Umsetzung im Unterricht im Vordergrund. Das Kindergarten team setzte den Schwerpunkt bei den Elterngesprächen und deren Praxis.

Bezüglich QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) war die Thematik «Förderung des Leseverstehens» gesetzt. Drei Dozentinnen der Fachhochschule waren für die Weiterbildungen und für die Vermittlung aktueller Konzepte verantwortlich.

Ausserdem bildete sich das Kollegium in Belangen der ICT weiter, frischte juristische Kenntnisse zu Verantwortlichkeiten, Haftung, Rechten, Pflichten und Datenschutz auf und erhielt neue Impulse für die Fächer Musik und Gestalten.

Zahlreiche beliebte und traditionelle Anlässe brachten die Schülerschaft und Mitarbeitende zusammen, was die Schulgemeinschaft förderte. Einen Höhepunkt bildete die Projektwoche unter dem Motto «Film, Theater, Zirkus, Musik». Hier trafen sich zahlreiche grosse und kleine Clowns, Filmschaffende, Tänzerinnen und Tänzer, Journalistinnen und

Journalisten, Artistinnen und Artisten, Musikerinnen und Musiker sowie Schauspielerinnen und Schauspieler. Zum Abschluss der Projektwoche fand unter grossem Beifall des Publikums eine eigene «Esi»-Werkschau statt, an der die Schülerschaft ihre vielseitigen künstlerischen, sportlichen und musikalischen Einlagen präsentierte.

**SCHULE OTTIKON-KYBURG**

Zu Beginn des Berichtsjahres verfeinerte das Kollegium die Planung des Schulprogrammes und priorisierte die Entwicklungsvorhaben neu. Als logische Ergänzung zum Projekt «MindMatters», das sich die psychische Stärkung der Schülerinnen und Schüler zum Ziel setzt, wurde das Schulprogramm um das Thema «Gesundheit der Lehrpersonen» erweitert. In den schulinternen Weiterbildungen stand zum einen die Sprachförderung im Zentrum. Dies als eine Massnahme, um dem Fachkräftemangel in der Logopädie entgegenzuwirken. Zum anderen bildete die künstlerische Intelligenz und deren Bedeutung für die Schule und den Unterricht ein wesentliches Thema. Hier konnte der beigezogene, externe Dozent dem Kollegium eine sachliche Balance zwischen Risiken und Chancen vermitteln und aufzeigen, welcher Nutzen die künstlerische Intelligenz bringen kann.

Die topografische Lage der Schulstandorte von Ottikon und Kyburg ist prädestiniert für die unmittelbare Begegnung mit der Natur und auch mit der geschichtlichen Vergangenheit. So befanden sich die Klassen oft auf naturkundlich orientierten Exkursionen in der näheren Umgebung oder sie nutzten die museumspädagogischen Angebote des Schlosses Kyburg.

**SEKUNDARSCHULE HAGEN / WATT**

Die Jahresschwerpunkte «Verantwortung übernehmen» und «Gemeinschaft fördern» haben die Schule in der Schulentwicklung als Mottosätze geleitet.

Zahlreiche ukrainische Jugendliche sind während des Jahres zugezogen und wurden erfolgreich in bestehende Klassen integriert. Die Komplexität der derzeitigen (u.a. politischen) Weltlage verlangt von den Jugendlichen ein hohes Mass an Resilienz. Mit der systematischen und fächerübergreifenden Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen reagiert die Schule auf diese Herausforderung.

Das Lehrpersonen-Team hat sich intensiv mit der kompetenzorientierten Beurteilung auseinandergesetzt. Ziel dieser Beurteilung ist, die Erfolgsfaktoren und das Entwicklungspotential für die weiteren Lernschritte der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und aufzuzeigen.

Neben den traditionellen, schulinternen Anlässen durfte die Schule der Öffentlichkeit das frisch sanierte Schulhaus Watt am Tag der offenen Tür präsentieren.

**SCHULSOZIALARBEIT**

Kinder und Jugendliche mit instabiler psychischer Gesundheit beschäftigen die Schulen verstärkt. Die Schulsozialarbeit hat im Berichtsjahr die Massnahmen zur Unterstützung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen intensiviert. Die Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit gaben anlässlich individueller Beratungsgespräche sowie auf Klassenebene den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen im Umgang mit Stress, Konflikten und anderen Belastungen weiter. Gleichzeitig bauten sie die Informationsvermittlung, gezielte Beobachtungen und Gespräche wurden aus, um Anzeichen von psychischer Belastung frühzeitig zu erkennen. Dank dem Austausch mit anderen Fachstellen konnten mögliche Hilfestellungen für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Insgesamt war das vergangene Jahr für die Schulsozialarbeit geprägt von einer intensiven Zusammenarbeit mit allen Beteiligten, um die Herausforderungen im Bereich der psychischen Gesundheit anzugehen.



**BERUFVORBEREITUNGSJAHR (BVJ)**

ABSCHLUSS JE PROFIL	2023	2022
Praktisch	16	13
Schulisch	10	18
Integrationsorientiert	9	9
Betrieblich	11	13
<b>Total</b>	<b>46</b>	<b>53</b>

HERKUNFT LERNENDE	2023	2022
Illnau-Effretikon	33	33
Andere Gemeinden	13	20

Mit 46 besetzten Plätzen war das BVJ Effretikon erneut gut ausgelastet.

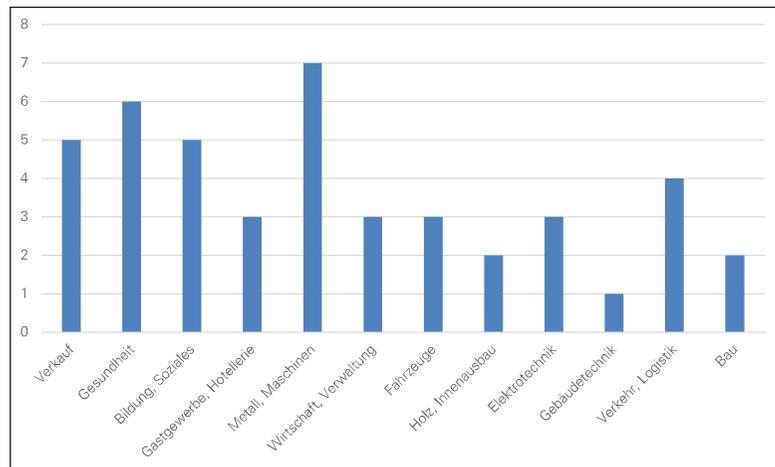
**SCHWERPUNKT**

Nebst dem Fokus auf der Stärkung sowie der Erweiterung digitaler Kompetenzen hat das Berufsvorbereitungsjahr begonnen, den Unterricht vermehrt handlungskompetenzorientiert auszurichten. Dies zum einen, um den Veränderungen in der Berufsbildung Rechnung zu tragen und zum anderen, um die Lernenden optimal auf das Berufsleben in einer stark korrelierenden Wirtschaft vorzubereiten. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, lösungsorientiert und selbstorganisiert Aufgaben und Tätigkeiten zu erledigen, die sich entweder aus realen Aufträgen ergeben oder die sich an ihrer Umwelt sowie an den Lehr- und Lerninhalten ihrer zukünftigen Lehrbetriebe orientieren.

Das weitergeführte Pilotprojekt «BVJplus» bot der steigenden Anzahl von Lernenden, die sich mit psychischer Instabilität konfrontiert sahen, eine wichtige Unterstützung.

**ANSCHLUSSQUOTEN**

Nach dem Besuch des Berufsvorbereitungsjahrs starteten 95 % der Lernenden mit der beruflichen Grundbildung oder einer weiterführenden Schule. Die restlichen Jugendlichen fanden eine andere Anschlusslösung beispielsweise in Form eines Motivationssemesters. Nachfolgende Darstellung zeigt die Verteilung der gewählten Berufsfelder.



Anschlussquoten

**MUSIKSCHULE ALATO**

SCHÜLERINNEN- UND SCHÜLER  
ZAHLEN-FACHBELEGUNGEN

1. Semester 2023/24	1'481
2. Semester 2022/23	1'449
1. Semester 2022/23	1'437
2. Semester 2021/22	1'446

In den Frühlingsferien fand das erste Musiklager auf dem Hasliberg mit einem fulminanten Abschlusskonzert im Stadthausaal Effretikon statt. Ein weiterer Höhepunkt bildete das Klavierwochenende in Bülach: Rund 100 Klavierschülerinnen und -schüler haben in drei Konzerten bis zu 48-händig gespielt. Die Fokus-Instrumente des neuen Schuljahres, dieses Mal waren es «Rohrblattinstrumente», haben sich in einem stimmungsvollen Adventskonzert in der Evangelisch-reformierten Kirche Effretikon präsentiert. Die Musikschule Alato veranstaltete im ganzen Jahr knapp 70 Konzerte.

Die Musikschule ist vermehrt mit Videos und Informationen über aktuelle Veranstaltungen auf Social Media präsent.

Auf Beginn des Schuljahres ist das neue Personalreglement in Kraft getreten. Es setzt die Vorgaben des neuen Musikschulgesetzes um. Neue Ensemble-/Workshopangebote tragen dem Gebot der Förderung des musikalischen Zusammenspiels erfolgreich Rechnung. So sind aus einem Bandworkshop beispielsweise vier Bands in verschiedenen Gemeinden entstanden.

Das zweijährige Pilotprojekt «Klassenmusizieren» ist definitiv institutionalisiert worden. Alle Viertklässlerinnen und Viertklässler lernen während einem Jahr ein Blasinstrument im Klassenverband. Mit «Vorgrupp» bietet die Musikschule den interessierten Kindern eine Anschlussmöglichkeit an das Klassenmusizieren. Erfreulich ist festzustellen, dass die Anmeldungen für Blasinstrumente an der Musikschule Alato wieder steigen.

**KENNZAHLEN VOLKSSCHULE**  
SCHULLAUFBAHNENTSCHEIDE

	2023	2022
Rückstellungen des Schuleintritts	21	15
Überspringen einer Klasse	3	5
Repetitionen	23	19

ÜBERTRITTE IN DIE SEKUNDARSTUFE

Sekundarstufe A	77	72
Sekundarstufe B	55	53
Sekundarstufe C	20	9
Langzeitgymnasium	23	18
<b>Total</b>	<b>175</b>	<b>152</b>

UMSTUFUNGEN IN DER ERSTEN UND ZWEITEN SEKUNDARSTUFE

Abstufung	12	10
Aufstufung	6	14

ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER SCHULABGÄNGER/INNEN

Lehrstelle	90	87
Berufsvorbereitungsjahr	20	16
Gymnasium, Fachmittelschule	3	9
Andere Schulen	3	3
Verschiedenes (Sozialjahr, Praktikum)	6	6
Ohne Anschlusslösung	2	2
<b>Total</b>	<b>124</b>	<b>123</b>

AUSWÄRTIGE SCHULUNG UND INTEGRIERTE SONDERSCHULUNG

Heilpädagogische Schulen, Tagessonderschulen	42	46
Externe Sonderschüler/innen an Privatschulen	10	5
Sonderschulheime	5	4
Integrierte Sonderschulungen	83	76
Kunst- und Sportschulen (inkl. Talentcampus Winterthur)	7	2
<b>Total</b>	<b>147</b>	<b>133</b>

**KLASSEN- UND SCHÜLERSTATISTIK**

	31.12.2023		31.12.2022	
	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
KINDERGARTENSTUFE				
Illnau	6	114	5	103
Effretikon	12	244	11	234
Ottikon	1	18	1	16
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>376</b>	<b>17</b>	<b>353</b>
PRIMARSTUFE				
Illnau	14	298	14	311
Effretikon	32	684	32	677
Ottikon	2	34	2	33
Kyburg	1	19	1	24
Bisikon	1	18	1	15
Einschulungsklasse	1	8	1	14
<b>Total</b>	<b>51</b>	<b>1'061</b>	<b>51</b>	<b>1'074</b>

# GESCHÄFTSBERICHT 2023

## RESSORT BILDUNG

	31.12.2023		31.12.2022	
	KLASSEN	SCHÜLER	KLASSEN	SCHÜLER
SEKUNDARSTUFE HAGEN ILLNAU				
Sek A	3	68	3	65
Sek B	3	47	3	52
SEKUNDARSTUFE WATT EFFRETIKON				
Sek A	6	134	6	134
Sek B	8	142	7	130
Sek C	4	40	3	32
<b>Total Sekundarschule</b>	<b>24</b>	<b>431</b>	<b>22</b>	<b>413</b>
<b>Total Volksschule</b>	<b>94</b>	<b>1'868</b>	<b>90</b>	<b>1'840</b>

### SCHULPERSONAL

#### PERSONALBESTAND

	31.12.2023	31.12.2022
Schulleitungen	9	8
Lehrpersonen Kindergartenstufe	27	26
Lehrpersonen Primarstufe	66	66
Lehrpersonen Sekundarstufe	27	24
Schulische Heilpädagoginnen/Heilpädagogen	28	27
Fachlehrpersonen	86	77
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	9	9
Schulsozialarbeiter/-innen	5	5
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	7	7
Musikschullehrpersonen	65	63
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	42	35
<b>Total</b>	<b>371</b>	<b>347</b>

#### NEUANSTELLUNGEN

	2023	2022
Schulleitung	1	1
Lehrpersonen Kindergartenstufe	4	7
Lehrpersonen Primarstufe	10	10
Lehrpersonen Sekundarstufe	2	5
Schulische Heilpädagogen	4	6
Fachlehrpersonen	22	18
Therapeutinnen (Logopädie, Psychomotorik)	1	0
Schulsozialarbeiter/-innen	0	1
Lehrpersonen Berufsvorbereitungsjahr	0	2
Musikschullehrpersonen	7	7
Assistenzen, Lotsinnen, freiwilliger Schulsport	13	11
<b>Total</b>	<b>64</b>	<b>68</b>



### ABWESENHEITEN

Abwesenheitskategorien von Lehrpersonen der Volksschule und des Berufsvorbereitungsjahrs, in der Regel mit Stellvertretungen (in Anzahl Fällen):

	2023	2022
Krankheit, Unfall	419	358
Covid-19 (Isolation)	0	60
Schulische Abwesenheit (z.B. Klassenlager, Schulreisen, Hospitationen)	44	61
Weiterbildung und berufsbegleitender Studiengänge	40	30
Persönliche und familiäre Gründe (z.B. Umzug, Todesfall, Heirat)	53	43
Unbezahlter Urlaube	37	24
Dienstaltersgeschenk, bezahlter Urlaub	22	13
Mutterschaftsurlaub	10	13
Militär, Zivilschutz, Zivildienst	2	6
<b>Total</b>	<b>627</b>	<b>608</b>

### ZVV-BONUSPASS UND JAHRESKARTE SPORTZENTRUM FÜR LEHRPERSONAL

	2023	2022
ZVV-Bonuspass (Jahresabonnement)	47	39
Generalabonnement GA (Anteil)	13	11
Jahreskarte Sportzentrum	42	57

### KURSWESEN

#### SCHÜLERKURSE

	2023		2022	
	KURSE	TEILNEHMENDE	KURSE	TEILNEHMENDE
Freiwilliger Schulsport	23	358	20	315
Gymiprüfungsvorbereitung Primar	3	31	4	37
Gymi- und BMS-Prüfungsvorbereitung Sek	3	37	3	29

#### ERWACHSENENBILDUNG

	2023	2022
Semesterkurse	40	546
Wochenkurse	4	60
<b>Total</b>	<b>44</b>	<b>606</b>



**FERIENPLAUSCH**

Um den Kindern der Stadt ein breiteres und häufigeres Angebot zu bieten, wurde der Ferienplausch der Stadt per Berichtsjahr durch die Organisation «Ferienprogramm.ch» aus Winterthur übernommen und durch eine Leistungsvereinbarung geregelt. Neu können die Kinder zusätzlich zu den Sommerferien auch während der Sport-, Frühlings- und Herbstferien Kurse in Illnau-Effretikon, Winterthur und Umgebung besuchen. Ferienprogramm.ch organisiert die verschiedenen Kurse über das Jahr hindurch. Zudem konnte mit dieser Massnahme der Ferienplausch professionalisiert und die Abteilung Bildung während der arbeitsintensivsten Zeit im Frühling administrativ massgeblich entlastet werden.

**FIT FÜR DEN KINDERGARTEN**

Das Angebot «Fit für den Kindergarten» startete im Herbst zum fünften Mal. In diesem Jahr wurde aufgrund der zahlreichen Anmeldungen zum ersten Mal ein dritter Kurs eröffnet. Alle Plätze wurden besetzt und somit drei Kurse mit gesamt 30 (20) Kindern und je einem Eltern teil durchgeführt. Das Interesse an Fit für den Kindergarten war erneut so gross, dass eine Warteliste mit 3 (3) Familien geführt wurde.

**SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG**

Die Zahl betreuter Schülerinnen und Schüler ist auf Sommer weiter angestiegen. Per Ende Jahr besuchten 440 (421) Kinder die fünf schulergänzenden Betreuungsstätten.

Die wachsenden Kinderzahlen und heterogenen Kindergruppen zählen zu den täglichen Herausforderungen der Betreuungsteams.

Sie leiten die Kinder zu sinnvoller und abwechslungsreicher Freizeitgestaltung an. Die Mitarbeitenden ermutigen die Schülerinnen und Schüler zu eigenständigem und verantwortungsvollem Handeln. Bei gezielten Angeboten wie Aktivitäten im Innen- und Aussenbereich berücksichtigen die Betreuungspersonen die unterschiedlichen Ressourcen, Bedürfnisse und Interessen der Kinder.

Am internen Weiterbildungstag im Mai vertieften sich alle Mitarbeitenden mittels praktischer Anwendung und aktiver Teilnahme an Themendiskussionen, wie beispielsweise die Turnhalle und der Aussenbereich kurzweilig und sicher mit Kindergruppen für Spielangebote genutzt werden können.

Die pädagogischen Grundhaltungen und Ziele der schulergänzenden Betreuung wurden mit den Leitungen und Fachpersonen in Sitzungen vertieft. In Themenbereichen wie Förderung und Gestaltung der Freizeit, Zugehörigkeit und Partizipation, soziales Lernen und Verschiedenheiten wurden wesentliche Grundlagen für Entscheidungen und Handlungen innerhalb des pädagogischen Alltags formuliert.

Der überarbeitete «Verhaltenskodex Betreuung» sensibilisiert, klärt und stärkt die Betreuungspersonen im Umgang mit Nähe und Distanz und schützt vor Grenzverletzungen im Betreuungsalltag.

Die Stadt bietet während acht Ferienwochen Ferienbetreuung in der Betreuung Rikon an. 26 (26) Kinder pro Tag besuchten das Angebot durchschnittlich.

**GEBUCHTE MODULE MITTAGSTISCH (12:00 BIS 13:30 UHR)**  
31.12.2023 (31.12.2022)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total
Illnau	56 (51)	80 (63)	22 (25)	81 (79)	49 (55)	<b>288 (273)</b>
Eselriet	95 (82)	95 (83)	27 (28)	93 (80)	64 (54)	<b>374 (327)</b>
Schlimperg	53 (43)	83 (82)	24 (24)	82 (72)	54 (44)	<b>296 (265)</b>
Rikon	19 (24)	21 (23)	21 (25)	22 (25)	21 (24)	<b>104 (121)</b>
Kyburg	21 (15)	25 (23)	-	21 (25)	6 (7)	<b>73 (70)</b>

**GEBUCHTE MODULE NACHMITTAGBETREUUNG (13:30 BIS 18:00 UHR)**  
31.12.2023 (31.12.2022)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total
Illnau	56 (43)	63 (45)	21 (47)	63 (47)	39 (47)	<b>242 (229)</b>
Eselriet	52 (45)	38 (39)	27 (25)	36 (35)	51 (25)	<b>204 (169)</b>
Schlimperg	26 (15)	30 (40)	21 (25)	33 (46)	35 (27)	<b>119 (153)</b>
Rikon	25 (39)	21 (22)	39 (45)	29 (36)	24 (37)	<b>138 (179)</b>
Kyburg	18 (5)	18 (5)	-	10 (15)	4 (3)	<b>50 (28)</b>

**GEBUCHTE MODULE FRÜHBETREUUNG (07:00 BIS 08:00 UHR)**  
31.12.2023 (31.12.2022)

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total
Illnau	6 (3)	7 (4)	-	8 (3)	4 (2)	<b>25 (12)</b>
Eselriet	2 (0)	4 (2)	-	3 (1)	4 (0)	<b>13 (3)</b>
Schlimperg/Rikon	1 (2)	0 (2)	-	4 (3)	3 (1)	<b>8 (8)</b>

**KINDERTAGESSTÄTTEN**

**STÄDTISCHE KITA ILLNAU UND EFFRETIKON**

Die Grundlage für die Sprache wird in den ersten Lebensjahren gelegt. Die Fachpersonen der Kindertagesstätten vertieften sich an einem internen Weiterbildungstag im Juli mit der frühen Sprachbildung und Förderung. Eine externe Fachperson vermittelte Fachwissen, wie die Kinder beim Erwerb der sprachlichen Fähigkeiten im Kita-Alltag unterstützt werden können und wie die Sprache vielseitig im Betreuungsalltag eingesetzt werden kann.

Zur Förderung der Sprachentwicklung von fremdsprachigen Kindern führte die Kita Effretikon die PORTA-Karten (Schweizer Sammlung von Gebärdensprache zur unterstützten Kommunikation) ein. Fremdsprachige Kinder lernen Tätigkeiten und Worte wie zum Beispiel «Bitte» und «Danke» mit Hilfe von Bild, Wort und Gebärde auszudrücken.

Drei Monate vor Kindergartenbeginn starteten die Kindergartenprojekte in der Kita Illnau und Effretikon. Mit gezielten Angeboten und mit Besuchen, beispielsweise bei der Polizei und der Feuerwehr, wurden die zukünftigen Kindergartenkinder einmal in der Woche in ihren sozialen, kognitiven und motorischen Kompetenzen in altersspezifischen Untergruppen gefördert.

In der Kita Illnau wurde ein Teil des Gartens zu einem lebendigen und anregenden Spielbereich mit Wasser sowie einem Hügel mit Rutschbahn fertiggestellt. Die Kinder und die Betreuungspersonen nahmen an der Umgestaltung rege teil. Der Bagger und die Anlieferung der grossen Steine und Bäume sorgten für Staunen bei den Kindern.



Per Ende Jahr weist die Warteliste der städtischen Kitas 3 (19) Positionen aus. Den entsprechenden Familien konnte kein Betreuungsplatz angeboten werden. Weitere 6 (21) Kita-Kinder, die bereits Betreuungsangebote beanspruchen, befinden sich auf einer Warteliste für einen Wechsel oder eine Aufstockung der Betreuungstage. Im Zeitraum von September bis

Dezember war ein Rückgang von Platzanfragen zu verzeichnen.

AUSLASTUNG STÄDTISCHE KITAS

	2023	2022
Effretikon	91 %	97 %
Illnau	96 %	96 %

KINDERZAHLEN KITAS

	31.12.2023		31.12.2022	
	bis 18 Monate	ab 18 Monate	bis 18 Monate	ab 18 Monate
Kita Effretikon	6	49	15	45
Kita Illnau	6	42	10	42
Kinderhaus AHOI, Effretikon*	12	44	11	37
Kita Hands for Kids, Effretikon*	0	1	1	0
<b>Total</b>	<b>24</b>	<b>136</b>	<b>37</b>	<b>124</b>

\* In diesen Kitas bietet die Stadt subventionierte Betreuungsplätze für Kinder an.

KENNZAHLEN FAMILIENERGÄNZENDE BETREUUNG FÜR KLEINKINDER

	2023	2022
Anzahl Plätze Kita	95	95
Anzahl betreute Kinder Kita	160	161
Anzahl betreute Kinder Tagesfamilien	11	36

TAGESFAMILIEN

Für die Vermittlung von Kinderbetreuungsangeboten in qualifizierten Tagesfamilien arbeitet die Stadt mit dem Verein Tagesfamilien Zürcher Oberland zusammen. Die Anzahl der Betreuungsstunden liegt im Berichtsjahr bei 7'990 Stunden (11'232). Insgesamt sind 5 (4) Tagesfamilien für die Stadt tätig.

SCHULINFORMATIK

PÄDAGOGISCHER ICT-SUPPORT (PICTS)

Im Berichtsjahr hat sich eine Projektgruppe bestehend aus PICTS (Lehrpersonen mit einem Zusatzpensum für pädagogischen ICT Support), Lehrperson, Schulsozialarbeit und Schulleitung darauf konzentriert, ein Medienbildungskonzept zu entwickeln. Dieses definiert verbindliche Medien- und Informatikkompetenzen pro Schulstufe gemäss Lehrplan 21 und beinhaltet Massnahmen zur Medienprävention für Lernende und Erziehungsberechtigte.

Im Herbst organisierte das PICTS-Team je einen ICT-Weiterbildungsnachmittag für Lehrpersonen des Zyklus 1 sowie der 5. und 6. Primarstufe. Die Schwerpunkte dieser Veranstaltungen lagen auf der Förderung der digitalen Zusammenarbeit, dem kreativen Einsatz von iPads im Unterricht, dem effektiven Austausch von Unterrichtsmaterialien über soziale Netzwerke und der Anwendung künstlicher Intelligenz.

Die Sekundarschule verwendet seit Sommer «Microsoft Teams» als Hauptplattform für den Datenaustausch. Besonders beliebt ist das OneNote-Kursnotizbuch, das bereits im Vorjahr erfolgreich in acht Pilotklassen getestet wurde. Heute nutzen zahlreiche Lehrpersonen dieses Tool aktiv im Unterricht.

Die Leiterin Medien und Informatik sowie der Leiter Informatik Schule nehmen seit Herbst an einem Pilotprojekt der Fachstelle Bildung und ICT des Volksschulamtes des Kantons Zürich und der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW teil. Ziel ist die Entwicklung eines Informationssicherheitskonzepts zur

Stärkung der Datensicherheit und die Gewährleistung der Vertraulichkeit sensibler Daten im Informatik-Schulbetrieb. Das Projekt ist auf einen Zeitraum von 24 Monaten angelegt.

TECHNISCHER ICT-SUPPORT (TICTS)

Im Berichtsjahr wurde die erste Tranche von 120 neuen Lehrpersonen-Laptops erfolgreich in den Betrieb implementiert. Diese zeichnen sich durch sehr gute Performance, lange Akkulaufzeit und ihre kompakte und leichte Bauweise im Vergleich zu ihren Vorgängermodellen aus. Der Austausch wurde notwendig, da die alten Laptops, die im Jahr 2018 beschafft wurden, vermehrt Ausfälle aufwiesen, die auf ihr fortschreitendes Alter zurückzuführen waren. Insbesondere Akkulebensdauer, Tastaturfelder und Bildschirme gaben oft zu Problemen Anlass.

Bei den iPads der Schülerinnen und Schüler wurde erstmals entschieden, die Geräte nach der dritten Sekundarschulklasse weiterzuverkaufen, anstatt sie weiterzuverwenden. Aufgrund fehlender Netzteile erwies sich der erzielte Erlös jedoch gering. Die Tastaturhüllen waren aufgrund starker Gebrauchsspuren nicht verkaufsfähig und mussten entsorgt werden. Es besteht Schulungsbedarf, um einen verantwortungsvollen Umgang mit den Geräten sicherzustellen.

Das WLAN-Netzwerk wurde in allen Schulanlagen erweitert, um die notwendigen Kapazitäten der steigenden Gerätezahl zu bewältigen. Dies führte zu positiven Erfahrungen und löste die WLAN-Probleme weitgehend.

GERÄTEBESTAND

	2023	2022
iPad Kindergarten	38	34
iPad 1. – 4. Primar	227	222
iPad 5. Primar – 3. Sek	893	871
iPad BVJ	5	25
Mac BVJ	46	46
Mac Lernende	107	109
Mac Lehrpersonen	307	297
<b>Total Geräte</b>	<b>1'623</b>	<b>1'604</b>



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN FINANZEN

### VERGLEICH



Aufwand

### JAHRESRECHNUNG 2023

Fr. xxx'xxx'xxx.xx

### BUDGET 2023

Fr. 124'006'900.-



Ertrag

Fr. xxx'xxx'xxx.xx

Fr. 124'719'700.-



Ergebnis

Fr. xx'xxx'xxx.xx

Fr. 712'800.-

### STEUERN



Steuerfuss 2023: 110 %

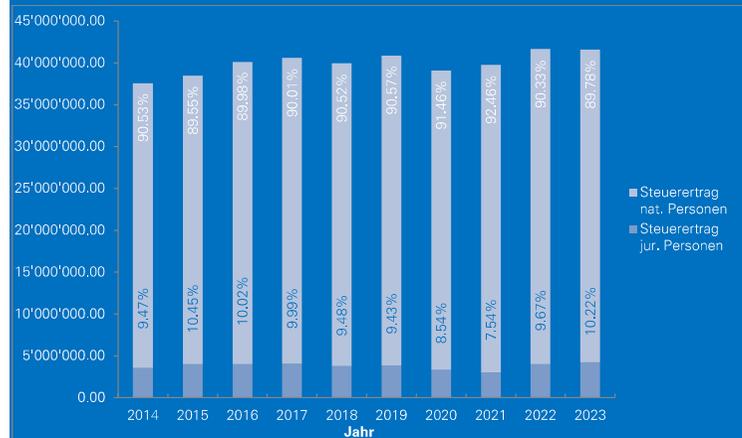


Steuerertrag 2023: Fr. 41'586'164.25

### STEUERERTRAG



Natürliche und juristische Personen



## ABTEILUNG FINANZEN

### RECHNUNGSWESEN

#### KREDITOREN UND FINANZBUCHHALTUNG

	2023	2022
Belege Kreditoren	26'100	20'500
- physisch	3'100	7'400
- digital	23'000	13'100
Belege Finanzbuchhaltung	5'200	5'500
<b>Total verarbeitete Belege</b>	<b>31'300</b>	<b>26'000</b>
<b>Total Buchungen</b>	<b>91'000</b>	<b>91'000</b>

(Angaben auf 100 gerundet)

#### DEBITORENSTATISTIK

	2023	2022
Ratenzahlungen	72	79
Zahlungserinnerung	1'331	1'753
1. Mahnungen	294	288
2. Mahnungen	125	101
Betreibungsandrohungen	20	15
Betreibungen	83	41
Fortsetzungsbegehren	39	26
Lohn- und Sachpfändungen	30	11
Verlustscheine	55	31

#### DEBITOREN / INKASSO

Die Integration einer Schnittstellensoftware führte zur Optimierung der Verrechnungsprozesse beim Sportzentrum Effretikon, was nun in einer effizienteren Abwicklung bzw. Verbuchung der Einnahmen aus der Eisvermietung mündet.

Im Berichtszeitraum verzeichnete die Abteilung Finanzen eine Verdopplung der Anzahl der Betreibungen. Dieser Anstieg lässt sich auf diverse wirtschaftliche Einflüsse zurückführen, darunter die Teuerung, die fortwirkenden Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie eine gesteigerte Zahlungsunfähigkeit seitens der Kundschaft.

#### LOHNWESEN

Die Mitarbeitenden des Bereichs Lohn betreten Ende des Berichtsjahres einen Stamm von 1'084 (925) Personen, die Lohn- bzw. Entschädigungen beziehen.

## AUFGABEN UND PROJEKTE

Die üblichen Aufgaben der Abteilung Finanzen, Bereich Rechnungswesen, und die Geschäfte des stadtträtlichen Finanzausschusses werden ergänzt durch weitere abteilungsinterne und externe Projekte. Nachfolgend seien die wichtigsten genannt:

### INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Die Abteilung Finanzen übt die Aufsicht über die internen Kontrollsysteme IKS und deren 21 Sachbereiche aus. Die IKS-Sachbereiche umfassen je eine Dokumentation mit Beschreibung der Grundlagen, Aufgaben, Abläufe und Zielsetzungen innerhalb des Sachbereiches sowie ein Monitoring, das als Kontrolle zur Erledigung der Aufgaben und Zielerreichung dient. Je nach Sachbereich sind zusätzlich ein Prozessdiagramm oder separate Kontroll- sowie Checklisten vorhanden. Der Stadtrat nimmt die Resultate zum IKS jährlich zur Kenntnis.

Im Rahmen der diesjährigen Sachbereichsrevision wurde der Bereich «E-Visum» geprüft. Der Bericht zur Sachbereichsrevision des E-Visumsprozesses am 4. Dezember 2023 umfasste die Prüfung der internen Organisation und Kontrollen im Zusammenhang mit dem elektronischen Visumsprozess. Dieser stellt die digitale Freigabe von Rechnungen und Zahlungen gemäss den festgesetzten Kompetenzen sicher.

Der im Jahre 2021 produktiv eingeführte digitale Visumsprozess wurde mittels Wurzelstichproben überprüft. Der Bericht hob die Einhaltung der Finanzkompetenzen gemäss Gemeindeordnung bzw. der Weisung zu Ausgaben und Krediten sowie die klare Struktur des Workflows hervor. Gleichzeitig trat zu Tage, dass bei der Stammdatenerfassung keine Vier-Augen-Kontrolle durchgeführt wurde. Stichproben zeigten, dass geprüfte Rechnungen digital verfügbar waren und der Visumsprozess gemäss den verschiedenen Grundlagen ordnungsgemäss durchgeführt wurde.

Der Bericht attestiert in seinem Fazit, wonach der E-Visumsprozess gut organisiert sei, dennoch aber empfohlen werde, in den Bereichen Eröffnung neuer Kreditoren und der Vergabe von Systemrechten eine dokumentierte Vier-Augen-Kontrolle einzuführen.

### DIGITALISIERUNG

Im Berichtsjahr wurde im Zuge des Projekts «E-Visum» auch der Bereich Schulen implementiert, womit das Einführungsprojekt als abgeschlossen betrachtet werden kann. Sämtliche Zahlungsprozesse der Stadt Illnau-Effretikon werden flächendeckend elektronisch abgewickelt; im Visums- und Bezahlsprozess sind keine physischen Rechnungen mehr im Umlauf.

Ein erhebliches Potenzial liegt weiterhin darin, die Rechnungen der Lieferantinnen und Lieferanten bereits in elektronischer Form zu erhalten. Wo diese noch physisch eingehen, müssen in einem ersten Arbeitsschritt diese Rechnung zuerst elektronisch erfasst werden. Die Stadt setzt sich daher kontinuierlich dafür ein, die Dienstleistungserbringenden zu kontaktieren und auf die Vorteile der elektronischen Abwicklung aufmerksam zu machen. Diese fortlaufenden Bemühungen tragen dazu bei, die Effizienz und Nachhaltigkeit der Geschäftsprozesse weiter zu steigern und die Digitalisierung in allen relevanten Bereichen voranzutreiben.

### NEUBEWERTUNG DER LIEGENSCHAFTEN FINANZVERMÖGEN PER 31.12.2023

Letztmals wurde per 31. Dezember 2022 eine Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens durchgeführt. Gemäss Vorgaben des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2) ist eine Neubewertung jährlich oder spätestens einmal pro Legislatur vorzunehmen. Der stadtträtliche Finanzausschuss hat sich dazu entschieden, die Liegenschaften jährlich neu bewerten zu lassen.

Aus der Neubewertung der Liegenschaften des Finanzvermögens resultiert per 31. Dezember ein Gewinn von rund Fr. 2 Mio., welcher dem Eigenkapital gutgeschrieben wird.



Die auffallend höhere Bewertung ist hauptsächlich auf die Revision der Bau- und Zonenordnung zurückzuführen. Zusätzlich rechnet die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) seit dem Berichtsjahr mit einem veränderten Index, wodurch sich die Versicherungswerte der Liegenschaften teilweise verändert haben. Die Stadt hat zudem im Berichtsjahr zwei neue Grundstücke erworben, wodurch der Bilanzwert im Gegensatz zum Vorjahr um rund Fr. 7 Mio. gestiegen ist.

Das Grundeigentum im Finanzvermögen weist in der Bilanz per 31. Dezember folgende neue Werte aus:

- Nicht überbaute Liegenschaften Fr. 19.7 Mio.
- Überbaute Liegenschaften Fr. 24.5 Mio.
- Grundeigentum mit Baurechten Fr. 10.2 Mio.

### ZUWENDUNGEN AN STADTVEREINE UND SPENDEN AN DIVERSE INSTITUTIONEN

Die Stadt unterstützte, neben den wiederkehrenden Zuwendungen an Stadtvereine und der Entrichtung von Jubiläumsbeiträgen zusätzlich folgende Institutionen:

- ZALK Zürcherische Allianz Leistung & Kosten Gesundheitswesen Fr. 8'628.-
- Organisation «Tischlein deck dich» Fr. 6'000.-
- Kinderspital Fr. 4'000.-
- SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte Fr. 3'500.-
- Stiftung Wunderlampe Fr. 3'000.-

## FINANZAUSSCHUSS

Der stadträtliche Finanzausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 3 (3) Sitzungen. Im Ausschuss nehmen folgende Personen Einsitz:

- Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadtpräsident Marco Nuzzi
- Stadtrat Ressort Bildung, Samuel Wüst
- Stadtschreiber Peter Wettstein
- Leiterin Finanzen Nicole Schönbächler

Folgende Themen, die nicht bereits im Abschnitt «Aufgaben und Projekte» erwähnt sind, werden nachfolgend hervorgehoben:

### ERARBEITUNG UND FESTSETZUNG DER BUDGETRICHTLINIEN 2024

Unter Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben und den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat der Finanzausschuss die Richtlinien für den Budgetierungsprozess 2024 ausgearbeitet und festgelegt.

Die Bestimmungen bilden die Grundlage für die Erstellung des Budgets und des Aufgaben- und Finanzplanes (AFP).

Die Budgetrichtlinien 2024 sehen ein Investitionsplafond sowie Obergrenzen für Personal- und Sachaufwand vor. Diese gelten als Richtwerte und unterstützen die zielgerichtete Budgetierung, die sich an den Kennzahlen der finanzpolitischen Zielsetzungen orientiert.

Nebst der Erstellung der Budgetrichtlinien steuert und begleitet der Finanzausschuss den Budgetierungsprozess und nimmt bei Bedarf, insbesondere bei Abweichungen von den Budgetrichtlinien und den finanzpolitischen Zielsetzungen, Einfluss.

**HOCHRECHNUNG 2023**

Die Ausarbeitung der Hochrechnung zum Jahresabschluss zählt mittlerweile zu den festen Bestandteilen des Budgetprozesses. Der Stadtrat kommunizierte die Prognose der Rechnungsprüfungskommission sowie dem Stadtparlament. Die Planung der Geldflüsse erreicht dadurch eine exaktere Genauigkeit und Aussagekraft. Damit die Erkenntnisse aus der Hochrechnung in den neuen Aufgaben- und Finanzplan einfließen konnten, wurde die Hochrechnung bereits im Juli/August erstellt.

**AUFGABEN- UND FINANZPLAN (AFP) /  
NEUE FINANZSTRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN**

Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) wurde zum zweiten Mal durch das externe Unternehmen swissplan.ch erstellt. Nach der Einführung im Vorjahr erfuhr der neue AFP aufgrund gewonnener Erkenntnisse einige Anpassungen und Verbesserungen. Statt wie bisher zwei Szenarien – Investitionsumsetzung zu 100 % und zu 70 % – wurde neu nur noch ein 80 %-Szenario präsentiert, wobei das Budget jeweils immer zu 100 % dargestellt wird.

Die finanzstrategischen Zielsetzungen wurden überarbeitet und auf die wesentlichen Zielsetzungen und Kennzahlen reduziert, so dass eine Auswertung mit dem neuen AFP möglich ist. Der Fokus richtet sich auf folgende drei Ziele:

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich
- Begrenzung verzinsliche Schulden
- Angemessene Selbstfinanzierung der Investitionen

Des Weiteren wurden Grafiken und Darstellungen im AFP angepasst oder hinzugefügt. Auf die Aufbereitung und Bereitstellung des zusätzlichen Instrumentes «Cockpit» wird deshalb ab Berichtsjahr verzichtet.

**BAUABRECHNUNGEN**

Bauabrechnungen zu städtischen Projekten werden fortlaufend geführt und bearbeitet.

Spätestens ein Jahr nach Abschluss der Bauwerke und Bezahlung der erbrachten Leistungen sind sie zu schliessen und der zuständigen Genehmigungsinstanz zu unterbreiten.

Per Ende Berichtsjahr bestehen keine pendenden Bauabrechnungen. Im Geschäftsjahr konnte die Bauabrechnung für die Wiederinbetriebnahme des ehemaligen Kindergartens Haldenrain (Illnau), inkl. Überführung der Überbauten Grundstück Haldenrain IE3913 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen, erfolgreich abgeschlossen werden.

**JAHRESRECHNUNG 2023**

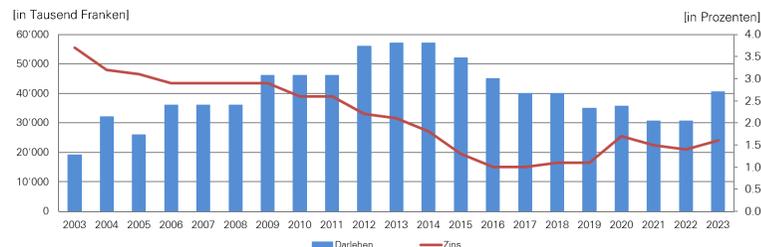
Zu den Werten der Jahresrechnung wird auf den separaten Antrag des Stadtrates samt detailliertem Zahlenmaterial verwiesen.



**RESSOURCENAUSGLEICH / STEUERKRAFT (PRO EINWOHNER)**

JAHR (BERECHN.- GRUNDLAGE)	KANTONALES MITTEL (O. STADT ZÜRICH)	ILLNAU-EFFRETIKON	ILLNAU-EFFRETIKON	STEUERKRAFTAUSGLEICH / RESSOURCENAUSGLEICH
	Fr.	Fr.	%	Fr.
2012	3'503	2'318	66.2	18'696'211
2013	3'493	2'252	64.5	19'926'189
2014	3'473	2'309	66.5	19'035'277
2015	3'541	2'420	68.3	18'174'606
2016	3'593	2'464	68.6	18'269'386
2017	3'769	2'427	64.4	22'456'389
2018	3'721	2'357	63.3	22'680'332
2019	3'843	2'384	62.0	24'788'555
2020	3'770	2'520	66.8	20'252'889
2021	3'941	2'452	62.2	24'720'817
2022	4'041	2'566	63.9	24'095'591

**LANGFRISTIGE SCHULDEN UND ANLEIHEN**



**Total Bestand 31. Dezember 2022**

Neuaufnahmen  
Amortisationen  
Rückzahlungen / Fälligkeiten  
**Bestand 31. Dezember 2023**

**Fr. 30'600'000.-**  
Fr. 15'000'000.-  
Fr. 0.-  
Fr. 5'100'000.-  
**Fr. 40'500'000.-**

Der Darlehensbestand lag Ende Berichtsjahr bei Fr. 40.5 Mio. Im Berichtsjahr erfolgten zwei Fälligkeiten: Ein langfristiges Darlehen über Fr. 5 Mio. per Mitte August und eine Hypothek über Fr. 100'000.- per Ende August. Anfang Berichtsjahr mussten zwei langfristige Darlehen von insgesamt Fr. 15 Mio. aufgenommen werden. Ein Darlehen über Fr. 10 Mio. weist eine Laufzeit von sechs Jahren und einen Zinssatz von 1.79 % auf.

Das zweite Darlehen über Fr. 5 Mio. wurde mit einer Laufzeit von sieben Jahren und Zinskonditionen von 1.76 % abgeschlossen. An Zinskosten für langfristige Schulden fielen rund Fr. 665'000.- (Fr. 417'000.-) an.

Mit unterjähriger Laufzeit wurden zwölf kurzfristige Geldaufnahmen (Feste Vorschüsse) abgeschlossen. Die Zinssätze bewegen sich zwischen 1.4 % und 2.0 %. Daraus resultierten Zinsausgaben von rund Fr. 435'000.- (Zins-einnahmen: Fr. 21'400.-).

**VERSICHERUNGSWESEN**

Im Berichtsjahr standen keine Policen-Erneuerungen an.

Die Versicherungen sind im Berichtsjahr grösstenteils für Glasbruch-, Motorfahrzeug, Wasser- und Vandalismusschäden sowie Nichtberufsunfälle von Mitarbeitenden beansprucht worden. Auffällig hoch präsentiert sich die Anzahl an Schäden bei den verschiedenen städtischen Schulbauten: Die Versicherungen hatten dazu acht Fälle zu bearbeiten.

Die Schadenhöhe betrug im Durchschnitt Fr. 2'000.- pro Fall. Grössere Schadenfälle waren im Berichtsjahr glücklicherweise nicht zu verzeichnen. Allerdings ist im Jahr 2024 mit einem überdurchschnittlichen Prämienanstieg der Gebäude- und Sachversicherung zu rechnen. Entsprechende Besprechungen mit Broker und Versicherungen haben bereits im Berichtsjahr stattgefunden.

Alle relevanten Schäden konnten zeitnah behoben werden.

**PENSIONS-KASSE**

Am 31. Dezember waren 359 (340) Angestellte und Lehrkräfte bei der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie 58 (58) Personen bei der Pensionskasse Musik und Bildung versichert. Sanierungsbeiträge fielen im Berichtsjahr keine an, da der Deckungsgrad einen Wert von über 90 % erreichte. Der Deckungsgrad der BVK beträgt per 31. Dezember 102.9 %.



**STADTAMMANN- UND BETREIBUNGSAMT**

**STADTAMMANNAMTLICHE GESCHÄFTE**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Freiwillige öffentliche Versteigerungen	0	1
Beglaubigungen	345	332
Amtliche Befunde	12	16
Vollstreckungen (Verbote, Exmissionen)	9	10
Zustellungen	98	107
Mitwirkung bei Strafuntersuchungen	2	3

**BETREIBUNGSSTATISTIK**

Neu eingeleitete Betreibungen	6'356	5'652
Betreibungen auf Faustpfandverwertung	5	3
Betreibungen auf Grundpfandverwertung	6	4
Steuerbetreibungen	1'259	1'201
Rechtsvorschläge	426	404
Arreste	7	3
Retentionsverzeichnisse	7	2
Konkursandrohungen	186	116
Pfändungsvollzüge	3'256	2'919
Erfolgreiche Pfändungen	738	541
Einkommenspfändungen	2'354	2'205
Verwertungen	2'304	2'477
Völlige Deckung aus Pfändungen	965	1'023
Aufschubsbewilligungen	38	51
Kollokationspläne	356	395
Ausgestellte Verlustscheine	2'079	2'003
Betreibungsregister-Auszüge	5'788	5'839
Eigentumsvorbehalte (Neueintragungen)	3	3

**BUCHHALTUNG**

Der Umsatz betrug rund Fr. 7.340 Mio. (Fr. 7.560 Mio.). Im bargeldlosen Zahlungsverkehr wurde ein Umsatz von Fr. 766'381.- (Fr. 560'499.-) generiert.

Der Gebührenertrag betrug Fr. 1'124'162.- (Fr. 1'086'606.-), wobei insgesamt 10'065 (9'216) Rechnungen ausgestellt wurden. Aus den 2'079 (2'003) ausgestellten Verlustscheinen resultierte ein Verlustbetrag von Fr. 7'577'244.- (Fr. 5'932'409.-).



STEUERN

**STEUERAUSSCHUSS**

Der stadträtliche Steuerausschuss traf sich im Berichtsjahr zu 4 (4) Sitzungen. Im Ausschuss nehmen folgende Personen Einsitz:

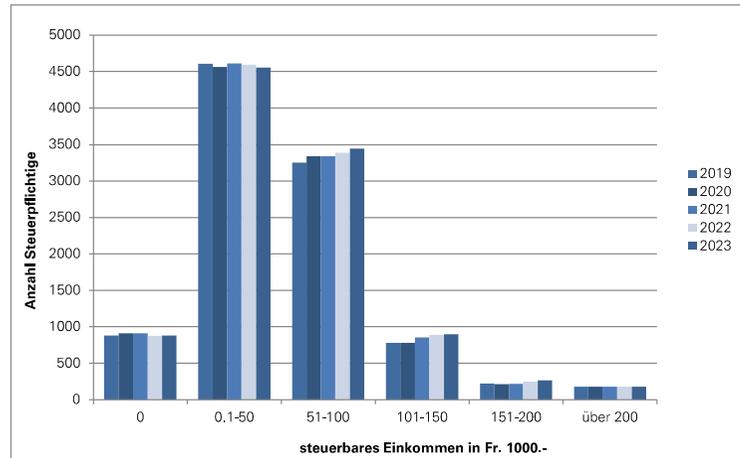
- Stadtrat Ressort Finanzen, Philipp Wespi, Vorsitz
- Stadträtin Ressort Gesellschaft, Brigitte Röösi
- Stadträtin Ressort Hochbau, Rosmarie Quadranti
- Leiter Steuern, Reto Kellermüller (beratend)

An den Sitzungen wurden die nachstehenden Sachgeschäfte behandelt:

- 223 (289) Grundsteueranlagen
- 0 (0) Steuererlassgesuche

**WIRTSCHAFTLICHE ZUGEHÖRIGKEIT**

NATÜRLICHE PERSONEN

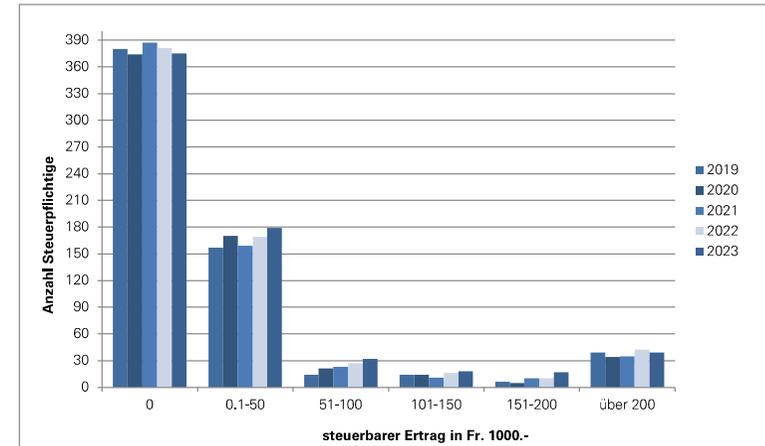


**STAATS- UND GEMEINDESTEUERN**

STEUEREINSCHÄTZUNGEN, ALLGEMEINES

Der Bereich Steuern veranlagte im Berichtsjahr insgesamt 8'816 (5'959) Steuererklärungen mit dem Status «definitiv». Für die Einschätzungstätigkeit entrichtete das Kantonale Steueramt Zürich der Stadt eine Entschädigung von Fr. 246'848.- (Fr. 166'852.-). Die Sichtquote für das Steuerjahr 2023 lag bei 76.08 % (69.77 %).

JURISTISCHE PERSONEN



**STEUERBEZUGSSTATISTIK**

	2023	2022
Anzahl Ratenzahlungsgesuche	1'647	1'903
1. Mahnungen	1'491	1'725
2. Mahnungen	805	923
Betreibungen	420	466
Fortsetzungsbegehren	343	401
Lohn- und Sachpfändungen	207	219
Verlustscheine	202	214



**JAHRESABRECHNUNG**

Der Ertrag der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern der letzten Jahre ergibt folgendes Bild:

**NATÜRLICHE PERSONEN**

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. EINKOMMEN	TOTAL STB. VERMÖGEN	Ø EINFACHE STAATSGESTEUER (=100 %)
2014	9'833	547'307'600.00	2'718'292'000.00	3'009.55
2015	9'738	551'390'100.00	2'800'113'000.00	3'078.00
2016	9'958	570'355'300.00	2'977'115'000.00	3'153.55
2017	9'903	569'172'571.00	2'935'909'000.00	3'208.05
2018	9'998	573'353'400.00	3'104'569'000.00	3'200.20
2019	10'088	583'219'600.00	3'130'361'000.00	3'248.35
2020	10'137	578'983'000.00	3'140'678'000.00	3'206.40
2021	10'174	584'119'200.00	3'276'164'000.00	3'284.45
2022	10'227	590'283'600.00	3'479'271'000.00	3'342.90
2023	10'294	588'018'200.00	3'476'550'000.00	3'297.35

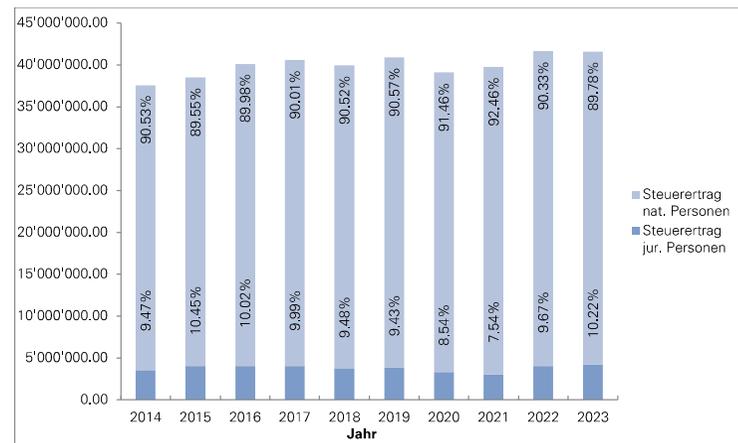
**JURISTISCHE PERSONEN**

JAHR	ANZAHL PFLICHTIGE	TOTAL STB. REINGEWINN	TOTAL STB. KAPITAL	Ø EINFACHE STAATSGESTEUER (=100 %)
2014	560	37'125'800.00	278'479'000.00	5'524.95
2015	556	42'063'900.00	298'688'000.00	6'290.90
2016	575	42'637'800.00	337'871'000.00	6'081.10
2017	583	42'534'100.00	334'978'000.00	6'046.55
2018	619	40'491'300.00	374'566'000.00	5'410.60
2019	638	42'753'800.00	344'611'000.00	5'350.70
2020	642	37'656'100.00	364'305'000.00	4'724.90
2021	645	41'282'800.00	380'748'000.00	4'222.90
2022	669	54'924'000.00	369'869'000.00	5'471.95
2023	690	53'308'500.00	376'085'000.00	5'598.20

**EINFACHE STAATSGESTEUERN UND STEUERFUSS**

JAHR	EINFACHE STAATSGESTEUER	STEUERFUSS STADT	EFFECTIVIER STAUERERTRAG
2014	32'686'799.65	115	37'589'819.55
2015	33'471'555.45	115	38'492'288.75
2016	34'899'585.10	115	40'134'522.95
2017	35'294'407.75	115	40'588'569.05
2018	35'344'917.30	113	39'939'764.60
2019	36'183'273.85	113	40'887'108.85
2020	35'536'356.90	110	39'089'992.95
2021	36'139'917.90	110	39'753'910.05
2022	37'848'357.25	110	41'633'192.80
2023	37'805'603.85	110	41'586'164.25

**ENTWICKLUNG STEUERERTRAG**



**QUELLENSTEUERN**

JAHR	ERTRAG QVO II ** FR.	ANZAHL PFLICHTIGE QVO I *	QUELLENSTEUER-ERTRAG FR.	Ø ERTRAG PRO PFLICHTIGEN FR.
2014	20'836.05	1'161	1'391'595.10	1'198.62
2015	19'611.70	1'235	1'098'722.00	889.65
2016	10'041.75	1'284	1'428'118.50	1'112.24
2017	10'486.70	1'400	1'144'264.20	817.33
2018	8'881.05	1'471	951'369.40	646.75
2019	6'927.25	1'483	1'316'931.00	888.00
2020	17'844.07	1'448	516'731.94	356.85
2021	6'342.24	1'514	1'593'206.57	1'052.30
2022	2'117.28	1'723	1'868'956.84	1'084.70
2023	10'836.43	1'810	1'795'018.70	991.70

\* Verordnung über die Quellensteuer für ausländische Arbeitnehmer (Quellensteuerverordnung I)

\*\* Verordnung über die Quellensteuer für natürliche und juristische Personen ohne steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt in der Schweiz (Quellensteuerverordnung II)



**NACHSTEUERN**

Die kantonale Finanzdirektion hat insgesamt 44 (58) Nachsteuer- und Bussenverfahren abgerechnet. Der Nettoertrag für die Stadt aus diesen Verfahren beträgt Fr. 159'117.60 (Fr. 121'835.69).

**STEUERAUSSCHIEDUNGEN**

Die Erträge der Steuerauscheidungen (in Fr.) entwickelten sich wie folgt:

Jahr	AKTIV*	PASSIV**	SALDO Z.G. STADT
2014	2'078'002.45	1'389'859.20	688'143.25
2015	2'462'252.50	1'552'793.70	909'458.80
2016	4'402'435.15	2'197'989.55	2'204'445.60
2017	3'702'809.25	1'683'098.50	2'019'710.75
2018	2'136'706.75	868'563.00	1'268'143.75
2019	3'133'893.05	3'246'707.35	-112'814.30
2020	4'551'785.95	1'251'798.80	3'299'987.15
2021	4'452'429.30	3'412'046.70	1'040'382.60
2022	2'960'780.75	2'064'076.75	896'704.00
2023	1'888'938.55	1'228'205.70	660'732.85

\* Aktive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche nicht in der Stadt wohnen, aber eine Betriebsstätte oder Grundeigentum besitzen.

\*\* Passive Steuerauscheidungen betreffen Steuerpflichtige, welche in der Stadt wohnen und eine Betriebsstätte oder Grundeigentum in einer anderen zürcherischen Gemeinde besitzen.

**GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUERN**

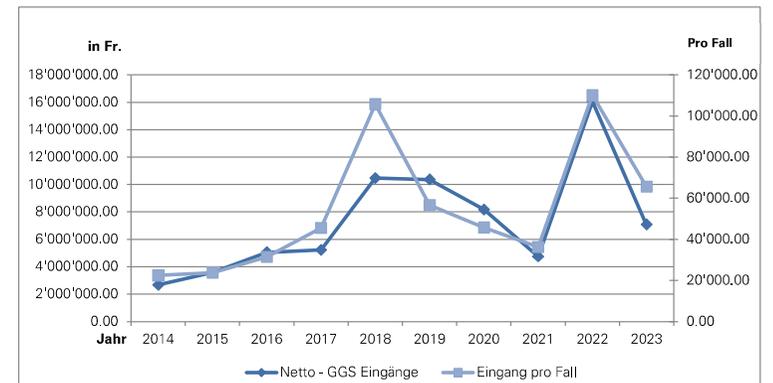
	2019	2020	2021	2022	2023
Handänderungen im aktuellen Jahr	242	288	254	294	186
Handänderungen aus Vorjahren	162	115	74	98	103
Veranlagungen	- 183	- 179	- 131	-146	-108
Steueraufschübe/Steuerbefreiungen	- 106	- 150	- 99	-143	-115

**Offene Handänderungen per Ende Jahr      115      74      98      103      66**

**ENTWICKLUNG DER ERTRÄGE**

Jahr	VERANLAGUNGEN	STEUERPFL. GEWINN	Ø GEWINN PRO FALL	NETTO - GGS EINGÄNGE	Ø EINGANG PRO FALL
2014	119	12'682'940.95	106'579.30	2'671'380.35	22'448.50
2015	151	18'859'264.35	124'895.70	3'584'841.25	23'740.60
2016	161	20'292'840.40	126'042.40	5'058'598.80	31'419.80
2017	115	25'247'680.60	219'545.00	5'229'394.95	45'472.90
2018	99	53'790'190.60	543'335.20	10'474'674.95	105'804.70
2019	183	49'573'875.15	270'895.40	10'367'009.10	56'650.30
2020	179	32'803'302.55	183'258.60	8'176'025.75	45'676.10
2021	131	25'040'997.90	191'152.60	4'751'119.10	36'268.00
2022	146	74'380'887.45	509'458.10	16'074'745.85	110'100.90
2023	108	35'530'232.25	328'983.60	7'081'452.05	65'569.00

**GRUNDSTÜCKGEWINNSTEUER ERTRAGSSTATISTIK**



RESSORT

# GESELLSCHAFT





## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN GESELLSCHAFT



### SOZIALHILFE

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



### PFLEGEFINANZIERUNG

Entwicklung der Kosten (in Mio.) pro Jahr



### ZUSATZLEISTUNGEN AHV/IV

Entwicklung der Fallzahlen pro Jahr



\* ab 2019 in Kategorie Betagte erfasst



### CAFÉ INTERNATIONAL

Anzahl Treffen

19

Anzahl Besuchende

5 bis 15 Personen



### FREIWILLIGER SCHREIBDIENST

8 freiwillige Mitarbeitende

150 Nutzende

- Ø 4 Personen pro Montag

- Ø 44 % der Nutzer sind erwerbslos



### JUGENDARBEIT

Anzahl Jugendliche,  
die den Offenen Treff besuchten ca. 1'500

## SOZIALBEHÖRDE / SOZIALHILFE

### BESTAND DES GREMIUMS

Der Sozialbehörde gehören an: Anita Hofmann, Dominik Hunsperger, Eveline Nuzzi, Regula Schuler, Elisabeth Wanner und Ruth Zubek. Stadträtin Brigitte Rööslü führt den Vorsitz, während Sabine Maetze, Leiterin Sozialhilfe und Urs Gröbli, Leiter Gesellschaft, den Verhandlungen mit beratenden Stimmen beiwohnen.

### SITZUNGEN, BEHANDELTE GESCHÄFTE

Die Sozialbehörde befasste sich an 10 (10) ordentlichen Sitzungen mit insgesamt 337 (280) Geschäften.

### ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN PRO JAHR

2014	402 Fälle
2015	407 Fälle
2016	411 Fälle
2017	447 Fälle
2018	451 Fälle
2019	459 Fälle
2020	425 Fälle
2021	410 Fälle
2022	439 Fälle
2023	429 Fälle

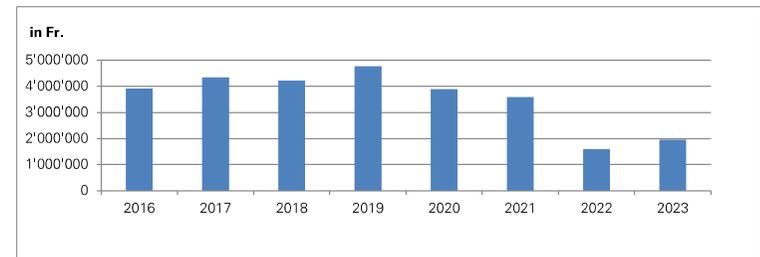
### AKTIVE DOSSIERS PER STICHTAG 31.12.

31.12.2014	284 Fälle
31.12.2015	298 Fälle
31.12.2016	301 Fälle
31.12.2017	345 Fälle
31.12.2018	356 Fälle
31.12.2019	326 Fälle
31.12.2020	319 Fälle
31.12.2021	275 Fälle
31.12.2022	282 Fälle
31.12.2023	278 Fälle

### ENTWICKLUNG DES NETTOAUFWANDES SEIT 2014

2014	Fr. 3'650'872.55
2015	Fr. 4'307'626.78
2016	Fr. 3'920'090.00
2017	Fr. 4'341'566.85
2018	Fr. 4'232'529.12
2019	Fr. 4'765'804.95
2020	Fr. 3'898'165.00
2021	Fr. 3'588'132.70
2022	Fr. 1'584'860.14
2023	Fr. 1'964'594.50

### NETTOAUFWAND SOZIALHILFE





Die Fallzahlen der Sozialhilfe nahmen im Vergleich zum Vorjahr leicht ab.

Der Rückgang der Sozialhilfeanmeldungen ist vorwiegend auf die sehr gute Arbeitsmarktlage zurückzuführen. Weitere relevante Gründe für die Abnahme der Neuanmeldungen sind in der spürbaren Verringerung des Angebotes an günstigen Wohnungen in der Stadt sowie in der Verschärfung der Praxis des Migrationsamtes in Bezug auf Ausweisungen von sozialhilfebeziehenden Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung zu finden.

Gelungene Arbeitsintegration bildet ein zentrales Ziel der Sozialhilfe. Die Sozialhilfe sorgt mittels unterstützenden Massnahmen für intensive Begleitung und Förderung der Sozialhilfebeziehenden in der Arbeitsintegration, um eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe zu gewährleisten.

Hilfreich dafür ist die aktuell sehr gute Arbeitsmarktlage. Die durch das SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) publizierte Arbeitslosenquote von 2.0 % bestätigt die positive Arbeitsmarktentwicklung. Die aktuelle Quote stellt den tiefsten Wert seit 2001 dar.

Der weiterhin tiefe Nettoaufwand ist vorwiegend auf die tieferen Fallzahlen in der ordentlichen Sozialhilfe und auf hohe Rückerstattungen infolge von Sozialversicherungsleistungen (meistens IV-Renten und Ergänzungsleistungen) zurückzuführen.

Die Kosten der Asylfürsorge (vorläufig Aufgenommene und Ukrainerinnen und Ukrainer mit «S»-Status) fallen bei den Kosten der ordentlichen Sozialhilfe nicht ins Gewicht und werden aktuell über die Bundespauschalen für den Asylbereich refinanziert.

Auch bei den Ablösungen von der Sozialhilfe ist die Verbesserung des Arbeitsmarktes spürbar. Ein Viertel der Ablösungen im Berichtsjahr sind aufgrund von Stellenantritten erfolgt, ein Fünftel aufgrund von existenzsichernden Sozialversicherungsleistungen und etwa ein Viertel infolge Wegzugs in eine andere Gemeinde. 7 (7) Personen/Familien haben auf die Weiterführung von Sozialhilfeleistungen verzichtet.

**UNTERBRINGUNG UND BETREUUNG VON ASYLBEWERBENDEN, VORLÄUFIG AUFGENOMMENEN UND SCHUTZBEDÜRFTIGEN**

Die Zahl der an die Schweiz gerichteten Asylgesuche (ohne Einbezug der ukrainischen Geflüchteten) ist gegenüber dem Vorjahr wiederum stark angestiegen und beträgt rund 28'000 (24'000) Gesuche für das Berichtsjahr. Die Schutzquote (Asylgewährung und vorläufig Aufnahme) beträgt unverändert hohe 60 % (60 %) der erstinstanzlich erledigten Gesuche.

Die Anzahl Schutzsuchender aus der Ukraine blieb im Berichtsjahr mit rund 66'000 Personen stabil.

Aufgrund dieser insgesamt sehr hohen Anzahl Personen im Asylbereich hat der Kanton Zürich die Aufnahmequote für die Gemeinden per 1. Juni 2023 auf 1.3 % erhöht. Für Illnau-Effretikon bedeutet dies rund insgesamt 231 Personen.

Die Stadt betreute und unterstützte während des Jahres eine aufgrund der Quotenerhöhung monatlich ansteigende Anzahl Personen. Per Ende Jahr wurden 210 (158) zur Quote zählende Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige betreut, wovon ungefähr zwei Drittel aus der Ukraine stammen.

Die grösste Herausforderung im Asylbereich stellt die Bereitstellung von Wohnraum und Unterkünften dar. Mit grossem Aufwand und dank vielen befristeten Mietverträgen in Abrißliegenschaften konnte die Unterbringung bis jetzt sichergestellt werden. Da der Wohnraum generell knapper wird, dürfte sich diese Form der Unterbringung zunehmend schwieriger erweisen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Anzahl der betreuten und unterstützten Personen des Asylbereichs seit 2014 mit Aufenthaltsdauer von weniger als sieben Jahren:

31.12.2014	70 Personen
31.12.2015	98 Personen
31.12.2016	123 Personen
31.12.2017	118 Personen
31.12.2018	98 Personen
31.12.2019	84 Personen
31.12.2020	84 Personen
31.12.2021	61 Personen
31.12.2022	158 Personen
31.12.2023	210 Personen

**ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG**

Der Nettoaufwand der Alimentenhilfe blieb im Berichtsjahr stabil bei Fr. 308'293.00 (Fr. 312'453.80).

**SOZIALBERATUNG / PERSÖNLICHE HILFE**

Das Angebot der Sozialberatung ist weiterhin sehr gefragt. Ratsuchende melden sich entweder aus eigenem Antrieb bei der Sozialberatung oder werden von anderen Bereichen der Stadtverwaltung (hauptsächlich Betriebsamt, Sozialhilfe und Zusatzleistungsstelle) auf das Angebot aufmerksam gemacht. Mit deren Einverständnis werden auch regelmässig Klienten von der Kindes- und Erwachsenenschutz-Behörde KESB an die Sozialberatung überwiesen. Das ermöglicht es, Personen in schwierigen Lebenssituationen zu unterstützen, ohne dass zum Beispiel eine Beistandschaft nötig ist.

Im Vordergrund der Beratungen stehen die Themen Finanzen und Schulden, gefolgt von Sozialversicherungsfragen sowie der Suche nach günstigem Wohnraum. Infolge der Zentrumsneugestaltung wurden und werden viele ältere Liegenschaften mit günstigen Wohnungen abgerissen. Dies bereitet vielen Wohnungssuchenden mit kleinem Budget Probleme, da auch in den umliegenden Gemeinden kaum günstige Wohnungen zu finden sind und die Konkurrenz bei der Wohnungssuche gross ist. Die Sozialberatung kann hier leider auch nur begrenzt Unterstützung leisten.

**ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN SEIT 2021**

JAHR	KURZ-BERATUNGEN	LANGZEIT-BERATUNGEN
2021	15	27
2022	30	34
2023	47	43

Zusätzlich fanden weit über 100 Spontanberatungen statt, die entweder direkt in den Büros der Beratungsstelle, telefonisch oder per E-Mail geführt wurden.



EINKOMMENSVERWALTUNG

Im Berichtsjahr wurde durch die Sozialberatung für elf Personen (mehrfach Bezügerinnen und Bezüger einer IV- oder AHV-Rente) eine Einkommensverwaltung geführt. Der Grossteil der durch eine Einkommensverwaltung unterstützten Klientinnen und Klienten weist eine Mehrfachproblematik auf und benötigt nicht nur Hilfe im Bereich Finanzen, sondern auch in weiteren Lebensbereichen.

**ARBEITSINTEGRATION**

TRANSFER COACHING

Im Transfer Coaching werden Personen, die Arbeitslosentaggeld beziehen und kurz vor der Aussteuerung stehen, durch eine Coaching-Person des «Coaching Hauses» (ehemals SteCo AG) bei der Stellensuche und den damit verbundenen Herausforderungen unterstützt.

Aufgrund der anhaltend guten Beschäftigungslage und der damit verbundenen tiefen Arbeitslosenquote pendelten sich die Anmeldungen für das Transfer Coaching in den vergangenen Jahren auf tiefem Niveau ein:

JAHR	ANMELDUNGEN	STELLENANTRITTE
2020	3	2
2021	4	2
2022	3	3
2023	2	2

SAH ETCETERA

Die Einsatzstunden im ganzen Einsatzgebiet entwickelte sich leicht rückläufig und betragen 8'040 (9'250) Stunden.

Für «Etcetera» arbeiten Personen, die Sozialhilfe oder Arbeitslosengelder (30 %) erhalten; ebenso beschäftigt das Programm viele «Working Poor» (70 %). Durch die Arbeitseinsätze beziehen die Teilnehmenden weniger oder gar keine Sozialhilfe, beziehungsweise Ergänzungsleistungen. Weiter können bei der Arbeitslosenversicherung Rahmenfristen generiert oder ausgedehnt werden. Immer wieder melden sich auch Personen bei Etcetera, die keine Leistungen beziehen und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt durch regelmässige Aufträge verbessern möchten.

TEILNEHMENDE AUS ILLNAU-EFFRETIKON

Die Anzahl der 22 (24) beschäftigten Personen, der vermittelten Einsatzstunden von 4'947 (4'798) und der Bruttolohnsumme von Fr. 152'149.- (Fr. 132'395.-) zeigen eine erfreuliche Entwicklung.

**ZUSATZLEISTUNGEN ZUR AHV / IV**

Gesamtaufwand an Zusatzleistungen (Ergänzungsleistungen, Kranken- und Behinderungskosten, kantonale Zuschüsse, kantonale Beihilfen) in Anzahl Fällen:

STICHTAG 31.12.	GANZES JAHR (mind. einmal aktiv)	
– Betagte/Hinterlassene (AHV)	329 (331)	401 (398) Fr. 6'769'341.85 (Fr. 6'429'899.05)
– Invalide (IV)	219 (213)	266 (255) Fr. 5'332'416.80 (Fr. 4'760'287.00)
<b>Total</b>	<b>548 (544)</b>	<b>667 (653) Fr. 11'602'150.65 (Fr. 11'190'186.05)</b>

abzüglich Beiträge Bund, Kanton  
Fr. 8'121'505.45 (Fr. 7'833'238.65)  
Fr. 3'480'645.20 (Fr. 3'356'947.40)

zuzüglich Gemeindefürsorgeleistungen  
– Betagte/Hinterlassene (AHV) 67 (65) Fr. 48'397.00 (Fr. 43'544.00)  
– Invalide (IV) 39 (30) Fr. 32'840.00 (Fr. 27'471.00)  
**Total 106 (95)**

Nettoaufwand **Fr. 3'561'882.20 (Fr. 3'427'962.40)**

ENTWICKLUNG DER ZUSATZLEISTUNGEN  
in Anzahl Fällen (mind. einmal aktiv im Geschäftsjahr)

JAHR	BETAGTE	HINTERLASSENE	INVALIDE	TOTAL	TOTALBETRAG ZU LASTEN STADT IFR.J
2014	313	7	192	512	5'777'796.80
2015	329	9	201	539	5'768'479.10
2016	341	12	219	572	6'128'915.00
2017	360	14	224	598	5'491'640.45
2018	365	11	219	595	5'754'758.23
2019	396	entfällt*	228	624	5'720'854.70
2020	401	–	239	640	6'037'281.35
2021	394	–	252	646	5'622'500.30
2022	398	–	255	653	3'427'962.40
2023	401	–	266	667	3'561'882.20

\* ab 2019 in die Kategorie «Betagte» integriert

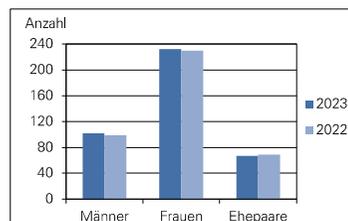
Von den per Stichtag 31. Dezember 548 (544) laufenden Fällen sind 434 (431) Schweizerbürger/innen und 114 (118) Ausländer/innen.



**BETAGTE/HINTERLASSENE (AHV)**

Fallaufteilung betagte oder hinterlassene Bezüger/innen:

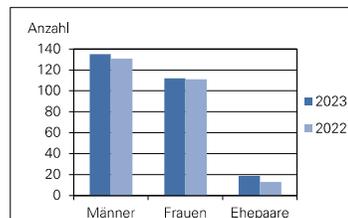
102 (99) Männer  
232 (230) Frauen  
67 (69) Ehepaare



**INVALIDE (IV)**

Fallaufteilung invalide Bezüger/innen:

135 (131) Männer  
112 (111) Frauen  
19 (13) Ehepaare



Von den im Berichtsjahr eingegangenen 113 (84) Neuanmeldungen und den 25 (19) pendente Fälle des Vorjahres hatten 76 (58) Anspruch; keinen Anspruch, kein weiteres Interesse, vorläufiger Verzicht, Karenzfrist nicht erfüllt und anderes 33 (20); pendente Fälle 29 (25).

Von den gesamthaft 72 (65) Abgängen sind 36 (33) gestorben; keinen Anspruch mehr infolge Erwerbstätigkeit, höherer Rente, Heirat, Erbschaft, freiwilliger Verzicht und Diverses 21 (16); Wegzüge 15 (16).

Es wurden Fr. 1'062'302.80 (Fr. 982'479.40) Kranken- und Behinderungskosten rückvergütet (inklusive Zahnbehandlungen).

Sämtliche Zusatzleistungsansprüche mussten per 1. Januar infolge Erhöhung der kantonalen Durchschnittsprämie für die Krankengrundversicherung neu berechnet werden.

Rückerstattungsverfügungen wurden erlassen infolge unrechtmässigem Bezug (z.B. rückwirkend zugesprochene Hilfslosenentschädigungen, Pensionskassenleistungen, Rentenerhöhungen, etc.).

Es wurden Fr. 227'152.30 (Fr. 115'216.95) rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass rückgefordert (neue Gesetzgebung).

Die Durchführung der Zusatzleistungen erfolgte mit Stichtag 31. Dezember für die Gemeinde Lindau mit 85 (89) und für die Gemeinde Weisslingen mit 55 (54) Fällen. Für die zwei Anschlussgemeinden sind im Berichtsjahr 36 (27) Neuanmeldungen eingegangen.

**ÜBERBRÜCKUNGSLEISTUNGEN FÜR ÄLTERE ARBEITSLOSE**

Im Berichtsjahr sind 3 (3) Anmeldungen eingegangen. Per 31. Dezember werden 4 (2) Fälle mit Anspruch geführt.

Für die Anschlussgemeinde Lindau ist 1 (1) Anmeldung und für Weisslingen keine (0) solche eingegangen.

**AHV-ZWEIGSTELLE**

Die Kontrolle über die Erfassung aller AHV-Beitragspflichtigen obliegt den kantonalen Ausgleichskassen. Die Gemeindezweigstelle unterstützt die Sozialversicherungsanstalt des

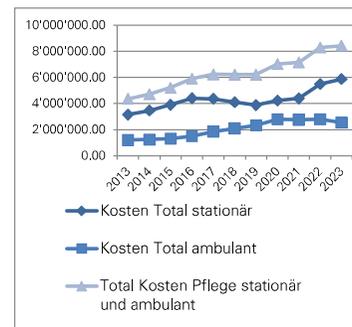
Kantons Zürich (SVA) bei der Erfassungskontrolle und den Mutationen sowie beim Erteilen von Auskünften.

**ALTER UND GESUNDHEIT**

**PFLEGEFINANZIERUNG**

Die Kosten für die Pflegefinanzierung nahmen im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren weniger stark zu. Die Kostensteigerung zeigt sich vor allem im stationären Bereich und kann mit den allgemeinen demografischen Entwicklungen und den höheren Pflegestufen von Personen in Pflegeinstitutionen begründet werden. Die Ausgaben für ambulante Spitexleistungen befinden sich auf ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

**ENTWICKLUNG KOSTEN PFLEGEFINANZIERUNG**



**PFLEGEVERSORGUNG**

Die Stadt Illnau-Effretikon hat mit dem Palliative Care Team des GZO Spital Wetzikon neu eine Leistungsvereinbarung abgeschlossen. Das spezialisierte Team unter der Leitung von Dr. Andreas Weber wird zukünftig unterstützend, sowohl im ambulanten wie auch im stationären Bereich zur Verfügung stehen und ergänzende, hochspezialisierte Leistungen in

komplexen palliativen Situationen erbringen. Im Januar hat ein Informationsaustausch zwischen den ortsansässigen Ärztinnen und Ärzten der Grundversorgung, der Spitex Kempt, den Verantwortlichen der Stadt Illnau-Effretikon und dem Team des GZO Spital Wetzikon stattgefunden. Die Zusammenarbeit hat sich im Laufe des Jahres erfolgreich etabliert

**PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Anfangs Jahr konnte ein Kurs für betreuende Angehörige angeboten werden. An drei Abenden standen die Angehörigen im Zentrum. Sie lernten Sichtweisen im Umgang mit Belastungssituationen kennen, entwickelten neue Perspektiven für die Alltagsbewältigung und erhielten Impulse, wie sie ihr Wohlbefinden und ihre Kräfte erhalten und pflegen können. Der Kurs wurde von Frau Dr. Bettina Ugolini, Leiterin der Beratungsstelle Leben im Alter, Zürich, geleitet.

**ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN**

Die verschiedenen Angebote der Freiwilligenorganisationen und Gruppen in Illnau-Effretikon erfreuten sich an grosser Nachfrage und Beliebtheit. Die Fahrdienste des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und der Lebensphase3 wurden rege genutzt; die Rikschafahrten von «Radeln ohne Alter» sind gut gebucht und die Gruppe «Zämegolaufe» war regelmässig rund ums Stadtgebiet unterwegs. Die diversen Angebote der Ortsvertretung Pro Senectute und des Vereins Lebensphase3 zeichneten eine grosse Zahl an Teilnehmenden. Die verschiedenen Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren wurden geschätzt und vielfältig genutzt. Die Jubilaren-Konzerte mit der Stadtmusik Illnau-Effretikon haben zwei Mal stattgefunden und wiesen steigende Teilnehmendenzahlen auf. Der Besuchsdienst Illnau-Effretikon verzeichnete Veränderungen in der Trägerschaft und muss aus diesem Grund neu organisiert werden



#### ALTERSPANUNGSAUSSCHUSS

Das Projekt «Alterskonzept 2024 – 2033» wurde mit der Genehmigung des Projektantrages durch den Altersplanungsausschuss gestartet. Im Rahmen dessen wird das bisherige Alterskonzept 2016 – 2023 überarbeitet. Dazu werden neue Schwerpunkte erschlossen und in verschiedenen Handlungsfeldern entsprechende Massnahmen definiert. Im Oktober wurden die Akteure der freiwilligen Altersarbeit zu einem Workshop eingeladen, um ihre Erfahrungen und Inputs abholen zu können. Als weitere Projektschritte sind ein öffentlicher Mitwirkungsanlass für die Bevölkerung und eine Online-Umfrage bezüglich der Altersfreundlichkeit von Illnau-Effretikon geplant.

#### WOHNEN IM ALTER

Das Projekt «Wohnen am Stadtgarten» konnte in enger Zusammenarbeit des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen und den zuständigen Personen der Stadt weiterentwickelt werden. Rahmenbedingungen zum Betrieb sowie Fragen zur Finanzierung wurden in verschiedenen Varianten diskutiert, was zur Erarbeitung entsprechender Grundlagen diente.

#### SOZIALBERATUNG 65+

Im Verlauf des zweiten Betriebsjahrs hat sich die Sozialberatung 65+ sowohl intern als auch extern erfolgreich etabliert.

Die festgelegten Wirkungsziele der Beratungsstelle sind:

- Die «Sozialberatung 65+» bietet eine niederschwellige Möglichkeit, um in schwierigen Lebenssituationen Unterstützung zu erhalten, notwendige Schritte einzuleiten und um die Situation zu verbessern oder zu stabilisieren.
- Hilfeleistungen praktischer Art; Erschliessung von Sachleistungen.
- Zusammenarbeit mit Leistungsanbietern im Alters- und Gesundheitsbereich für eine Optimierung der Fallkoordination.

- Case Management in Situationen mit Mehrfachproblematiken (z.B. erhöhter Pflegebedarf, Demenz, fehlende Betreuung, soziale Probleme, Finanzen usw.).

Die Fachstelle im Parterre des Stadthauses ist öffentlich gut sichtbar und präsent, was dazu führt, dass Ratsuchende vermehrt die Beratungsstelle direkt vor Ort kontaktieren. Ein unverzichtbarer Bestandteil der Beratungen sind die Hausbesuche. Ein Drittel der Beratungsstunden sind in Form von Hausbesuchen durchgeführt worden, was sehr geschätzt wird. Mit dieser Möglichkeit ist die Erreichbarkeit auf die Zielgruppe angepasst. Nicht nur die Zugänglichkeit des Angebotes, sondern auch die kostenlose Unterstützung wird als positiver Aspekt wahrgenommen.

Bei den einmaligen Hilfeleistungen wie Anmeldungen für die Ergänzungsleistungen, zeigt es sich von Vorteil, dass Betroffene die Dienstleistungen der Fachstelle kennenlernen und punktuell wieder auf sie zurückgreifen. Auf diese Weise kann die Beratungsstelle präventiv wirken. Die Schwerpunkte liegen insbesondere im Finanzbereich, in der Administration und in den Informationen über die Hilfeleistungen in der Gesundheit.

Die Empfehlungen von anderen Leistungsanbietern und die verstärkte Aufmerksamkeit verschiedener Bereiche der Stadtverwaltung unterstreichen die zunehmende Anerkennung der Fachstelle. Die etablierte Zusammenarbeit mit externen Akteuren und Institutionen, darunter die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde, das Kantonsspital Winterthur und die Spitex Kempt, zeigt eine erfolgreiche Vernetzung. Explizit wurde mit den kirchlichen Sozialdiensten ein Austauschgefäss geschaffen, um sich einmal pro Monat zu Interventionstreffen zu versammeln. Potenziell besteht noch Raum zur Verbesserung bei der Zusammenarbeit mit den Hausärzten.

Die Fallbearbeitung in herausfordernden Situationen nach dem Case-Management-Ansatz erweisen sich vorübergehend als zeitaufwändig, führen jedoch langfristig in der Regel zu einer Stabilisierung der Situation. Nicht alle

ratsuchenden Personen in der Langzeitberatung müssen im Rahmen des Case Managements begleitet werden.

Mit 44 (9) Klienten in der Langzeitberatungen und 86 (13) Klienten in Kurzzeitberatungen zeigt sich, dass die Beratungsstelle rege genutzt wird. Hinzu kommen zahlreiche Auskünfte per Telefon oder spontane Besuche in der Beratungsstelle.

#### INTEGRATION DER AUSLÄNDISCHEN WOHNBEVÖLKERUNG

##### LEISTUNGSVEREINBARUNG MIT DER KANTONALEN FACHSTELLE INTEGRATION

###### KIP 2BIS

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der kantonalen Fachstelle für das Programm KIP 2bis wurden die nachfolgenden Integrationsmassnahmen durchgeführt:

##### DEUTSCHKURSE MIT KINDERBETREUUNG

Unter finanzieller Beteiligung der Stadt bietet die Organisation «Akrotea.ch» Deutschkurse vom Sprachniveau «A.1.1» bis «A2.3» mit Kinderbetreuung an.

Die Kinderbetreuung im Kipferhaus wird durch eine Spielgruppenleiterin geleitet. Sozialhilfebezüglerinnen unterstützen sie in ihren Aufgaben.

Die Deutschkurse mit Kinderbetreuung sind gut besucht, sowohl von ortsansässigen Personen ohne Kontakte zur Abteilung Gesellschaft wie auch von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern. Insgesamt wurden durch die Akrotea.ch 21 (18) Deutschkurse im Stadtgebiet durchgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmendenzahl liegt bei 12 (8) Personen.

#### SCHREIBDIENST

Der Schreibdienst bietet Unterstützung beim Verstehen und Verfassen von Briefen, beim Erstellen von Lebensläufen und Abfassen von Bewerbungen sowie beim Ausfüllen von Formularen. Das Angebot steht montags in den Räumlichkeiten der katholischen Pfarrei St. Martin, Effretikon, zur Verfügung.

Die 8 (8) Schreibdienstleistenden unterstützen an 37 (35) Montagen 150 (149) Hilfesuchende.

#### SCHLÜSSELPERSONEN FÜR NEU ZUGEZOGENE FAMILIEN MIT MIGRATIONSERFAHRUNG

Das Angebot zur Integration von neu zugezogenen Familien mit Kindern wird in den Sprachen Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Albanisch und Englisch weitergeführt. Familien, welche direkt aus dem Ausland zuziehen oder sich erst kurze Zeit in der Schweiz aufhalten, werden von einer Schlüsselperson in deren Landessprache kontaktiert. Sie erhalten eine umfassende Informationsvermittlung in ihrer Muttersprache zu integrationsrelevanten Themen, insbesondere auch zur Integration der Kinder. Familien, die via Sozialhilfe oder Asylfürsorge bereits beratend unterstützt werden, zählen nicht zur Zielgruppe dieses Angebotes.



### CAFÉ INTERNATIONAL

In Zusammenarbeit mit dem Familienverein findet zweimal im Monat jeweils dienstags das «Café International» statt. Dieses Angebot stellt neben dem informellen Austausch auch eine Informationsplattform für die Migrationsbevölkerung mit spezifischen Themen dar: Im Berichtsjahr etwa «Entsorgen, Recyceln, Tauschen», «Auf Arbeitssuche: wie kann das RAV helfen?» oder «Hausarzt, Notfall, Permanence oder Ärzt\*in – in welcher Situation wende ich mich wohin?». Es fanden 19 Treffen statt mit jeweils 5 bis 15 Teilnehmer\*innen und Teilnehmern und deren Kleinsten.

### INFOPOINT

Der Infopoint bietet niederschwellige Informationen zum Leben in Illnau-Effretikon und in der Schweiz. Er findet parallel zum Schreibdienst statt, ebenfalls in der katholischen Kirche St. Martin, Effretikon.

### RECHTSBERATUNG

Im Berichtsjahr haben 170 (167) Personen aus dem Stadtgebiet von der unentgeltlichen Rechtsauskunft Gebrauch gemacht. Im Stadthaus wurden 23 (9) Rechtsberatungen erteilt.

Bei der unentgeltlichen Rechtsberatung handelt es sich um eine Dienstleistung, die durch die Organisation «RZO – Rechtsauskunftstelle Zürcher Oberland» erbracht wird. Der Hauptsitz befindet sich in Wetzikon; im Effretiker Stadthaus werden zu bestimmten Daten ebenso Beratungstermine angeboten. Träger\*schaft der Organisation bilden die Gemeinnützigen Gesellschaften des Bezirkes Hinwil und Pfäffikon. Gemeinsam mit den Gemeinden aus diesen Bezirken finanzieren sie dieses Angebot.

### SOZIOKULTUR

Der Aufgabenbereich der bisherigen Jugendarbeit hat sich in den letzten Jahren erweitert. Der Bereich wird neu mit dem Begriff Soziokultur benannt.

Der Bereich «Jugendarbeit» zeichnete bisher für Freizeit-Angebote und Projekte für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 12 und 25 Jahren verantwortlich. Die Quartierarbeit wie auch partizipative Gestaltung des öffentlichen Raums richten sich hingegen an die gesamte Bevölkerung. Sowohl Jugendarbeit als auch Quartierarbeit und partizipative Gestaltung öffentlichen Raums zählen zum Berufsfeld der Soziokulturellen Animation.

### QUARTIERARBEIT

Die mobile Quartierarbeit im Weiherstrasse-Quartier wurde im Rahmen des Pilotprojektes weitergeführt. Während des Sommers war das Team der Quartierarbeit aufgrund des wechselhaften Wetters unregelmässig auf dem Wendeplatz der Weiherstrasse mit verschiedenen Aktivitäten präsent. Die Angebote wurden durch unterschiedliche Gruppierungen wahr- und angenommen. Der Austausch mit der Quartierbevölkerung vertiefte die Einblicke in das Leben im Weiherstrassen-Quartier. Die partizipative Beteiligung wie auch die Möglichkeit von Angeboten durch weitere Bereiche der Abteilung Gesellschaft erwies sich durch die wetterbedingt unregelmässige Präsenz als etwas niedriger gegenüber des vergangenen Sommers. Dies verstärkte das Bedürfnis nach einem festen und bedeckten Standort. Dennoch konnten die Indizien des ersten Pilotjahres, wonach die soziokulturellen Angebote im Weiherstrassenquartier gefragt und erwünscht sind, bestätigt werden.

Soziokulturelle Animation ohne die räumliche Möglichkeit im regelmässigen Kontakt zu sein, ist im Winter kaum möglich. Beratungen müssen in Räume im Zentrum verlegt werden und verlieren dadurch ihre notwendige Niederschwelligkeit. Partizipative Projekte welche draussen stattfinden müssen, sind zur

Winterzeit schwer umzusetzen. Trotzdem fanden verschiedene Angebote auch während der Wintermonate statt: «Guetzlibacken», Kerzenziehen, Kinoabend im Schulhaus Schlimperg, Feuerschale im Quartier und ein Frauenkaffee, welches durch eine Bewohnerin des Quartiers mangels Raum im Quartier im Jugendhaus betrieben wird. So konnte der Kontakt zur Quartierbevölkerung gepflegt werden, was für die Nachhaltigkeit soziokultureller Angebote Voraussetzung ist.

Ein Höhepunkt des Quartierarbeitsjahres stellte das Quartierfest beim Schlimpergareal mit offener Bühne, Pizza, Getränken und einer grossen Lotto-Runde dar.

Das Kerzenziehen, welches von der Jugendarbeit seit vielen Jahren durchgeführt wird, aber nicht nur Jugendlichen, sondern der gesamten Stadtbevölkerung zur Verfügung steht, war auch im Berichtsjahr ein geschätzter und gut besuchter Anlass. Während drei Wochen besuchten täglich mehrere Schulklassen das Jugendhaus, um es mit Stolz und bunten Kerzen zu verlassen. An den Mittwochnachmittagen und an einem ganzen Dezemberwochenende stand das Kerzenziehen der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung.

### JUGENDARBEIT

#### OFFENER JUGENDTREFF

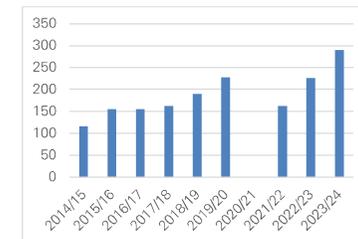
Insgesamt verzeichneten die Offenen Treffs circa 1'800 (1'500) Besuche von Jugendlichen. Die Räume der Jugendarbeit verfügen über eine Infrastruktur, die den Bedürfnissen der Jugendlichen entspricht und Möglichkeiten für vielfältige Freizeitaktivitäten bietet. Zudem können die Räume durch die Jugendlichen selbst laufend mit- und umgestaltet werden.

Im Berichtsjahr wurden zusätzlich zu den Offenen Treffs, welche tendenziell eher männlich dominiert sind, auch dezidierte Mädchentreffs angeboten. Dabei stehen die Räumlichkeiten und Fachpersonen der Jugendarbeit ausschliesslich weiblichen Jugendlichen zur Verfügung.

Die Jugendarbeitenden sind im Rahmen der Offenen Treffs Ansprech- und Bezugspersonen. Dadurch entstehen auch niederschwellige Beratungsmomente oder Planungsstarts von Projekten, welche auf die Ideen und Bedürfnisse der Jugendlichen zugeschnitten sind.

#### VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Regelmässig halfen Jugendliche bei den Projekten der Jugendarbeit mit: Sie führten im Berichtsjahr beispielsweise eine Bar im Funky-Kino und ein Kaffee am öffentlichen Kerzenziehen, halfen jüngeren Kindern beim Verkauf am Flohmarkt oder ermöglichten einen reibungslosen Ablauf und tolle Musik an Eisdiscos mit rekordhohen Besuchendanzahlen. Auch beim Hallenangebot Games and Sports in der Turnhalle Watt sorgten sie für ein friedliches Miteinander und Animation.



Besuchende pro Eisdisco

Jugendliche organisierten, begleitet durch die Jugendarbeit, eine Jahrgangsparty der ersten Sekundarschulklassen im Schulhaus Watt; die Sechst-Klässler und Sechst-Klässlerinnen feierten den Abschluss ihrer Primarschulzeit im Jugendhaus. Einige Jugendliche und junge Erwachsene drehten einen Kurzfilm im Rahmen der Schweizerischen Jugendfilmtage und reichten diesen anfangs Jahr ein. Ein Schminkworkshop stiess bei Jugendlichen unterschiedlichen Geschlechts auf Begeisterung.

Damit die Jugendlichen der Stadt die Jugendarbeit mit all ihren Möglichkeiten kennenlernen, besuchten anfangs Schuljahr wieder alle siebten Klassen gemeinsam mit ihren Lehrpersonen das Jugendhaus.

#### PRÄVENTIONS- UND BERATUNGSARBEIT

In den letzten Jahren wurde ein verstärkter Beratungs- und Unterstützungsbedarf der Jugendlichen festgestellt. Als neues Angebot startete die Jugendarbeit im Januar das «Studio 8307». Das Studio steht dreimal wöchentlich allen Jugendlichen und jungen Erwachsenen offen, um ihre Fragen, Wünsche oder Probleme mit einer Fachperson der Jugendarbeit zu besprechen, sich über weitere Hilfs- und Beratungsangebote zu informieren oder um einen der Arbeitsplätze zu nutzen.

Die Gewaltprävention der Jugendarbeit wurde ausgebaut. Im Januar wurde ein Selbstbehauptungskurs für Oberstufenmädchen angeboten. Als Teil der Präventionstage im Oberstufenschulhaus Watt führte die Jugendarbeit Selbstbehauptungskurse mit den neunten Klassen durch. Mit zwei fünften Klassen der Primarschule Schlimperg wurde während eines Semesters mittels Kampffesselspielen Gewaltprävention betrieben.

Auch die Förderung der Akzeptanz von Vielfältigkeit und Diversität in der Gesellschaft ist ein wichtiges Präventionsthema der Soziokultur. In diesem Rahmen erstrahlte das Jugendhaus während dem «pride month» (Juni) in den Regenbogenfarben. Mit solchen Aktionen setzt die Jugendarbeit nicht nur ein Zeichen für Diversität, sondern regt zu vielen konstruktiven Gesprächen an.

#### GRUPPENARBEIT

Die Offene Jugendarbeit stellt Gruppen von Jugendlichen Zeit und Räumlichkeiten zur Verfügung. Sie begleitet die Jugendlichen in ihren gruppendynamischen Prozessen und unterstützt sie auf dem Weg in grösstmögliche

Selbstständigkeit inkl. Übernahme von Selbstverantwortung. Dazu stellt sie Gruppen von Jugendlichen, die in diesem Prozess weit vorgeschritten sind, Selbstverwaltungsräume zur Verfügung.

#### AUFSUCHENDE UND MOBILE JUGENDARBEIT

Die mobile Jugendarbeit verfolgt das Ziel, die Jugendlichen im öffentlichen Raum aufzusuchen. Die Mitarbeitenden sind dazu in der Stadt unterwegs. Sie sind «Gäste» in den Lebenswelten der Jugendlichen und versuchen vor Ort, mit ihnen in Kontakt zu treten und Beziehungen zu knüpfen.

Die Jugendarbeit nutzte im Berichtsjahr ihre Beziehungen zu den Jugendlichen wie auch ihre Vernetzung mit unterschiedlichen Institutionen und Anspruchsgruppen in der Stadt, um aufsuchende Runden gezielt bedarfs- und bedürfnisorientiert auszurichten. Neben aufsuchender Arbeit an verschiedenen Abenden ohne spezifische Anlässe war die Jugendarbeit auch aufsuchend an der Illhauer-Chilbi präsent.

#### JUGENDMITWIRKUNG IN DER STADT

Im Herbst wurde die Mitwirkungskampagne «Engage» nach drei Jahren erneut durchgeführt. Über 250 Jugendliche und junge Erwachsene nahmen an der Jugendumfrage teil, welche im nächsten Jahr in Bezug auf eine allfällige Verbesserung der Mitwirkungsstrukturen der Stadt ausgewertet wird. Daneben wurden Anliegen der jungen Stadtbewohnenden gesammelt und am Engage-Event im November gemeinsam mit anwesenden Politikerinnen und Politikern diskutiert. Aus den über zweihundertfünfzig Anliegen wurden thematische Schwerpunkte gebildet und schliesslich entstanden fünf Arbeitsgruppen, welche im kommenden Jahr die Umsetzung einzelner Projekte vorantreiben werden.



#### JUGENDFÖRDERUNG

20 Vereine im Stadtgebiet, welche Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche anbieten, wurden im Berichtsjahr mit Jugendförderbeiträgen von insgesamt Fr. 90'000.- unterstützt. Die Beiträge werden unter den Antragstellenden aufgrund der Anzahl jugendlicher Mitgliedschaften proportional aufgeteilt.

Daneben können Unterstützungsbeiträge für spezifische Projekte beantragt werden. Im Berichtsjahr wurden der Kyburglauf und das Illnauer Radcross in Form von Projekt-Jugendförderbeiträgen unterstützt.

#### GESTALTUNG ÖFFENTLICHER RAUM

Im Frühjahr beauftragte der Stadtrat den Bereich Soziokultur damit, Sofortmassnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität auf dem Märtplatz umzusetzen. Auf der Basis von Bedürfnissen, welche vor allem im letzten Engage-Prozess, aber auch in der Bevölkerungsbefragung erhoben worden sind, wurden mehr feste, vor allem aber auch mobile Sitzgelegenheiten sowie Zugang zu Trinkwasser geschaffen. Für eine langfristige Optimierung des Märtplatzes wurde zudem eine Projektgruppe unter der Co-Leitung der Soziokultur und der Stadtplanerin einberufen, die partizipative Prozesse zur Gestaltung des Märtplatzes lanciert und begleitet, aber auch ein langfristiges Konzept zur Gestaltung öffentlicher Räume der Stadt erstellen wird.

Zudem wurde die Soziokultur in die Prozesse rund um die Gestaltung des Dorfplatzes Biskon, der Tschuttiwiese Läng und des Moosburg-Areals miteinbezogen.

#### FAMILIEN UND KIND

Die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung waren auch im Berichtsjahr in vier Handlungsfelder unterteilt: «Angebote für alle gewährleisten», «Koordinieren und Vernetzen», «Qualität sichern und verbessern» und «Finanzieren».

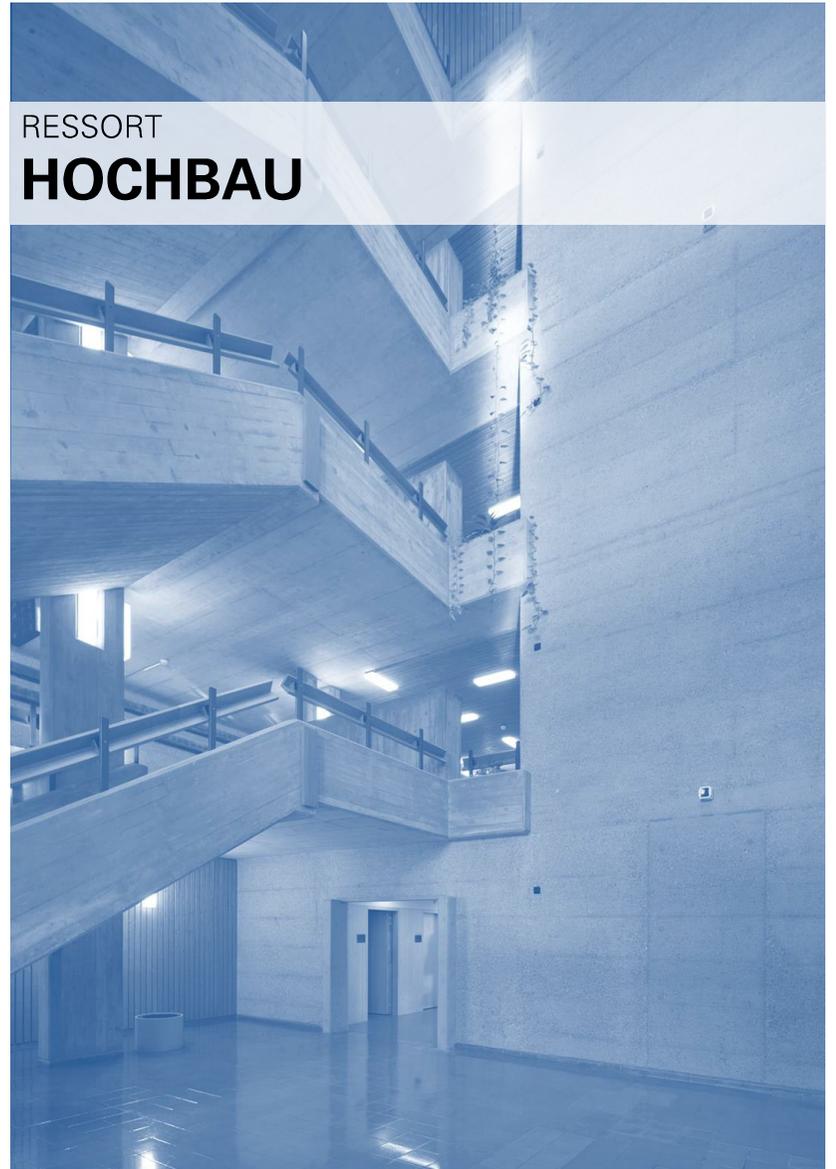
Für die Fachpersonen frühkindlicher Bildung, Betreuung und Erziehung fanden zwei Netzwerktreffen statt. Diese Treffen boten eine Plattform zum Austausch und zur Weiterbildung. Zusätzlich wurde ein Fachinput zum Thema «Sprachentwicklung in der frühen Kindheit» für Spielgruppen- und Kinderhütel-Leiterinnen und -leiter durchgeführt. Dieser Input bot wertvolle Informationen und Anregungen für die Arbeit mit den Kindern.

Durch Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Vereinen und Institutionen konnten auch Familien von kostengünstigen Angeboten profitieren. Diese Angebote erfüllten die qualitativen Ansprüche und wurden als niederschwellig wahrgenommen. Besonders Familien mit niedrigem Einkommen wurden finanziell unterstützt, um ihren Kindern Freizeitaktivitäten zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesundheitsstiftung RADIX und lokalen Sportvereinen wurde dieses Jahr erneut das Bewegungs-Projekt «Active City» beim Moosburg-Areal (Effretikon) sowie der Länggwiess (Illnau) durchgeführt. Bei diesem Projekt stand die Förderung der körperlichen Aktivität und Gesundheit im Fokus.

Ein weiteres erfolgreiches Projekt bildet der «Open Sunday», der Ende Oktober startete. Im Rahmen dessen ist die Sporthalle Schlimperg sonntags für Kinder im Primarschulalter geöffnet. Dieses Angebot erfreute sich von Anfang an grosser Beliebtheit und konnte bis zum Ende des Jahres hohe Teilnehmendenzahlen verzeichnen.

RESSORT  
**HOCHBAU**



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN HOCHBAU



### BAUBEWILLIGUNGEN

3	Einfamilienhäuser
11	Wohn- und Geschäftshäuser
110	Wohnungen



### WEITERE GESCHÄFTSFÄLLE

7	Gutachten / bauhistorische Analysen
115	behandelte Baugesuche
49	bewilligte Erdsonden-/Wärmepumpenanlagen
11	Eingegangene Abklärungen auf Schutzwürdigkeit
1	Unterschutzstellungen per Vertrag/Verfügung
1	Entlassung aus dem kommunalen Inventar



### STATUS ZENTRUMSENTWICKLUNG



#### BAUBEWILLIGUNG ERTEILT / IM BAU

WB	Bahnhofplatz
WD	Stadtgarten
OA	Rütlihof
OD	Rosenhof
Rü	Rütlistrasse

#### GESTALTUNGSPLAN IN ARBEIT

WC	Rosenweg
----	----------

#### GESTALTUNGSPLAN VORBEREITUNG

WE
WF

#### AKTUELL KEINE AKTIVITÄT

WA
OB
OC
OE

## BAUBEHÖRDE

Die Baubehörde tagte in der Regel alle drei Wochen, was zu 17 Sitzungen unter dem Vorsitz von Stadträtin und Ressortvorsteherin Hochbau, Rosmarie Quadranti führte. Weiter nehmen Stadtrat Erik Schmausser und die Mitglieder Ivo Broghe, Sigrid Hausherr und Heinz Marti im Gremium Einsitz. Die Fachleiterin Baubewilligungen, der Leiter Hochbau sowie der Leiter Tiefbau beraten das Gremium.

### GESCHÄFTE DER BAUBEHÖRDE (HANDHABUNG DER BAUPOLIZEI)

Mit Jahresbeginn wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen, um Solaranlagen und Wärmepumpen ohne Baubewilligungsverfahren zu erstellen, erleichtert. Dadurch hat sich die Anzahl Baugesuche um 15 Stück reduziert. Die Anzahl Meldeverfahren nahm dadurch zu. Gegenüber dem Vorjahr wurden insgesamt weniger Baugesuche eingereicht.

Am 20. Oktober 2023 wurde die revidierte Bau- und Zonenordnung (BZO) teilweise rechtskräftig. Bis Ende Jahr konnten daher 17 Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren mit der neuen Rechtsgrundlage bewilligt werden.

Die durch die Baubehörde behandelten Geschäfte gliedern sich wie folgt:

	2022	2023
<b>Baugesuche</b>		
- Anzahl behandelte Baugesuche	143	115
- Bewilligungen Erdsonden- und Luft/Wasser-Wärmepumpenanlagen (inkl. Meldeverfahren)	44	49
- Bewilligungen Solaranlagen (inkl. Meldeverfahren)	49	53
<b>Denkmalpflege</b>		
- Provokationsbegehren	7	11
- Gutachten	10	7
- Beantragte Schutzentscheide (Vertrag/Verfügung)	8	1
- Beantragte Schutzentscheide (Entlassungen)	2	1
<b>Bewilligte Wohneinheiten</b>		
- Einfamilienhäuser	5	3
- Wohn- und Geschäftshäuser	5	11
- Anzahl Wohnungen	280	110

## FEUERPOLIZEI

Seit September werden die Aufgaben der Brandschutzprüfungen durch die Stadt wahrgenommen. Bis dahin wurden die Leistungen extern durch das Unternehmen ewp AG ausgeführt.

Insgesamt wurden im Jahr 29 (9) periodische feuerpolizeiliche Kontrollen und 3 sogenannte Fall zu Fall Kontrollen in Gebäuden mit Eigenverantwortung durchgeführt. Für 23 (44) Feuerungsanlagen (Cheminées, Schwedenöfen, und Kachelöfen) und 10 (31) wärmetechnische Anlagen mit Attest (Brenner), wurden Bewilligungen ausgestellt. Zudem wurden insgesamt 26 (22) Baubewilligungsverfahren brandschutztechnisch beurteilt. Wie jedes Jahr wird bei Verkaufsstellen für Feuerwerk dessen Verkauf kontrolliert. An zwei Veranstaltungen mit mehr als 300 Besuchenden überprüfte der Feuerkontrolleur die Erfüllung der Brandschutzanforderungen.

## DENKMALPFLEGE

Äussert eine Grundeigentümerin bzw. ein Grundeigentümer eines inventarisierten Objektes Bauabsichten, ist vor der Behandlung des Baugesuches vorgängig ein Entscheid zu fällen, ob und welche dauernden Schutzmassnahmen anzuordnen sind. Nachdem der Grundeigentümer bzw. die Grundeigentümerin das sogenannte Provokationsbegehren ausgelöst hat, leitet die Baubehörde denkmalpflegerische Abklärungen ein und stellt anschliessend dem Stadtrat Antrag auf Unterschutzstellung oder Inventarentlassung. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2 (10) grundeigentümergebundene Schutzentscheide (einen Vertrag (8) und eine (2) Entlassung) gefällt. 13 Verfahren waren Ende Dezember pendent, wovon deren 11 während des Berichtsjahres eingereicht wurden.

## STADTPLANUNG

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «ROSENHOF», EFFRETIKON

Der im Vorjahr eingegangene Rekurs wurde von den privaten Rekurrierenden nach einigen Monaten zurückgezogen. Damit erlangte die Baubewilligung Rechtskraft und die Eigentümerin O7 AG aus Baar beauftragte ihr Projektierungsteam mit der Weiterführung der Planungsarbeiten. Inzwischen sind diese weit fortgeschritten. Ende Jahr haben auch die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) die Baufreigabe erteilt. Im kommenden Jahr soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Überbauung Rosenhof wird unter anderem folgende Nutzungen beinhalten:

- 60 Mietwohnungen 2.5 – 4.5 Zimmer
- Pflegeplätze für junge Hirnverletzte
- öffentliches Restaurant
- Gewerbeflächen



Visualisierung Rosenhof; Innenhof  
Verfasser: RLC Architekten AG, Winterthur

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «RÜTLISTRASSE», EFFRETIKON

Die Baubewilligung für das Bauvorhaben mit 154 Wohnungen wurde noch im Vorjahr erteilt. Im Berichtsjahr arbeitete die Grundeigentümerin Zurich Invest AG mit ihren Fachleuten an den Ausführungs- und Detailplänen. Die letzten Auflagen der Baubewilligung werden derzeit abgearbeitet. Anschliessend kann die Baufreigabe erteilt werden

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN BAHNHOF OST, BAUFELD A, EFFRETIKON («RÜTLIHOFF»)



Rütlihof; Foto vom Innenhof während dem Bau  
www.ruetlihof.ch

Das Gebäude mit halboffenem Innenhof, 48 Eigentumswohnungen und Gewerberäumlichkeiten für die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft nimmt immer konkretere Formen an. Ab Herbst 2024 wird das Gebäude voraussichtlich bezugsbereit sein.

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «BAHNHOFPLATZ», EFFRETIKON

Das Bauprojekt «Bahnhofplatz», beziehungsweise «Bellis», wie es von der Eigentümerin Bereuter Totalunternehmung AG genannt wird, wächst sichtbar in die Höhe. Ende Jahr konnten die obersten Geschossdecken betoniert werden. Der Gebäudeteil mit fünf Geschossen zur Gartenstrasse beinhaltet 30 Eigentumswohnungen. Der Trakt beim zukünftigen Bahnhofplatz zählt insgesamt sieben Geschosse. Die erdgeschossigen Gewerberäume sind publikumsorientierter Nutzung vorbehalten. Hier soll jenes Restau-



rant, welches vor dem Neubau bereits an dieser Stelle Gäste empfing, wieder Einzug halten. Am Bahnhofplatz sind zudem eine Bank und weitere Nutzungen vorgesehen. In den zwei darüber liegenden Geschossen entstehen Büroräumlichkeiten, wovon die Bereuter Totalunternehmung AG selbst einige Flächen belegen wird. Die oberen vier Geschosse umfassen weitere 14 Eigentumswohnungen sowie fünf Serviced Apartments.



Bahnhofplatz: Übersichtsfoto vom Februar 2023  
Verfasser: Bereuter Totalunternehmung AG



Bahnhofplatz: Übersichtsfoto vom November 2023  
Verfasser: Bereuter Totalunternehmung AG

### PRIVATER GESTALTUNGSPLAN «WOHNEN AM STADTGARTEN»

Gleich zu Jahresbeginn trat der Private Gestaltungsplan «Wohnen am Stadtgarten» in Kraft. Die Planurhebenden reichten das Baugesuch für den Neubau mit 56 kleinen und mittelgrossen Wohnungen vor den Sommerferien ein. Das Projekt geht einher mit der Neugestaltung des Stadtgartens. Die weiterhin sichtbaren Bauprofile sind Zeuge des aktuellen Genehmigungsprozesses. Da die neue Bau- und Zonenordnung erst im Herbst

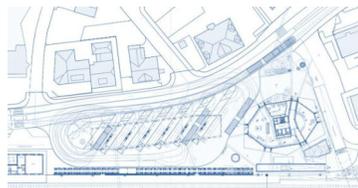
rechtskräftig wurde, musste mit der Baubewilligung zugewartet werden. Als diese erteilt werden konnte, hat die Bauherrschaft, Habitat 8000 AG aus Zürich, einen vorsorglichen Rekurs gegen einzelne Auflagen der Genehmigung erhoben. Gleichzeitig hat sie das Verfahren sistieren lassen, um zusammen mit der Stadt einvernehmliche Lösungen zu finden.

Das Sanierungsprojekt des bestehenden Corrodi-Hauses soll zu einem späteren Zeitpunkt zur Genehmigung eingereicht werden.

**BAHNHOF WEST – BAUFELD C, HOCHHAUS UND BUSHOF**

Auf Baufeld C soll ein privates Hochhaus und der neue städtische Bushof entstehen. Das Areal befindet sich zwischen der Bahnhofstrasse und den Bahngleisen sowie dem Rosenweg und dem bestehenden Bahnhofsgebäude. Die Grundeigentümerin der Hochhausparzelle, die «1291 Die Schweizer Anlagengestiftung», bzw. die bevollmächtigte Immobilienentwicklerin Mettler2Invest AG (neu Mettler Entwickler AG), hat in Zusammenarbeit mit der Stadt (Baurechtnehmerin der SBB) den Gestaltungsplan erarbeitet und dem Stadtparlament im August zur Zustimmung unterbreitet.

Der Gestaltungsplan sieht vor, dass beim Rosenweg ein 19 Stockwerke umfassendes Hochhaus mit 55 m Höhe erstellt wird. Im Sockelgeschoss sind publikumsorientierte Nutzungen wie ein Café und zwei Retailer geplant. Die restlichen Geschosse sind als Büro- und Wohngeschosse konzipiert.

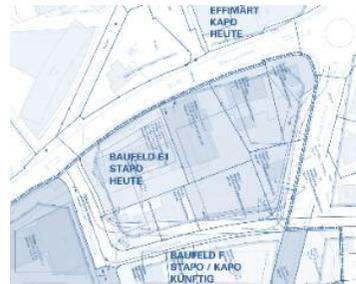


Situationsplan: Bushof und Hochhaus  
Verfasser: huggenbergerfries und Pool Architekten

Neben den kantonalen Energievorschriften wird der SIA-Effizienzpfade Energie erfüllt und nach SNBS-Stufe Gold zertifiziert. Die reduzierte Anzahl von 49 statt 99 Autoabstellplätzen wird über ein striktes Mobilitätskonzept ermöglicht.

Zwischen dem Hochhaus und dem SBB-Gebäude ist der neue Bushof verortet. Mit der Verschiebung an diese neue Stelle kann die Anzahl von heute sechs auf künftig neun Haltekanten erhöht werden (vgl. dazu auch Berichterstattung im Ressort Tiefbau). Vor dem Hochhaus entsteht ein kleiner öffentlicher Platz. Zwischen dem Hochhaus und den Geleisen wird eine direkte Fusswegverbindung zur Rosenwegunterführung gebaut, sobald die Erschliessung der Tiefgarage zu einem späteren Zeitpunkt über das Baufeld E1 erfolgen kann.

**BAUFELD F, PARKPLATZ HINTERBÜEL**



Plan: Standorte Kapo/Stapo heute und ev. zukünftig  
Verfasser: Plane Raum.

Mit einer im Jahr 2021 von den hlp Architekten AG, Effretikon, erarbeitete Machbarkeitsstudie für das Baufeld F wurde erkannt, dass wegen der schmalen Grundstücksform die von der Stadt gewünschten Nutzungen wie Parkplätze, Velostation, allenfalls Polizeiposten und weitere Nutzungen nur ungenügend untergebracht werden können. In der im Berichtsjahr aktualisierten Studie lässt sich nachvollziehen, dass bei einer Begrüdigung

der Hinterbuelstrasse die städtischen Anforderungen hingegen gut erfüllbar sind.

Da der heutige Standort der Stadtpolizei einem Neubau weichen wird, wurde überprüft, ob der Effretiker Stützpunkt der Kantonspolizei mit der Stadtpolizei vereint werden kann. Die Untersuchungen belegen, dass sich das Baufeld F für die Bedürfnisse der beiden Polizeikörpers eignet. Die Studien werden weitergeführt.

**GESTALTUNGSPLAN «HAGEN SÜD-WEST», ILLNAU (NEU «HAGENBÜEL»)**



Visualisierung: Neuüberbauung neben bestehendem Haus  
Verfasser: Baumberger Stegmeier Architekten

Im Oktober konnte die Fit Planungs AG aus Zollikon mit dem Bau der 66 Eigentums- und 76 Mietwohnungen beginnen. Der Erstbezug soll im 2025 erfolgen.

**VOLKSINITIATIVE «ATTRAKTIVES DORFZENTRUM ILLNAU»**

Im März hies das Baurekursgericht des Kantons Zürich den Rekurs des Vereines Zürcher Heimatschutz (ZHV) gut. Es wies den Stadtrat an, seinen Beschluss aus dem Jahre 2022 zur Inventarentlassung des Gebäudes Usterstrasse 23 aufzuheben und es unter Schutz zu stellen. Der Stadtrat hat dagegen Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zürich erhoben. Da die Stadt auch in zweiter Instanz unterlag, entschied der Stadtrat, das Urteil an das Bundesgericht weiterziehen; dessen Urteil ist noch ausstehend.

**PRIVATER GESTALTUNGSPLAN GUPFEN**

Mit dem Privaten Gestaltungsplan Gupfen verfolgt die gemeinnützige Genossenschaft Sonnenbühl, Uster, das Ziel, in Illnau an zentraler Lage eine Alterssiedlung mit 47 Wohnungen, zwei Pflegewohngruppen für 22 Menschen, ein Entlastungsangebot für Angehörige und einen Detailhandels-Laden als vielfältiger Begegnungsort zu verwirklichen.

Nachdem die Planung im Vorjahr den regulären Genehmigungsprozess mit Einwendungsverfahren und kantonaler Vorprüfung durchlaufen hat, stimmte das Stadtparlament dem Geschäft im Herbst zu. Seitens des Kantons Zürich wurde in Aussicht gestellt, dass dessen Genehmigung im ersten Quartal 2024 erfolgen soll.

**PRIVATER GESTALTUNGSPLAN HIRSCHACHER, HORBEN**

Seit 60 Jahren ist der Produktionsbetrieb der Lamprecht Pflanzen AG in Horben ansässig. Nun beabsichtigt das Unternehmen, seine Betriebshallen und Gewächshäuser zeitgemäss nachzurüsten. Da sich das Areal in der Landwirtschaftszone befindet, bedarf es der Ausarbeitung eines Privaten Gestaltungsplanes. Im Vorjahr hat der Stadtrat dem Vorhaben zugestimmt. Das Stadtparlament folgte mit dessen Zustimmung und im Frühjahr. Im Herbst verlangte der Kanton jedoch Nachbesserungen, weshalb der Genehmigungsprozess noch nicht abgeschlossen werden konnte.

**BAHNHOF WEST BAUFELD E1/E2**

Die beiden Baufelder E1/E2 liegen am nördlichen Ende des Masterplans Bahnhof West, bei der Brücke Illnauerstrasse und dem Zentrumskeisels im Gebiet Hinterbüel Süd. Den privaten Unternehmungen Mettler2Invest AG und Bereuter Totalunternehmung AG gehören der grössere Teil der Landflächen, ein kleinerer Teil gehört der Stadt. Im Berichtsjahr konnte ein gemeinsamer Studienauftrag mit fünf Planungsteams durchgeführt und ein Siegerprojekt erkoren werden. Die Veröffentlichung der Resultate ist Anfang kommendes Jahr vorgesehen.

**ENERGIESTADT**  
BERATUNG

Angesichts des gesteigerten Beratungsbedarfes erwies sich das verstärkte Interesse an Energiethemen aus der Bevölkerung als gut spürbar. Neben den bisherigen Schwerpunkten, wie dem zweckmässigen Vorgehen bei Gebäude- und Heizungssanierungen und Fragen zur Installation von Photovoltaik-Anlagen, sah sich der Fachverantwortliche Energie mit zahlreichen Anfragen im Zusammenhang mit der Entstehung des geplanten grossen Wärmeverbunds in Effretikon konfrontiert.

Anlässlich der Herbstausgabe des Wirtschaftsforschums ILEF wurden Unternehmerinnen und Unternehmer breit zu den Themen «Energie in Unternehmen und Geschäftsimmobilien» informiert. Der effiziente und nachhaltige Umgang mit Energie wird zunehmend zu einem entscheidenden Kosten- und Reputationsfaktor für Unternehmen. Die Stadt fördert Investitionen in die Effizienzsteigerung und in den Ausbau von erneuerbaren Energien finanziell. Sie rundet entlang ihrer Dienstleistungen das Portfolio mit einem Beratungsangebot ab.

**PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN**

Im Berichtsjahr bewilligte die Baubehörde die Installation von 64 (63) neuen Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen), die oftmals im vereinfachten Meldeverfahren abgewickelt werden konnten. Mit einer Gesamtfläche von 15'571 m<sup>2</sup> (10'067 m<sup>2</sup>) resp. 2'938 kWp (1'829 kWp) entspricht dies flächenmässig einer Zunahme von weiteren 50 % gegenüber dem Vorjahr. Zum Vergleich: In den 2010-er Jahren schwankten die jährlich bewilligten Flächen zwischen 1'000 m<sup>2</sup> und 4'500 m<sup>2</sup>.

Die Hälfte der Zunahme der Fläche wurde stark durch die Anlage an der Vogelgangstrasse 14, Effretikon, bestimmt. Sie ist die aktuell grösste Anlage in der Stadt und mehr als doppelt so gross wie die nächst kleinere Anlage.

Seit September 2022 müssen Neubauten im Kanton Zürich einen bestimmten Eigenstromanteil selber produzieren. Dies dürfte den Zubau von neuen Anlagen längerfristig weiter beschleunigen.

**GESAMTFÖRDERPROGRAMM ENERGIE**

Das sich über den Zeitraum von 2022 bis 2026 erstreckende Gesamtförderprogramm Energie findet auch im zweiten Jahr guten Anklang und wird rege genutzt. Dazu sind bisher 220 Gesuche eingegangen. Dabei konnte die Stadt den Gesuchstellerinnen und Gesuchstellern einen Gesamtbetrag von Fr. 295'000.- an Fördergeldern ausbezahlen. Weitere rund Fr. 100'000.- wurden für sich in Umsetzung befindende Gesuche zugesichert. Insgesamt hat das Stadtparlament einen Rahmenkredit von Fr. 2 Mio. bewilligt.

Da sich die Rahmenbedingungen auf kantonaler und kommunaler Ebene laufend an den neusten Erkenntnissen ausrichten, wurde das Förderprogramm entsprechend angepasst.



- Neu werden Anschlüsse an Wärmeverbände und die Verbesserung der Wärmedämmung der Gebäudehülle durch die Stadt mit einem erhöhten Zuschuss, zusätzlich zum kantonalen Förderprogramm, finanziell gefördert.
- Aufgrund der aktuell sehr attraktiven Förderbedingungen des Kantons Zürich bei der Elektro-Mobilität wurde die Grundererschliessung mit Ladeinfrastruktur auf kommunaler Ebene nicht weitergeführt. Die einzelnen Ladestationen für Privatpersonen oder Unternehmen unterstützt die Stadt aber weiterhin.
- Für den Bau von Solaranlagen bei bestehenden Bauten wurde eine Sonderaktion für das Jahr 2024 beschlossen (siehe nächster Abschnitt).

**SONDERAKTIONEN**

Der Stadtrat beschloss Ende Jahr die Nutzung der Solarenergie zur Erzeugung von Strom oder Warmwasser noch stärker zu fördern. Die nächsten 30 Solaranlagen werden mit einem minimalen Sockelbeitrag von Fr. 2'500.- unterstützt.

In einem durchschnittlichen Haushalt stellt der Warmwasserverbrauch den zweitgrössten Energieaufwand dar. Der Spareffekt ist dementsprechend hoch. Mit der Aktion «Schläuer Shower» ermöglichte die Stadt den Bezug von Spar-Duschbrausen zu einem stark vergünstigten Preis. Die Stadt beteiligte sich an der Aktion: Illnau-Effretiker Haushalte können so Energie, Wasser und Geld sparen. Innert eines Monats wurden bereits über 500 Spar-Duschbrausen bestellt. Die Aktion läuft bis Ende 2024 weiter.

**PILOTPROJEKT**

Im Rahmen eines Pilotbetriebes setzt die Stadt in zwei Gebäudeteilen der Schulanlage Hagen (Trakte A und D), Illnau, smarte Thermostate und eine Cloud-Software ein, um die Heizenergie zu reduzieren.

Die Thermostate «erlernen» das thermische Verhalten eines Gebäudes. Mit Hilfe von Mess- und Prognosedaten zur Wettervorhersage sowie selbstlernenden Algorithmen wird die thermische Verhaltensweise eines Gebäudes erfasst und die Temperaturentwicklung des Gebäudes optimiert und gesteuert. Die Stadt hofft dabei, 20 bis 30 % der Heizenergie der Schulanlage Hagen zu reduzieren. Nach Auswertung der Pilotphase wird sich entscheiden, ob die Technik in weiteren Immobilien ausgerollt werden kann.

Diese innovative, smarte Technologie stammt von einem Schweizer Start-up-Unternehmen aus Dübendorf.

**ENERGIEPLAN**

Die kommunale Energieplanung ist das zentrale Instrument, um den Umstieg auf erneuerbare Energieträger zu koordinieren. Die Planung wird aktuell um die Gasausstiegsstrategie erweitert. Dies zusammen mit einer konkreten Zielnetzplanung.

Die Rahmenbedingungen, Erkenntnisse und Möglichkeiten rund um das Thema Wärmeverbände entwickeln und verändern sich momentan rasant. Der Stadt scheint es wichtig, neue Trends und Entwicklungen agil aufzunehmen. Mit der Vergabe an den Contractor Energie 360° AG zur Schaffung des Wärmeverbundes im Zentrum von Effretikon startete die intensive Vorprojekt-Phase. Dabei wurde das angedachte Konzept einer konkreten Prüfung und detaillierten Planung unterzogen. Es zeichnete sich ab, dass der Anteil an Abwärme und Umweltwärme für die langfristige Stabilität des Wärmeverbundes möglichst erhöht werden muss. Deshalb wurde das Vorprojekt der Energie 360° AG ausgeweitet und der Zeitplan angepasst. Es handelt sich um ein grosses, kostenintensives und komplexes Projekt. Dieses soll die Wärmeversorgung mindestens über die nächsten 50 Jahre sicherstellen. Es lohnt sich, dass sich alle Beteiligten die notwendige Zeit nehmen, um die aus heutiger Sicht bestmögliche Lösung umzusetzen.

Sobald die Herausforderungen im Vorprojekt geklärt sind, wird Energie 360° AG auch Übergangslösungen und Vorverträge anbieten können. Der Stadtrat hat bereits im Sommer beschlossen, alle städtischen Liegenschaften im Perimeter dereinst an den Wärmeverbund anzuschliessen.

#### **STÄDTISCHE IMMOBILIEN: STRATEGISCHE PLANUNG**

Die bestehenden strategischen Instrumente im Immobilienmanagement wurden geprüft und Massnahmen definiert, um diese weiter zu entwickeln.

Der Bereich Immobilien befasste sich mit der Erstellung einer Portfoliostrategie über sämtliche Immobilien, die dem Bildungsbereich und dem Verwaltungsvermögen zugewiesen sind. Dafür fanden Begehungen aller Immobilien statt. Die einzelnen Gebäude werden in einer dafür im Einsatz stehenden Applikation namens «Stratus» geführt und beurteilt. Diese Einschätzungen werden für die langfristige Instandhaltungs- und Instandsetzungsplanung aus Sicht des baulichen und energetischen Zustandes verwendet. Die Ergebnisse fliessen anschliessend strukturiert in die Finanzplanung ein.

Auch im übrigen Verwaltungs- und im Finanzvermögen wurde mit der Erfassung der Zustandsdaten begonnen. Sie werden in Objektstrategien aggregiert; dabei richtet sich die Reihenfolge der Erfassung oftmals an äusseren Zwängen wie beispielsweise vorrangig umzusetzenden energetischen Massnahmen oder Bedürfnissen, die von aussen an die Stadt herangetragen werden.

Die Immobilie am Chilerain 12, Illnau, mit einem sehr einfach ausgebauten Wohn- und Scheunenteil ist an eine Privatperson vermietet. Da sowohl die Elektroheizung wie auch der Elektroboiler gemäss des Energiegesetzes bis 2030 ersetzt werden müssen, wurde der gesamte bauliche Zustand erhoben. Im nächsten Schritt wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie geprüft, ob das Objekt,

welches kommunal inventarisiert ist, nur energetisch instandgesetzt werden soll oder eine Entwicklung der Immobilie anzustreben sei.

Die HLP Immobilien AG, Effretikon, hat die Liegenschaft Allmendstrasse 24 in Kyburg erworben und beabsichtigt, einen Neubau auf dieser Parzelle zu erstellen. Da auch weitere Parzellen im Gebiet «Bodenacher» in Kyburg nicht über eine ausreichende Erschliessung verfügen, muss ein Quartierplan für das gesamte Gebiet erarbeitet werden. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde mit der Erarbeitung einer Objektstrategie für das «Hertensteinhaus» an der Allmendstrasse 12 und mit der Ausarbeitung eines Entwicklungsvertrages mit dem Grundeigentümer der Nachbarparzelle begonnen.

Ebenfalls im Rahmen der strategischen Planung werden aktuelle die Grundsätze, die künftig gelten sollen, definiert.

Jene Immobilien im Finanzvermögen, die primär zur Haltung vorgesehen sind bzw. für Stadtentwicklungsprojekte dienen, werden – wie bis anhin – gemäss den Grundsätzen der reaktiven Instandhaltungsplanung unterhalten. Der Aufwand wird bei dieser Methode möglichst reduziert. Bauersatzteile werden wenn immer möglich nur dann beschafft, wenn deren Lebensdauer in einem sinnvollen Verhältnis mit einem möglichen Abrisszeitraums des Gebäudes stehen. Immobilien (wie beispielsweise jene an der Birchstrasse 13, Effretikon), die im Sinne eines Tauschobjektes erworben wurden, sollen auch künftig möglichst attraktiv eingesetzt werden können. Dazu werden sie präventiv instandgehalten.

#### **STÄDTISCHE IMMOBILIEN: BAUPROJEKTE**

Die Planungs- und Realisierungsdauer zahlreicher Bauprojekte erstrecken sich über den Beginn und das Ende des Berichtsjahres hinweg.

Die Berichterstattung nimmt insbesondere kleinere Projekte an bestehenden Immobilien auf, die entweder aufgrund baulicher, technischer oder energetischer Notwendigkeit oder aufgrund von Nutzerbedürfnissen umgesetzt wurden.

#### **NEUBAU FEUERWEHR- UND WERKGEBÄUDE**



Visualisierung geplanten des Neubaus

Die Projektierung des neuen Feuerwehr- und Werkgebäudes (frühere Bezeichnung Mehrzweckanlage) konnte termingerecht im März abgeschlossen werden. Am 20. April genehmigte der Stadtrat das Bauprojekt und beantragte beim Stadtparlament die Genehmigung eines Kredites von Fr. 38'984'100.-. Die Rechnungs- wie auch die Geschäftsprüfungskommission behandelten das Geschäft anlässlich mehrerer Sitzungen. Beide Kommissionen empfahlen dem Gesamtparlament die Genehmigung des Kredites. Das Stadtparlament folgte am 9. November dem Antrag des Stadtrates und den Beratschlagungen der eigenen Kommissionen und genehmigte den Objektkredit einstimmig. In der Folge ordnete der Stadtrat die kommunale Abstimmung an.



#### **STADTHAUS, EFFETIKON – EINBAU GESCHLECHTERGETRENNTER PERSONALGARDEROBEN**

Für Mitarbeitende, die den Arbeitsweg auch bei schlechter Witterung mit dem Fahrrad zurücklegen, bestand im Stadthaus bislang keine angemessene Möglichkeit, sich umzuziehen bzw. zu duschen. Die einzige Einrichtung zur Ertüchtigung der Körperhygiene befand sich im 5. Obergeschoss (Dusche/WC der ehemaligen Hauswartwohnung). Der Raum war als einfache «Wohnungsnasszelle» ausgelegt und verfügte über eine Grösse von knapp 2,7 m<sup>2</sup>. Er war nicht als Personalgarderobe geeignet. Für den Bau von geschlechtergetrennten Garderoben wurden mehrere Räumlichkeiten für eine Umnutzung geprüft. Als beste Möglichkeit erwies sich ein Archivraum im Untergeschoss. Da auch Archivräume rar sind, wurde eine andere, zuvor als Lagerfläche genutzte Räumlichkeit im Untergeschoss, aufgegeben. Der bisherige Archivraum wurde baulich so verändert, dass ein kleiner Vorraum sowie zwei identische Garderoben mit Dusche entstand. Der Vorraum ist zugleich Aufbewahrungsort für die Duschutensilien. Die zwei Garderoben wurden mit je einer Dusche, einem Lavabo sowie Sitzbänken und Kleideraufhängevorrichtungen ausgestattet. Für die Erstellung der Garderoben hatte der Stadtrat einen Kredit von Fr. 150'000.- gesprochen. Die Kosten konnten eingehalten werden.

#### **WOHNRAUM FÜR FLÜCHTLINGE BZW. SOZIALHILFEEMPFÄNGERINNEN UND -EMPFÄNGER**

In den vergangenen Jahren konnte der Bedarf an Notwohnungen für Flüchtlinge und für Sozialhilfebeziehende über das Mieten von Wohnraum auf dem freien Markt abgedeckt werden. Der Zürcher Regierungsrat hat per 1. Juni die Aufnahmequoten von Flüchtlingen für die Zürcher Gemeinden erhöht. Die Stadt muss infolgedessen Kapazitäten für rund 231 Personen abdecken.

Zahlreiche Unterbringungen sind über Mietverhältnisse in zeitlich befristet zwischen genutzten Altbauten sichergestellt. Allerdings fällt die Zwischennutzung bei den einzelnen Objekten stetig dahin, da die Areale in ihrer Weiterentwicklung begriffen sind und Abbruchtermine nahen. Aufgrund dieser Entwicklung liegt ein langfristiger Unterbringungsbedarf für 50 bis 100 Personen vor.

Diverse mögliche städtische und private Grundstücke wurden auf ihre Eignung für provisorischen oder permanenten Wohnraum geprüft. Bei vier infrage kommenden potentiellen Standorten sind bis Ende Dezember Machbarkeitsstudien als Grundlage für eine konkrete Planung erarbeitet worden.

#### ALTERS- UNF PFLEGEZENTRUM BRUGGWIESEN, EFFRETIKON – ERSATZ KOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUR

Die aufgrund ihres Alters durch den Hersteller abgekündigte Kommunikationsinfrastruktur wird in zwei Etappen «Sofortmassnahmen Bewohnendenruf und Telefonie» und «Infrastruktur Kommunikation und mobile Endgeräte» auf die zukünftigen Bedürfnisse aller Anspruchsgruppen ausgerichtet. Zusätzlich zur reinen Ersatzbeschaffung ist aufgrund der zukünftigen Bedürfnisse und der Anpassung an den Stand der Technik der Aufbau einer mit der Informatik gemeinsam genutzten Kommunikationsplattform geplant.

Die erste Etappe «Sofortmassnahmen Bewohnendenruf und Telefonie» konnte soweit vorbereitet werden, dass zum Ende des Berichtsjahres die Installationsarbeiten aufgeleitet waren. Für die zweite Etappe «Infrastruktur Kommunikation und mobile Endgeräte» lag der Vorabzug eines umfassenden Betriebskonzeptes vor.

#### POLIZEIPOSTEN

Der Vertrag für die Mietfläche der Stadtpolizei an der Rikonerstrasse 2, Effretikon, läuft Ende 2026 aus. Gemäss Absichten der neuen Eigentümerin der Immobilie (Bereuter Totalunternehmens AG) soll die Immobilie der-einst einem Neubau weichen.

Angesichts dieses Ausblick prüfte der Bereich Immobilien gemeinsam mit der Stadtpolizei bzw. der Kantonspolizei, ob die Einrichtung einer gemeinsam genutzten Dienststelle angestrebt werden soll. Dabei zeigte sich, dass seitens der Nutzerinnen und Nutzer ein grosses Interesse an einem gemeinsamen Stützpunkt besteht. Damit könnten zukünftig Flächen eingespart, «Know-How» ausgetauscht und weitere betriebliche Synergien genutzt werden.

Die involvierten Stellen trugen Kriterien, wie den notwendigen Flächenbedarf für einen künftig gemeinsam genutzten Polizeiposten und weitere Anforderungen hinsichtlich der Lage innerhalb der Stadt zusammen. Im Rahmen einer Bedarfs- und Standortanalyse wurden im Anschluss verschiedene Optionen untersucht.

Im Zuge der Erschliessungsplanung im Gebiet Hinterbühl Süd und anlässlich privater Studien zu den Baufeldern E1 und E2 hat die Stadt unabhängig davon die HLP Architekten AG beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zur Unterbringung des Postens im benachbarten Baufeld F zu prüfen. Dieses Baufeld umfasst aktuell den öffentlichen Parkplatz Hinterbühl und ein ehemaliges Feuerwehrgebäude; es erstreckt sich bis und mit zum Wohnhaus an der Hinterbühlstrasse 2. Das erarbeitete Raumprogramm von Stadt- und Kantonspolizei konnte im Rahmen dieser Machbarkeitsstudien geprüft werden. Die Untersuchungen belegen, dass sich das Baufeld F sehr gut für die Bedürfnisse der beiden Polizeikörpers eignet. Die insgesamt ca. 940 m<sup>2</sup> Nutzflächen können je nach Bedarf im Erdgeschoss und im Obergeschoss untergebracht werden.



Valable Alternativen, welche die Voraussetzungen erfüllen, sind nicht vorhanden und auch nicht absehbar. Zudem ist eine gewerbliche Nutzung auf dem betrachteten Baufeld F zwingend. Die Einrichtung eines gemeinsamen Polizeipostens der Stadt- und Kantonspolizei im Baufeld F wird deshalb weiterverfolgt.

Aufgrund verschiedener Abhängigkeiten lässt sich ermassen, dass Baufeld F erst im Zeitraum von 2028 bis 2030 überbaut werden kann. Daher wird parallel die Suche nach einem Provisorium vorangetrieben.

#### KINDERGARTEN ROSSWINKEL, EFFRETIKON



Foto Neubau Kindergarten Rosswinkel

Die Bauarbeiten (Gebäude sowie Umgebung) für den neuen Vierfach-Kindergarten konnten termingerecht auf Ende Juli abgeschlossen werden. Die Umzugs- sowie Einrichtungsarbeiten durch die Lehrpersonen wurden ebenfalls termingerecht im August ausgeführt, so dass am 21. August 77 Schülerinnen und Schüler im Neubau den Kindergartenunterricht aufnehmen.

Der Neubau wurde am 28. Oktober bei herrlichem Wetter offiziell eingeweiht.

Die Kreditabrechnung befand sich zum Ende des Berichtsjahres noch in Arbeit.

#### KINDERGARTEN HALDENRAIN, ILLNAU

Die Schule Hagen umfasste bislang fünf Kindergarteneinheiten (drei bei der Schulanlage und zwei im Gebiet «Chelleracher»). Aufgrund der tatsächlichen Schülerinnen- und Schülerzahlen musste auf den Schulbeginn 2023/2024 eine sechste Kindergarteneinheit in Betrieb genommen werden. Für die zusätzliche Kindergarteneinheit wurden verschiedene Standorte (Erweiterung Kindergarten Hagen, Provisorium, Integration ins Schulhaus Hagen, Reaktivierung Kindergarten Haldenrain) geprüft.

Als einzig valable Option erwies sich die Wiederinbetriebnahme des ehemaligen Kindergartens Haldenrain, Illnau. Das Gebäude befindet baulich in einem guten Zustand und wurde grundsätzlich als Kindergarten konzipiert. Die Räumlichkeiten waren zuvor noch vermietet. Mit der Mietpartei konnte jedoch eine Nachfolgelösung gefunden werden. Damit der Mietvertrag rechtzeitig aufgelöst werden konnte, wurde dem Mieter eine Umtriebsentschädigung gewährt.

Baulich wurde lediglich die Beleuchtung auf LED-Technologie umgerüstet sowie das Flachdach neu abgedichtet und begrünt.

#### KINDERGARTEN CHELLERACHER, ILLNAU



Visualisierung Kindergarten Chelleracher

Am 2. Februar genehmigte der Stadtrat das Bauprojekt und ersuchte das Stadtparlament um Genehmigung eines Objektkredites im Umfang von Fr. 3'600'000.-. Dieses folgte dem Antrag an seiner Sitzung vom 25. Mai 2023 und leitete das Geschäft den Stimmberechtigten zum Urnenentscheid weiter.

Die Stimmberechtigten hielten die Vorlage am 22. Oktober mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 83.9 % gut.

Zum Ende des Berichtsjahres waren die involvierten Stellen mit dem Baugenehmigungsverfahren, mit den ersten öffentlichen Ausschreibungen und der Detailplanung beschäftigt, so dass der Bau, wie geplant, in Angriff genommen werden kann.

#### SCHULHAUS ESELRIET, EFFRETIKON – SCHULRAUMERWEITERUNG



Visualisierung Neubau

Der geplante Neubau soll das umfangreiche Raumprogramm mit den Räumlichkeiten für den Schulbetrieb sowie den Räumen für die Tagesbetreuung und weiter die Infrastruktur der Sportvereine unter einem Dach vereinen.

Der fünfgeschossige Neubau (Untergeschoss, Erdgeschoss sowie drei Obergeschosse) schliesst direkt an die Turnhalle an. Zwei Gebäudeeingänge öffnen den Bau und entflechten die verschiedenen Nutzungen. Mit direktem Bezug zum Aussenraum sind im Erdgeschoss die gemeinschaftlichen und durch Dritte nutzbare Räumlichkeiten der Schule, der Essraum und der Singsaal eingerichtet. Der Hauptzugang für den Schulbetrieb erfolgt direkt über das Foyer beim Pausenplatz. Das Eingangsfoyer funktioniert als Drehscheibe im Gesamtbau und ermöglicht einen direkten Zugang zur benachbarten Turnhalle. Die Räumlichkeiten der Tagesbetreuung im ersten und zweiten Obergeschoss bilden eine eigene, in sich geschlossene, Betriebseinheit.

Die Projektierungsarbeiten für die Schulraumerweiterung Eselriet sind weit fortgeschritten. Nach erarbeitetem Vorprojekt kamen die Beteiligten nicht umhin, Kostensparmassnahmen zu vollziehen. Zum Ende des Berichtsjahres stand das Bauprojekt in Erarbeitung, so dass es den politischen Entscheidungsprozess im Folgejahr antreten kann.

#### SCHULHAUS ESELRIET, EFFRETIKON – VEREINSKIOSK



Foto Innenansicht Kiosk

Seit geraumer Zeit besteht in der Schulanlage Eselriet aufgrund der unterschiedlichsten Nutzungen das Bedürfnis zur Einrichtung eines «Vereinskioskes». Dieses Bedürfnis wurde durch ein dem Stadtrat durch das Parlament überwiesenen Postulates verdeutlicht. Unter Einbezug des Dachverbandes der Illnau-Effretiker Sportvereine (DIES) erarbeitete das Ressort Hochbau ein entsprechendes Projekt.

In der Folge genehmigte das Stadtparlament am 23. März einen Objektkredit von Fr. 600'000.- zur Erstellung eines Vereinskiosks im Eingang der Sporthalle im Schulhaus Eselriet. Die Bauarbeiten dauerten von Beginn der Sommerferien bis zu den Herbstferien und konnten termingerecht abgeschlossen werden.

Für den Einbau des Kiosks wurde der bestehende Windfang zu einem Foyer erweitert und die Hauswartgarage zum Kiosk umgebaut. Der Kiosk wurde zeitgemäss mit einer

Ausgabetheke, genügend Arbeitsflächen, Kühlmöglichkeiten sowie einem Lagerbereich ausgestattet. Unterhalb der Arbeitsflächen wurden Ausziehschubladen, eine Geschirrspülmaschine sowie Kühlschränke verbaut. Um den Kiosk je nach Anlass individuell einrichten zu können, sind genügend Steckdosen platziert. Bei der Warenausgabe sind oberhalb des neuen Rolltors zwei Bildschirme zur Visualisierung des Angebotes installiert. Der Lagerbereich umfasst einzeln abschliessbare Schränke für die Vereine. Zudem kann der Lagerbereich bei Grossanlässen, die über mehrere Tage dauern, separat mittels Gittertor geschlossen werden.

Seit der Inbetriebnahme des Kiosks wurden bereits mehrere Veranstaltungen (Chlaurturnier Fussballclub, Heimspiele Handballclub) durchgeführt. Die Rückmeldungen der Veranstalter zur neuen Infrastruktur lauten sehr positiv.

Sämtliche Abrechnungen konnten im Dezember geschlossen werden. Die dazugehörige Baubrechnung befand sich zum Ende des Berichtsjahres noch in Erarbeitung.

#### SCHULHAUS SCHLIMPERG, EFFRETIKON – SCHULRAUMERWEITERUNG

Für die weitere Planung zur Schulraumerweiterung bei der Schulanlage Schlimperg ist bei den zuständigen Organen von Stadtrat und Stadtparlament zunächst die Genehmigung eines Projektierungskredites zu beantragen. Die vorliegenden Grundlagen wurden gemäss aktueller Erkenntnisse geprüft, was zu Verzögerungen im ursprünglichen Zeitplan geführt hat.

Zum einen war zu klären, ob sich eine Projektzusammenlegung mit der Sanierung des Gebäude-Traktes B als sinnvoll erweisen würde. Die Fachpersonen des Bereichs Immobilien und Energie stellten anlässlich einer technischen Begehung fest, dass sich der Gebäudeteil in einem guten Zustand befindet. Die aus energetischer Sicht notwendigen Massnahmen können ausserhalb von



Sanierungsprojekten umgesetzt werden. Dabei handelt es sich einerseits um wirkungsvolle Massnahmen, wie der Abdichtung von Aussentüren und die Durchführung einer energetischen Betriebsoptimierung; andererseits soll die geplante Dekarbonisierung durch den Anschluss an den Wärmeverbund verwirklicht werden. Der Stadtrat fasste dazu einen im April einen Beschluss. Die Instandhaltungsplanung für den Trakt B wird für die Jahre 2031/32 vorgesehen. Da gegenwärtig die gesamte Schulraumplanung eine übergeordnete Aktualisierung erfährt, konnte im Berichtsjahr noch nicht beurteilt werden, ob weiterer zusätzlicher Schulraum notwendig wird. Auf eine Verknüpfung der beiden Projekte wurde daher vorderhand verzichtet.

Zum anderen wurde seit dem Projektstart das Inventar schutzwürdiger Bauten überarbeitet. Dabei wurde der Kernbau des Schulhauses aus den Jahren 1926/1927, der Verbindungsbau mit der Turnhalle aus dem Jahr 1950 und der Kindergartenbau als ein Objekt erfasst. Mit dem geplanten Projekt geht der Abbruch des Kindergartenbaus und die Erstellung eines Neubaus mit Wirkung auf den Kernbau einher. Bevor dem Stadtparlament ein Antrag zur Genehmigung eines Projektierungskredites unterbreitet werden kann, sind vorerst die denkmalpflegerischen Abklärungen zu tätigen.

### STÄDTISCHE IMMOBILIEN: BETRIEB

Hinsichtlich der personellen und finanziellen Ressourcen im Betrieb der Immobilien kommt dem Unterhalt zentrale Bedeutung zu. Dies umfasst sowohl Unterhaltungsprojekte wie im Berichtsjahr beispielsweise den Ersatz von Türen, allgemeine Wartungen von Anlagen sowie Reinigungs-, Grünpflege- und Winterdienstarbeiten.

#### SCHULANLAGE ESELRIET

Bei der Schulanlage Eselriet, Effretikon, wurden zeitgleich mit dem Bau des Vereinskosks die Aussentüren beim Haupteingang sowie beim Hintereingang erneuert. Diese entsprachen in Anbetracht ihres Alters nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen. Im gleichen Zug konnte der neue Standard von elektronischen Zutrittssystemen umgesetzt werden, was Steuerung und Verwaltung vereinfacht und den heutigen und künftigen Nutzungsbefürfnissen entspricht. In den Turnhallen wurden die in die Jahre gekommenen Leuchtmittel durch zeitgemässe LED-Leuchten ersetzt. Ebenso waren die Tore zu den Geräteräumen aufgrund ihres Alters zu ersetzen. Sie erwiesen sich nicht mehr mit den aktuellen Sicherheitsbestimmungen konform. Die Not- und Sicherheitsbeleuchtung musste altershalber mit neuen Akkus ausgerüstet werden. Auf sämtlichen Dächern der Schulanlage wurden sichernde Absturzausstattungen verbaut.

#### SCHULANLAGE HAGEN, ILLNAU

Bei der Schulanlage Hagen, Illnau, wurden sämtliche Aussentüren mit einem elektronischen Zutrittssystem ausgestattet, um eine einheitliche Lösung zu schaffen. Die Umprogrammierung von Storen- und Oblichtsteuerung ermöglichte es, den klimatischen Bedingungen besser gerecht zu werden. Somit ist neu eine Nachtauskühlung möglich, was vor allem im Sommer zu einem bedeutend angenehmeren Raumklima führt. Im Kindergartenbereich wurde eine Pergola als Schat-

tenspender erstellt. Zu dem erhielt die Holzfassade des Kindergartens einen neuen Anstrich.

#### SCHULHÄUSER OTTIKON / KYBURG

In den Schulhäusern Kyburg und Ottikon wurden die IT-Installationen angepasst. Der Pausenplatz in Kyburg erhielt eine Auffrischung und der Vorplatz beim unteren Schulhaus in Ottikon wurde im Zuge der Strassensanierung mit einer neuen Oberfläche versehen.

#### SCHULANLAGE SCHLIMPERG, EFFRETIKON

Bei der Schulanlage Schlimperg, Effretikon, wurden zur besseren Lichtsteuerung Bewegungsmelder in mehreren Publikumszonen installiert. Der Turnhallenboden erfuhr einige Reparaturen. Spielgeräte, die in der Turnhalle gelagert werden und einen erhöhten Schwierigkeitsgrad aufweisen, wurden eingepackt und mit Fallschutz ausgekleidet. Der Vorhang im Sing- und Theatersaal wurde ersetzt.

#### SCHULANLAGE WATT, EFFRETIKON

Bei der Schulanlage Watt, Effretikon, wurden betriebliche Anpassungen und Optimierungen nach der Sanierung und dem Bezug umgesetzt. Es wurden integrale Tests durchgeführt und eruierte Schwachpunkte identifiziert und behoben. Mit fachgerechter Grünpflege verbesserte sich der Zustand einer grossen Eschen Baumgruppe beim Schulareal.

#### KINDERGÄRTEN

In den Kindergärten im Einzugsgebiet der Schulanlage Eselriet, Effretikon, wurden kleinere Instandhaltungsarbeiten durchgeführt.

Die Heizung im Kindergarten Müsselacher, Effretikon, erlitt altershalber einen Defekt und musste notfallmässig durch eine neue Installation ersetzt werden.



In sämtlichen Schulanlagen erforderten in Zivilschutzräumen durgeführte Kontrollen die Behebung einiger Mängel. Die Bekämpfung gebietsfremder Pflanzen (Neophyten) bildete weiterhin einen Schwerpunkt. Die Reinigungsteams trieben die nachhaltige Pflege von Flächen und Ausstattungen voran. Zudem vermochten verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt werden – das betraf insbesondere die Implementierung von intelligenten Heizsystemen und das Ausloten von generellen Optimierungsmöglichkeiten im Heizungsbereich.

Im Berichtsjahr ereigneten sich unerfreulicherweise bei sämtlichen Anlagen überdurchschnittlich viele Sachbeschädigungen und Vandalenakte, was zu Reparaturen und Aufwendungen für die Beseitigung von Verschmutzungen führte.

#### SPORTZENTRUM EFFRETIKON

##### SPORTZENTRUM ERSATZ LED-BELEUCHTUNG EISHALLE



Neue Beleuchtung während Lichtmessung

Die über 20-jährigen Beleuchtungskörper oberhalb des Eisfeldes sowie die rund um das Eisfeld angebrachten bzw. verlaufenden Balkenleuchten hatten das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht; diverse weitere Leuchten versagten zusehends ihren Dienst. Alle relevanten Beleuchtungsausstattungen im Spielfeldbereich wurden nun ersetzt. Die Installation basiert auf robusten und langlebi-

gen Standardleuchten mit einem hohen Schutzfaktor und energieoptimierter LED-Technologie. Die Leuchtenstandorte an der bestehenden Trägerstruktur blieben für die Eisfeldbeleuchtung weitgehend unverändert. Die neue Beleuchtung ist wie bisher für einen Eishockey-Spielbetrieb bis und mit zur ersten Liga ausgelegt. Sie wurde erneut für diese Kategorie zertifiziert.

##### SPORTZENTRUM ERSATZ EISAUFBEREITUNGSMASCHINE

Die alte Diesel-Eisaufbereitungsmaschine im Sportzentrum hat das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht respektive bereits überschritten; sie musste ersetzt werden. Aufgrund der städtischen Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen wurde neu eine elektrisch betriebene Maschine beschafft.

Die neue Eisaufbereitungsmaschine gelangt im Sportzentrum auch auf dem Ausseneisfeld zum Einsatz. Aufgrund von Witterungseinflüssen (Schnee, Regen, Temperaturschwankungen etc.) ist auf dem Ausseneisfeld erfahrungsgemäss mit verlängerter Reinigung zu rechnen; demnach ist ein genügend leistungsfähiger Akku sowie eine schnelle Lademöglichkeit unabdingbar. Weiter ist aufgrund des Ausseneinsatzes ein maximal dimensionierter Wasser- und Schneetank sowie eine Scheibenheizung erforderlich. Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wurde das Produkt WM Evo2 des Unternehmens ZÜKO AG, Wetzikon, beschafft.

#### SOMMER- UND WINTERSAISON

Auch in diesem Berichtsjahr ereigneten sich glücklicherweise keine schweren Verletzungen; das ist unter anderem sicherlich auch auf die tatkräftige Unterstützung des ortsansässigen Samariter-Vereins und der örtlichen Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG zurückzuführen.



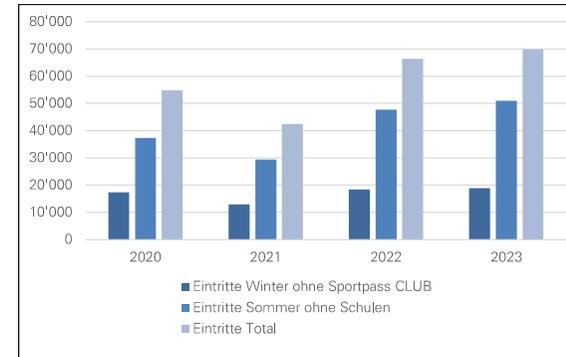
Wechselhaftes Wetter mit zum Teil sehr tiefen Temperaturen prägte die Sommersaison. Trotzdem konnte das Sportzentrum die Besucher- und Besucherinnenzahlen erneut leicht steigern. Insbesondere einkommensschwächere Besuchengruppen (wie Besitzerinnen und Besitzer einer Kultur Legi oder Familien) nehmen das Angebot im Jahresvergleich verstärkt in Anspruch – die Zahlen zeigen eine signifikante Zunahme dieser Eintrittskategorie.

Das kostenlose Angebot «Frühschwimmen» wurde im vergangenen Jahr versuchsweise um eine Stunde früher angesetzt. So konnten Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher bereits ab 6.00 Uhr ihre Bahnen ziehen. Dieses neue Angebot wurde von 170 Personen genutzt, was das Bedürfnis dieser Zielgruppe unterstreicht. Total wurden 620 Frühschwimmerinnen und Frühschwimmer registriert.

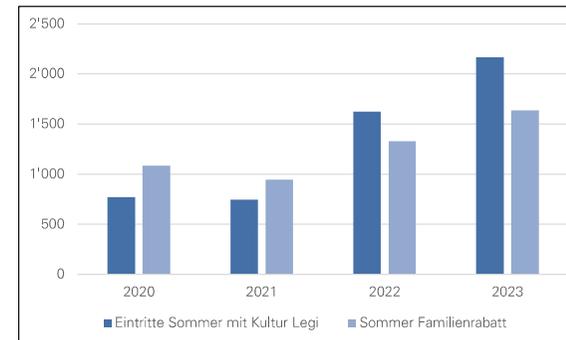
Aufgrund der zu erwartenden Stromknappheit öffnete das Sportzentrum erstmals in seiner Geschichte die Ausseneisfläche für die Öffentlichkeit 19 Tage später als üblich. Das Halleneisfeld musste bereits zwei Wochen nach Sommer-Saisonschluss für die beiden Eisvereine EIE und ECIE bereitstehen. Obwohl die Öffentlichkeit erst ab Anfang November Eislaufen konnte, zeigen die Besuchendenzahlen bis Ende Jahr eine ansehnliche Steigerung von 15 %. Massgeblich dafür verantwortlich ist eine hervorragende Auslastung der Anlage in der Feiertagswoche vom 23. bis 31. Dezember. Über die Festtage verzeichnete das Sportzentrum erfreulicherweise rund 42 % mehr Gäste als im Vorjahr.

Auch das kostenlose Angebot beim Sportzentrums erfreute sich grosser Beliebtheit und wird rege benutzt. So entpuppt sich der Pumptrack als regelrechter Publikumsmagnet, weshalb im Frühling eine grosszügige Holzpergola als Schattenspender für die Sitzgelegenheiten gebaut wurde.

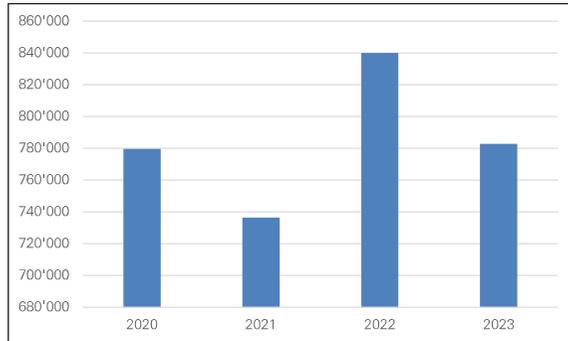
**EINTRITTSÜBERSICHT 2020 – 2023**  
Januar bis Dezember



**EINTRITTSÜBERSICHT 2020 – 2023**  
EINKOMMENSCHWACHE BESUCHERGRUPPEN  
Sommersaison

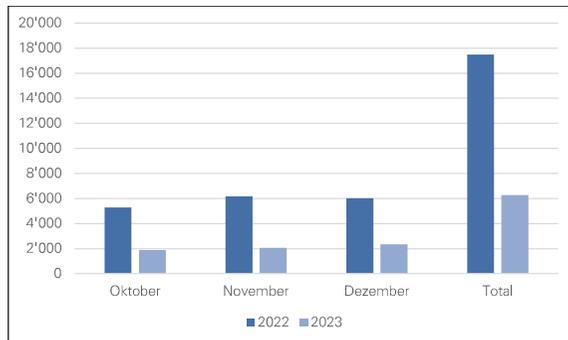


ENERGIEVERBRAUCH 2020 – 2023  
in kWh

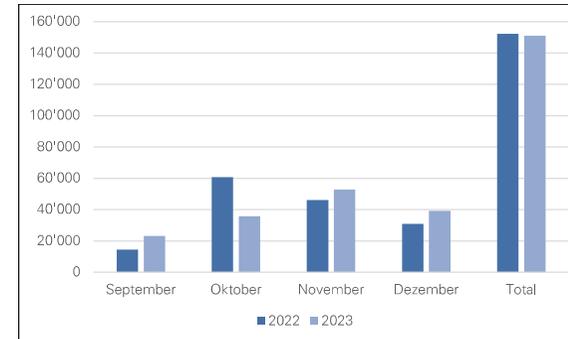


ENERGIEVERBRAUCH EISHALLE

Neue Leuchtmittel in der Halle  
2022: Gasdampfleuchten / 2023: LED-Leuchten  
Oktober bis Dezember

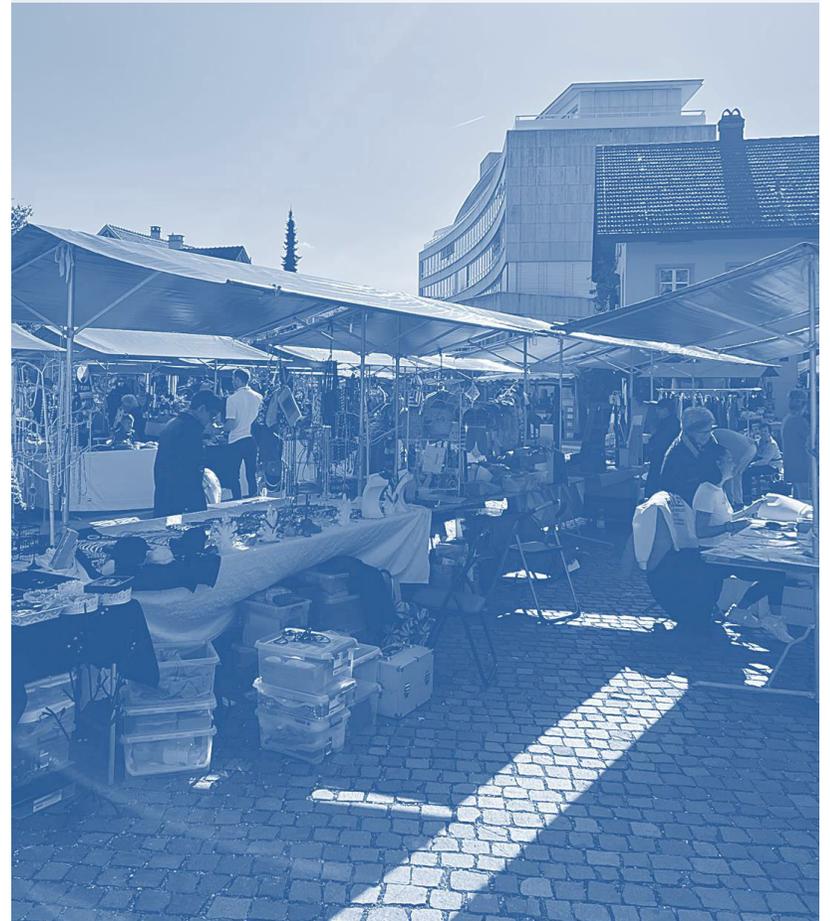


ENERGIEERSPARNIS  
KÄLTEERZEUGUNG 2022 – 2023  
Öffnung Aussenfeld erst im November  
September bis Dezember  
in kWh



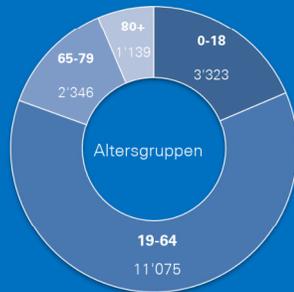
RESSORT

# SICHERHEIT



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN SICHERHEIT

### STADTBÜRO - ANZAHL EINWOHERINNIEN UND EINWOHNER



- 158 Geburten
- 161 Todesfälle
- 162 Eheschliessungen
- 77 Scheidungen

### STADTPOLIZEI



Interventionen insgesamt: 361

davon u.a.

- 14 falsch parkierte Fahrzeuge
- 49 Verkehrsunfälle
- 13 Lärmstörungen



Geschwindigkeitskontrollen insgesamt:  
Übertretungsquote

146  
2.79 %

### FEUERWEHR



Einsätze insgesamt:

davon u.a.

- 88 Hilfeleistungen
- 32 First Responder
- 47 technische Hilfeleistungen
- 26 Brandbekämpfung

### ALLGEMEINES

#### VERANSTALTUNGEN AUF DEM MÄRTPLATZ

	2023	2022
Informationsveranstaltungen	24	23
Parteilpolitische Standaktionen	28	29
Spendenaktionen	11	13
Unterhaltungsveranstaltungen	24	12
Foodstände	3	3
Impfmobil	0	1
<b>Total</b>	<b>90</b>	<b>81</b>

#### MÄRKTE UND ATTRAKTIONEN

Der Frühlingsmärt im April wie auch der Herbstmärt anfangs Oktober fanden bei gutem Wetter und fröhlicher Stimmung statt. Der mittlerweile auch schon traditionelle Weihnachtsmarkt mit «Chlaus-Einzug» erfreute auch diesmal am ersten Adventssonntag viele grosse und kleine Besucherinnen und Besucher. Während des ganzen Jahres boten mehr oder weniger Anbietende anlässlich des Wochenmarktes ihre hauptsächlich frischen und lokalen Produkte an. Nach wie vor gut genutzt wird das Angebot an frisch zubereiteten Köstlichkeiten durch die diversen Foodstände, die regelmässig auf dem Märtplatz gastieren. Das Angebot reichte von der Bratwurst und dem «Güggeli vom Grill» zu thailändischen, mexikanischen und tibetanischen Spezialitäten. Erstmals wurde ein mehrtägiges Food-Festival auf der Festwiese in Effretikon durchgeführt. Wegen zu schlechten, respektive kalten Wetters wurde die «Nacht ohne Dach» der reformierten Kirche im März abgesagt. Der Märtplatz wurde durch viele weitere Anlässe belebt; beispielsweise durch die Kinderfasnacht anfang März (Organisation Kiwanis-Club) oder durch den Velotag im April (Organisation Forum21). Weiter organisierte die städtische Jugendarbeit Anlässe wie den Kinder- und Jugendflohmarkt im April und ein Sommerfest im Mai.

Der Tag der offenen Tür des Alters- und Pflegezentrum Bruggwiesen sowie der Spieltag der Ludothek lockten im Juni ebenso viele Interessierte auf den Märtplatz. Die Vorstellungen des erstmals in Effretikon gastierenden Variété Pavé begeisterten im Juni aussergewöhnlich viele Besuchende, die sich köstlich amüsierten. Grosser Zuspruch fand die Bundesfeier (Organisationskomitee rund um den Verein IGBA). Im Dezember fand erstmals ein zweitägiges Kerzenziehen statt. Einige Konzerte, u.a. des Gruppi SJMIE/Musikschule Alato, stiessen ebenso auf Anklang sowie die unzähligen kleineren Informations-, Sammel- sowie politischen Standaktionen.

#### DORFCHILBI ILLNAU

Die Dorfchilbi Illnau fand in der bewährten Form statt. Sie konnte in entspannter Atmosphäre bei tollem Wetter durchgeführt werden und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Illnau. Die Stadtpolizei leistete dazu 130 (128) Einsatzstunden.

#### SONNTAGSVERKÄUFE

Im Kanton Zürich haben die Gemeinden die Befugnis, im Jahr vier Sonntag oder Feiertage für den Sonntagsverkauf festzulegen, wodurch die übliche kantonale Bewilligungspflicht entfällt. Ein einzelner Gewerbebetrieb hatte von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und sein Geschäft am Sonntag, 31. Dezember, geöffnet.

#### BELEGUNG FESTWIESE ESELRIET

	2023	2022
Militär	109 Tage	147 Tage
Private (Parkierung)	- Tage	21 Tage
Dorfchilbi	7 Tage	- Tage
Fahrende	15 Tage	25 Tage
Eishockeyclub	2 Tage	1 Tag
Chlaurturnier	2 Tage	1 Tag
Unihockeyclub	4 Tage	5 Tage
Variété Pavé	5 Tage	- Tage
Zirkus Medrano	6 Tage	- Tage
Jugendfeuerwehr	3 Tage	- Tage
Food Days	4 Tage	- Tage

## GESCHÄFTSBERICHT 2023

### RESSORT SICHERHEIT

#### PARKINGPAY UND EASYPARK

Die bargeldlosen Bezahloptionen zur Begleichung Parkgebühren wie «Parkingpay», «Easypark», «P+Rail», «Twint» sowie die Funktionen der herkömmlichen Parkuhr führten zu insgesamt 62'647 (32'491) Transaktionen, wobei Einnahmen in Höhe von Fr. 108'350.- (Fr. 46'033.-) verzeichnet wurden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Parkplatz Hinterbüel	Fr. 55'908.-	20'896.-
Tagelwangerstrasse	Fr. 17'746.-	9'025.-
Kempittalstrasse	Fr. 6'243.-	1'654.-
Stadthaus	Fr. 3'501.-	1'404.-
Stationsstrasse	Fr. 7'789.-	3'624.-
Poststrasse	Fr. 7'301.-	3'781.-
Wangenerstrasse	Fr. 5'137.-	2'486.-
Bruggwiesenstrasse	Fr. 1'551.-	1'064.-
Post	Fr. 3'174.-	2'099.-

#### GASTGEWERBE

Zum Stichtag 31. Dezember waren in der Stadt insgesamt 56 (59) patentpflichtige Gastwirtschaftsbetriebe wie Restaurants, Cafés, Hotels- oder Barbetriebe und 22 (21) patentpflichtige Verkaufsgeschäfte registriert.

#### BUSSENADMINISTRATION

Die Stadtpolizei verordnete folgende Ordnungsbussen:

	2023	2022
Übertretungen des Strassenverkehrsgesetzes	1'232	1'140
Geschwindigkeits-übertretungen	1'351	3'587
Übertretungen des Kantons-/Gemeinderechts	28	15

#### GEMEINDEFÜHRUNGSORGANISATION

Im Dezember fand das jährliche Treffen der Gemeindeführungsorganisation statt. Nebst den Mitgliedern des Stabes nahmen erstmals auch der Stadtpräsident und der Stadtrat Ressort Sicherheit teil. Als Gast wohnte die Bereichsleiterin Sicherheit der Gemeinde Lindau bei. Die besprochenen Themen umfassten die Organisation der Gemeindeführung, die Funktion der Mitglieder der Exekutive sowie das Alarmaufgebot. Des Weiteren tauschten sich die Verantwortlichen zum Stand der Installation eines Notstromgenerators für das Stadthaus und des Alters- und Pflegezentrums Bruggwiesen und zur Inbetriebnahme der Notfalltreffpunkte aus.

Ein weiterer Punkt auf der Agenda bildete der Stand zur Überprüfung der Organisationsstrukturen; zentral im Raum steht die Frage, ob die Gemeindeführungsorganisationen in eine regionale Führungsorganisation überführt werden sollen. Anschliessend wurden Aspekte zur wirtschaftlichen Landesversorgung beleuchtet. Die Teilnehmenden konkretisierten danach eine Diskussion zur städtischen Risiko- und Gefahrenkarte.

Abschliessend übte die Gemeindeführungsorganisation anlässlich einer Stabsrahmenübung wichtige Prozesse und den Führungsrhythmus. Ein Gasausbruch in der Tiefgarage des Stadthauses bildete dabei das zu Grunde liegende Szenario.



#### VERKEHRSANORDNUNGEN

Die Abteilung Sicherheit koordiniert Verkehrsangelegenheiten in enger Zusammenarbeit mit der verkehrstechnischen Abteilung der Kantonspolizei Zürich und der Abteilung Tiefbau. Vor Ort-Inspektionen dienen als Grundlage für Entscheidungen zur Umsetzung von Massnahmen. Die zuständigen Stellen haben bereits Verkehrsregelungen getroffen oder befinden sich noch in der Prüfphase:

#### EFFRETIKON

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Bahnhofstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung gewerbliches Hinweissignal	umgesetzt
Bahnhofstrasse, SBB-Areal:	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrsfluss Busbetriebe aufgrund Verkehrssicherheit	umgesetzt
Bungertenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkverbot auf Privatgrundstück	abgelehnt
Brüttenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Markierung Schulweg	abgelehnt
Moosburgstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Fussgängerstreifenmarkierung	abgelehnt
Obstgartenstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Einführung Verkehrsspiegel	abgelehnt
Rosswinkel	Begehren Dritter: Überprüfung Markierung und Signalisation Schulübergang	umgesetzt
Tannstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkplatzverschiebung	umgesetzt
Vogelsangstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrsfluss betreffend Optimierung Ein- und Ausfahrten	umgesetzt
Wattstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Verkehrssicherheit der Trottoirs	umgesetzt

#### ILLNAU

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
Am Dorfbach 21	Begehren Dritter: Überprüfung Signalisation Parkverbot	umgesetzt
Gupfenweg	Eigene Feststellung: Überprüfung Signalisation	umgesetzt
Hörnlistrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Parkverbotszone	abgelehnt
Rütlistrasse	Begehren Dritter: Antrag um Ausdehnung der bestehenden Tempo-30-Zone	umgesetzt
Usterstrasse	Eigene Feststellung: Flächenmarkierung im Zentrum	umgesetzt

## GESCHÄFTSBERICHT 2023

### RESSORT SICHERHEIT

ÖRTLICHKEIT	MASSNAHME	STATUS
	Begehren Dritter: Überprüfung privater Reklametafeln aus Verkehrssicherheitsgründen	umgesetzt
Ettenhusen	Begehren Dritter: Überprüfen Schwellen in der Dorfmitte anzubringen. Massnahmen geplant: Sensibilisierung Verkehrsteilnehmer und Anbringen von zweiter Horizontalver-satz. Verantwortlichkeit liegt beim Kanton	pendent
Ettenhusen, Töbelstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Signalisationen und Ersatz derselben	umgesetzt
Horben, Hirschacherstrasse	Begehren Dritter: Einführung Zone Tempo 30 und verkehrsberuhigende Massnahmen mit Fahrbahnverengung	umgesetzt
Kyburg, Kyburgstrasse	Begehren Dritter: Überprüfung Einführung Temporeduktion von 80 km/h auf 50 km/h	abgelehnt
Kyburg, Brüngenstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung audienzrichterliche Fahrverbote und Erneuerung derselben	umgesetzt
Kyburg, Rostelstrasse	Eigene Feststellung: Überprüfung Rechtsvortritt, resp. bauliche Massnahmen	pendent
Kyburg, Mülau	Begehren Dritter: Sicherheitsüberprüfung Holzbrücke	umgesetzt

### STADTPOLIZEI

#### GESCHWINDIGKEITSKONTROLLEN



Die Stadtpolizei führte 146 (131) Geschwindigkeitskontrollen durch. Die Überbreitungsquote auf den Gemeindestrassen des Stadtgebietes lag bei 2.79 % (7.43 %). Die prozentual häufigsten Überschreitungen wurden bei der Rütlistrasse (8.28 %, Zone 30) in Illnau sowie in Horben (5.61 %, Zone 30) verzeichnet. Bei 4 (3) gezielten Rasenden-Kontrollen wurden mehrere Schnellfahrende festgestellt und die Geschwindigkeitslimite um bis zu 48 km/h überschritten.

#### REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Im abgelaufenen Berichtsjahr leistete das Polizeikorps in enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen im Rahmen des Polizeiverbundes (Uster, Dübendorf, Volketswil) insgesamt 312 (306) Patrouillendienste (Nachtdienste). Die umfassenden Bemühungen führten zu 903 (815) Interventionen, die eine Vielzahl von verschiedenen Situationen abdeckten. Diese Interventionen erstreckten sich über Hilfeleistungen, die Bewältigung verdächtiger Situationen sowie die Einleitung von Massnahmen im Zusammenhang mit Gewaltdelikten. Ebenso wurden Interventionen mit Bezug von Verkehrsunfällen durchgeführt.

Die vielseitigen Aktivitäten des Polizeikorps spiegeln sich in den Bereichen Sicherheit und Verkehr wieder, wobei die Interventionen im Sinne einer umfassenden Schutz- und Sicherheitsgewährleistung erfolgten. Die Bandbreite der Einsatzszenarien verdeutlicht das breite



Spektrum an Herausforderungen, denen das Polizeikorps gegenüberstand und unterstreicht gleichzeitig die professionelle Handhabung durch die Einsatzkräfte. Die folgenden Zahlen und Kategorisierungen bieten einen Einblick in die vielfältigen Aufgabenfelder, denen sich das Polizeikorps mit Erfolg widmete, um die öffentliche Sicherheit und Ordnung aufrechtzuerhalten.

	2023	2022
Sicherheit	79.7 %	80.4 %
Verkehr	20.3 %	19.6 %
Interventionszeit 0 bis 9 Minuten	64.14 %	65.33 %
Interventionszeit 10 bis 14 Minuten	20.83 %	21.07 %
Interventionszeit 15 bis 19 Minuten	8.87 %	6.73 %

Interventionen, die nicht zeitsensibel waren, lagen bei 6.16 % (6.87 %).

Weiter erfolgten 145 Tagespatrouillen (Montag-Mittwoch) in Zusammenarbeit mit der Gemeindepolizei Volketswil.

Zur Steigerung der Verkehrssicherheit wurden im regionalen Verbund sechs koordinierte Schwerverkehrskontrollen durchgeführt und dabei 197 Fahrzeuge kontrolliert. Es resultierten 33 Verzeigungen. Überdies wurde der Verkehr im Rahmen von zwei regionalen Aktionen mit kriminal- und verkehrspolizeilichen Schwerpunkten kontrolliert.

Im Bereich der Sicherheitspolizei wurden sechs Schwerpunktkontrollen absolviert und mehrere Brennpunkte kontrolliert.



#### FUNDBÜRO

Die Stadtpolizei nutzt zur Bewirtschaftung von Fundgegenständen die landesweite Online-Fundvermittlungsplattform «Easyfind», die Ende des Berichtsjahres durch «Nova Find» abgelöst wurde.

Im Verlauf des Jahres wurden insgesamt 271 (288) verlorene bzw. gefundene Gegenstände erfasst, wobei erfolgreich 174 (194) Gegenstände vermittelt werden konnten. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 64.20 % (67.36 %).

#### FUSS-, BIKE- UND MOTORRADPATROUILLE

Patrouillen zu Fuss, auf dem Bike oder mit dem Motorrad bieten unkomplizierte Gelegenheiten für direkten Kontakt und Austausch mit der Bevölkerung. Im Kontext des «Community Policing» erweisen sich die nachfolgenden Dienste als besonders wirkungsvoll:

	2023	2022
Bikepatrouillen	122	105
Motorradpatrouillen	46	45
Fusspatrouillen	109	133.7

Bei vier koordinierten und mehrstündigen Verkehrs- und Sicherheitskontrollen im Stadtgebiet wurden Schwerpunkte überprüft.

Bei gesamtthaft 227 (225) Tagespatrouillen und 312 (306) Nachtdiensten erfolgten im Einzugsgebiet der Stadtpolizei insgesamt 361 (348) polizeiliche Einsätze.



## GESCHÄFTSBERICHT 2023

### RESSORT SICHERHEIT

#### ERMITTLUNGS-AUFTRÄGE BEI VERDACHT AUF SOZIALHILFEMISSBRAUCH

Im Auftrag der Abteilung Gesellschaft bearbeitet die Stadtpolizei Verdachtsfälle von Sozialhilfemissbrauch. Es wurden drei Dossiers von Verdachtsfällen bearbeitet. In einem Fall erhärtete sich der Anfangsverdacht. Aufgrund der Ermittlungsergebnisse prüft die Abteilung Gesellschaft Leistungskürzungen oder reicht Strafanzeige ein.

#### INTERVENTIONEN DURCH DIE STADTPOLIZEI (Stadtgebiet Illnau-Effretikon)

	2023	2022
Alarmer (Privat-, Bank- und Brandalarmer)	11	5
Belästigung Rauch / Verbrennen unerlaubte Stoffe / Feuerverbot	0	2
Betäubungsmittel (Konsum / Handel)	1	1
Betteln / Hausieren	1	2
Brandmeldungen / Wasserereignisse	6	3
Diebstahl / Vermögensdelikte	12	10
Falschparkierte Fahrzeuge (inkl. Fahrzeuge ohne Kontrollschilder)	14	22
Fahndung nach Personen (Entlaufene, Entweichung, Täterschaft, etc.)	5	5
Fundmeldung (Ausrücken Fundort; Fahrzeuge, Deliktsgut, u.ä.)	5	3
Hilfe Strassenverkehr (Fahrzeug-Pannen, Ölspur, Sicht-/ Verkehrsbehinderung, Signale)	10	17
Hilfeleistungen (First-Responder, Medizinische Hilfe, Hilfe Personen, Unwetter, Hilfe Behörden etc.)	40	41
Illegale Abfallentsorgung	11	11
Lärm (Nachruhestörungen / Ruhestörungen)	13	16
Psyche (inkl. Fürsorgerischer Freiheitsentzug)	23	11
Sachbeschädigungen	14	9
Strassenverkehrsgesetz (Technik, Lärm, Rasende etc.)	12	7
Streitigkeiten / Drohungen / Randalierende / Häusliche Gewalt	16	21
Tätlichkeiten	8	7
Tiere (Hundevorfälle, Tierschutzgesetz, Vermisste, Vermittlungen)	18	15
Umweltschutz, Gewässer, Flora/Fauna, Jagd-/ Fischereigesetz	0	3
Unfall Personen (Arbeits-/ Sport-/ Freizeitunfall)	1	3
Unfug (Belästigungen Personen, Feuerwerk, Streiche u.ä.)	8	5
Unterstützung Kantonspolizei	6	8
Verdächtige Situationen und Personen	51	60
Verkehrsunfälle (inkl. VU-Tier)	49	43
Sonstige (bsp. eher niederschwellige Einsätze)	26	0
<b>Total</b>	<b>361</b>	<b>337</b>



Stadt Illnau-Effretikon

#### ÖFFENTLICHKEITSARBEIT / MEDIENMITTEILUNGEN

Im Sinne des Community Policing wurden 4 (1) Anlässe / Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Diese erfolgten in Form von:

- Ferienplausch Elternverein Illnau; Besuch bei der Stadtpolizei
- Infostand am Velotag
- Präventionsstand am Herbstmarkt
- Präventionsstand in Ottikon beim Volg

Im Berichtsjahr publizierte die Stadtpolizei zudem 7 (10) Medienmitteilungen.



#### KUNDENKONTAKTE DER STADTPOLIZEI AM SCHALTER UND AM TELEFON

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im vergangenen Jahr insgesamt 4'673 (4'716) Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern verzeichnet, sowohl telefonisch (2'851) als auch persönlich bei der Dienststelle (1'822). Montags, gefolgt von Mittwoch, sind seit Jahren die Tage mit den höchsten Frequenzen in der Kommunikation mit der Bevölkerung.

#### INNENDIENST- UND AUSSENDIENSTTÄTIGKEITEN / RAPPORTERSTATTUNGEN

Die Aussendiensttätigkeit der Stadtpolizei lag im Berichtsjahr bei gleichbleibenden 49 %. Der Aufwand für innendienstliche Tätigkeiten blieb bei stabilen 51 %.

Die Statistik zeigt folgende Rapporterstattungen:

	2023	2022
Staatsanwaltschaft	114	110
Statthalteramt	340	376
Jugendanwaltschaft	35	55
KESB	17	16
unbekannte Täterschaft	103	93

Zusätzlich wurden 757 (850) verschiedene Berichte und Korrespondenzen erstellt, wobei 153 (136) sich auf Ausweisverluste bezogen. In 215 (278) Fällen leistete die Stadtpolizei Unterstützung bei externen Amts- und Rechtshilfenaufträgen (zum Beispiel Einzug Kontrollschilder, Vorführung Betriebsamt, usw.).

Die Anzahl der Rapporterstattungen an Untersuchungsbehörden erweist sich im Vorjahresvergleich als leicht rückläufig 489 (541). Besonders hervorzuheben ist die weiterhin hohe Anzahl von Fahrzeuglenkenden im fahrunfähigen Zustand (Alkohol- / Betäubungsmittel-/ Medikamenteneinfluss) 30 (32) sowie die Verzerrungen von Fahrzeuglenkenden aufgrund teilweise massiver Geschwindigkeitsüberschreitungen 35 (25). Höhere Widerhandlungen ergeben sich auch beim Lenken von Motorfahrzeugen trotz Entzug des Führerausweises 11 (2) sowie zur Anzeige gebrachte Verkehrsunfälle 29 (17).

In Bezug auf nichtzulässige Trendfahrzeuge (Elektro-Scooter) wurden 22 Rapporte erstellt. Insbesondere betrifft dies das Fahren ohne Führerausweis, Missachten der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder fehlende Haftpflichtversicherung.

Im Bereich der Betäubungsmittel erstellten die Mitarbeitenden der Stadtpolizei insgesamt 52 (57) Rapporte. Des Weiteren erfolgten 13 (21) Verfahrtsrapporte.

Die Stadtpolizei wurde unter anderem zu 40 (41) Hilfeleistungen gerufen. Sie hat dabei bei 23 (11) psychischen Problemen unterstützt und bei 51 (60) verdächtigen Situationen polizeiliche Hilfe geleistet.

BEWILLIGUNGEN

Das Ressort Sicherheit stellte folgende Bewilligungen aus:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Sportanlässe (ohne Sport-/Grossanlässe), Standaktionen, Sammlungen, Umzüge, Verkäufe, diverse Anlässe	100	91
Festwirtschaftspatente	38	18
Verlängerung von Polizeistunden	8	2
Waffenerwerbscheine	47	59
Ablehnung von Waffenerwerbsscheinen	9	5
Gastwirtschafts- und Klein-/Mittelverkaufspatente	0	9
Banderolen-/Plakatwerbung	70	45
Ausnahmebewilligungen (Bautätigkeit ausserhalb Ruhezeit, Signalisationen)	45	29

Seit Mai obliegt die Bearbeitung zu Anträgen zum Erwerb von Waffen (Waffenerwerbscheine) der Zuständigkeit der Stadtpolizei. Diese Zuweisung erfolgte aufgrund der spezifischen Thematik. Die Stadtpolizei verfügt über erweiterte Möglichkeiten zur umfassenden Überprüfung.



**FEUERWEHR**

EINBLICKE IN DIE FEUERWEHREINSÄTZE

Die Feuerwehr gewährt exemplarisch Einblicke in drei drei grössere Feuerwehr-Ernstfalleinsätze, die sich im Berichtsjahr ereignet haben.

WOHNUNGSBRAND

Im März wurde die Feuerwehr im Stadtteil Gassacher, Effretikon, aufgrund eines Brandes auf einem Sitzplatz in einem Mehrfamilienhaus alarmiert. Aufgrund der akuten Gefahr musste das gesamte Gebäude evakuiert werden. Der Brand konnte erfolgreich gelöscht werden, jedoch führte die Feuersbrunst zu einer besonders starken Rauchentwicklung, die sich in sämtliche Wohnungen ausbreitete. In der Folge machte dies die «Entrauchung» der betroffenen Wohnungen notwendig. Bei nicht anwesenden Bewohnenden wurden, dank der Unterstützung der Polizei, entsprechende Massnahmen ergriffen, um deren Aufenthaltsorte zu ermitteln. Eine Person wurde zur gesundheitlichen Kontrolle ins Krankenhaus gebracht. Die Stadt hat den Betroffenen in Bezug auf die Wohnungssuche ihre Unterstützung angeboten.

CHEMIEWEHREINSATZ

Ebenfalls im Monat März ereignete sich ein Chemiewehreinsatz im Tannacher-Quartier, Effretikon. In einer Tiefgarage traten aufgrund defekter Batterien giftige Dämpfe aus. Aufgrund der aussergewöhnlichen Gefahr zog die Feuerwehr die Stützpunktfeuerwehr Winterthur hinzu, die mit einem sogenannten «ABC-Messwagen» unterstützte. ABC-Messwagen kommen zum Einsatz, wenn radiologische, biologische oder chemische Be-

drohungen und Gefahren zu bewältigen sind. Im Falle eines Ereignisses werden solche Messwagen zur Erkundung von Kontaminationen und Infektionen eingesetzt. Neben der Feuerwehr Winterthur verfügt auch die Berufsfeuerwehr Zürich über solche ABC-Messwagen. Die Bedienung dieser Messgeräte erfordert eine spezielle Ausbildung, weshalb in dieser Hinsicht nur Fachleute zum Einsatz kommen.

ÖLSPUR

Im September des Berichtsjahres ereignete sich ein aussergewöhnlicher Einsatz entlang der Strecke zwischen Wallisellen und Weisslingen. Die Feuerwehr sah sich gezwungen, zusätzliche Partnerorganisationen hinzuzuziehen. Sie war in der Folge für die Koordination verschiedener Feuerwehreinheiten verantwortlich. Neben Personentransportern kamen sechs Flächenreinigungsfahrzeuge und zwei sogenannte Saugwagen zum Einsatz. Im Rahmen der polizeilichen Ermittlungsarbeit stellen Fachpersonen fest, wonach ein Traktorfahrer aufgrund eines Fahrmanövers eine Ölleitung am Anhänger beschädigte.

Generell ist zu betonen, dass die enge Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehrorganisationen, der Polizei und den Rettungskräften wiederholt äusserst erfreulich verlief.

PERSONALBESTAND

Zum Stichtag 31. Dezember umfasste der Personalbestand der Feuerwehr 80 (79) Angehörige, wobei der Kaderbestand 21 (24) Personen umfasst. Die Anzahl der weiblichen Mitglieder beläuft sich auf 14 (15), davon gehören 2 (2) dem Kader an.



AUFTEILUNG DER ZÜGE

	2023	2022
Zug 1	19	20
Zug 2	20	19
Zug 3	22	21
Spezialisten-Zug	14	13
Führungsunterstützung	3	3
Kommando	2	3

EINSÄTZE UND INTERVENTIONEN

	2023	2022
Brandbekämpfung	26	26
Elementarereignisse	15	5
Strassenrettung	6	7
Technische Hilfeleistungen	47	61
First Responder	32	49
Ölwehr	25	24
Chemiewehr	3	6
Einsätze auf Bahnanlagen	0	0
Brandmeldealarme	39	13
Hilfeleistungen	88	58
<b>Total</b>	<b>281</b>	<b>250</b>

EINSÄTZE PRO WOCHENTAG

	2023	2022
Montag	30	19
Dienstag	46	42
Mittwoch	56	53
Donnerstag	53	49
Freitag	28	45
Samstag	34	24
Sonntag	34	18

EINSATZSTUNDEN

	2023	2022
Total Einsatzstunden	3'346	3'049
Total Ausbildungsstunden	5'674	4'782

AUSBILDUNG

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Ausbildung auf Naturgefahren-Einsätzen sowie dem Einsatz der Motorspritze. Darüber hinaus wurden auch die Themen Notfalltreffpunkte, Strassenrettung und allgemeiner Löschdienst intensiv behandelt.

BESUCH DER FEUERWEHR GROSSBOTTWAR

Die Freiwillige Feuerwehr der Partnergemeinde Grossbottwar in Süd-Deutschland besuchte am letzten Septemberwochenende die örtliche Feuerwehr. Der Zweck dieses Besuchs lag im gemeinsamen Austausch und der partnerschaftlichen Pflege der Beziehungen. Über ein Dutzend Besuchende erhielten eine Stadtführung und Einblicke in die Organisation der Feuerwehr. Stadtpräsident Marco Nuzzi und des Michael Käppeli, Stadtrat Ressort Sicherheit, hiessen die Gäste herzlich willkommen. Die Besuchenden waren in der Zivilschutzanlage Rössli in Illnau untergebracht. Ein solcher Besuch erweist sich als wertvoll, da er den Einblick in die jeweiligen Organisationsstrukturen und Arbeitsweisen ermöglicht. So können bewährte Praktiken geteilt und neue Erkenntnisse gewonnen werden, was die Effizienz und Effektivität beider Feuerwehren steigern kann.

PEERS

Die Feuerwehr verfügt über sechs Korpsmitglieder, die eine sogenannte «Peer-Ausbildung» absolviert haben. Der Begriff «Peer» stammt aus dem Englischen und bedeutet «gleichwertig» oder «ebenbürtig». Diese Peers unterstützen in der Regel Kolleginnen und Kollegen in einer Blaulichtorganisation nach belastenden Einsätzen oder Ereignissen und bieten die Möglichkeit zum Austausch unter Gleichgestellten. Nach jedem Einsatz stehen sie grundsätzlich für eine Nachbesprechung zur Verfügung und sind durch ihre Ausbildung in der Lage, Personen mit aussergewöhnlichen Reaktions- und Verhaltensmustern zu erkennen und entsprechende Hilfe anzubieten.

**ZIVILSCHUTZ**

LEICHTATHLETIKVERANSTALTUNG ZÜRICH

Die Zivilschutzorganisation Illnau-Effretikon und Umgebung unterstützte gemeinsam mit weiteren Zivilschutzorganisationen das Leichtathletik-Weltklasse-Meeting in Zürich. Die Zivilschutzorganisation trug massgeblich dazu bei, die Infrastruktur der Zeltstadt aufzubauen, Verpflegungszonen zu errichten, Umbauten im Stadium durchzuführen und alle Bauten nach Veranstaltungsende zurückzubauen. Hierfür wurden mit insgesamt 124 Zivilschutzangehörigen rund 5'000 Stunden an Personaleinsatz aufgewendet, um einen reibungslosen Ablauf und den Erfolg der Veranstaltung zu gewährleisten.

SCHUTZRAUMKONTROLLE

Das von der Stadt beauftragte Unternehmen überprüfte insgesamt 472 (364) Schutzräume, wobei bei 29 (8) Überprüfungen Mängel festgestellt wurden.

MANNSCHAFTSBESTAND DER ZIVILSCHUTZ-ORGANISATION

Der aktuelle Bestand liegt bei 166 (142) Personen.

AUSBILDUNG

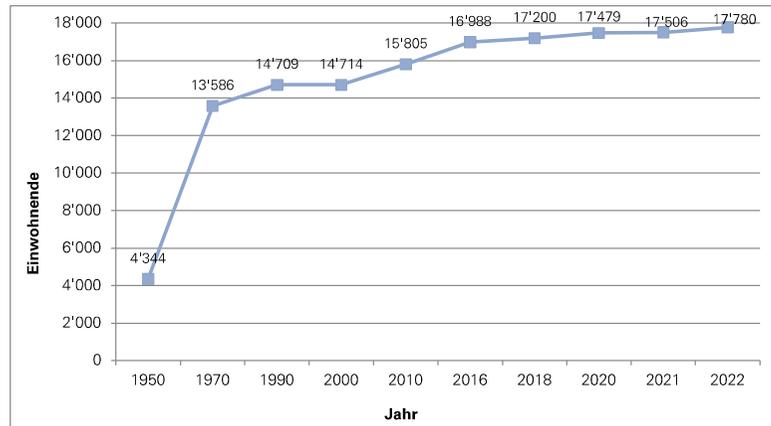
	2023	2022
Wiederholungskurse und Rapporte (Dienstage)	1'284	709

QUARTIERAMT

Die Militärunterkunft erfreut sich aufgrund ihrer hervorragenden Infrastruktur einer hohen Beliebtheit, sowohl bei regulären Truppen als auch bei der zunehmenden Einquartierung von Rekrutenschulen. Die gut ausgestatteten Einrichtungen bieten nicht nur Komfort, sondern auch alle erforderlichen Ressourcen für einen effizienten und reibungslosen militärischen Betrieb. Die Militärunterkunft (ALST) war an 75 (49) Tagen durch die Armee belegt.

**STADTBÜRO**

EINWOHNENDEN-STATISTIK



Die Bevölkerung setzte sich per Stichtag am 31. Dezember wie folgt zusammen:

	FRAUEN	MÄNNER	TOTAL	VORJAHR
– Zivilrechtlicher Wohnsitz	8'946	8'814	17'760	17'653
– Wochenaufenthalter/innen	58	65	123	127
<b>Total</b>	<b>9'004</b>	<b>8'879</b>	<b>17'883</b>	<b>17'780</b>

Der Ausländerinnen- und Ausländeranteil betrug 28.98 % (27.38 %), der Anteil asylsuchender, schutzbedürftiger und vorläufig aufgenommenen Personen 1,4 % (1,2 %) beziehungsweise 249 (209) Personen.

STATISTIK AUSLÄNDISCHE STAATSANGEHÖRIGE

	2023	2022
Italien	833	813
Deutschland	716	730
Nordmazedonien	509	506
Kosovo	370	392
Portugal	242	230
Serbien	165	167
Türkiye	176	164
Österreich	116	108
Andere Nationen	1'880	1'968
<b>Total</b>	<b>5'183</b>	<b>5'078</b>

In der Stadt Illnau-Effretikon sind Personen aus 112 (111) Nationen wohnhaft.

EINWOHNENDEN-STATISTIK NACH ALTERSGRUPPEN

	2023	2022
0 – 18	3'323	3'337
19 – 64	11'075	10'971
65 – 79	2'346	2'363
80 +	1'139	1'109
<b>Total</b>	<b>17'883</b>	<b>17'780</b>

Der älteste Einwohner war am Jahresende 101 (104) Jahre alt.

EREIGNISSE

	2023	2022
Eheschliessung	162	175
Einbürgerung Ausländerinnen und Ausländer	113	112
Geburt	158	188
Scheidung	77	66
Tod	161	159
Umzug	615	803

HUNDEKONTROLLE

Per 31. Dezember waren 890 (863) Hunde registriert.

NÄCHTLICHES DAUERPARKIEREN AUF ÖFFENTLICHEM GRUND

Gebührenpflichtig für das nächtliche Dauerparkieren auf öffentlichem Grund waren am 31. Dezember 255 (281) Fahrzeughalterinnen und -halter.



**ZIVILSTANDSAMT**

Beurkundungen des Sonderzivilstandsamtes:

GESCHÄFTSFÄLLE	2023	2022
Anerkennungen im Ausland	5	3
Verarbeitung von Bürgerrechtsänderungen	144	161
Eheaufösungen im In- und Ausland	39	38
Auflösung eingetragener Partnerschaft In- / Ausland	0	1
Eheschliessungen im Ausland	20	17
Eheschliessung im Ausland (gleichgeschlechtlich)	0	4
Eingetragene Partnerschaften im Ausland	0	0
Geburten im Ausland	25	15
Todesfälle im Ausland	15	10
<b>Total</b>	<b>248</b>	<b>249</b>
Erfassung von ausländischen Personen im Standesregister	183	172

ZIVILSTANDSKREIS ILLNAU-EFFRETIKON (inkl. Lindau und Weisslingen)

Beurkundungen weiterer Ereignisse:

EREIGNISSE	2023	2022
<b>Geburten</b> (beurkundete Hausgeburten)	2	6
<b>Anerkennungen</b>	55	35
<b>Ehevorbereitungen</b>	92	107
<b>Eheschliessungen</b>	71	99
davon im Schloss Kyburg	17	29
<b>Umgewandelte Partnerschaften</b>	4	7
<b>Namenserklärungen</b>	15	15
<b>Geschlechtserklärungen</b>	5	4
<b>Todesfälle</b>	138	139
<b>Vorsorgeaufträge</b>	3	8

**FRIEDHÖFE**

BESTATTUNGEN UND URNENBEISETZUNGEN

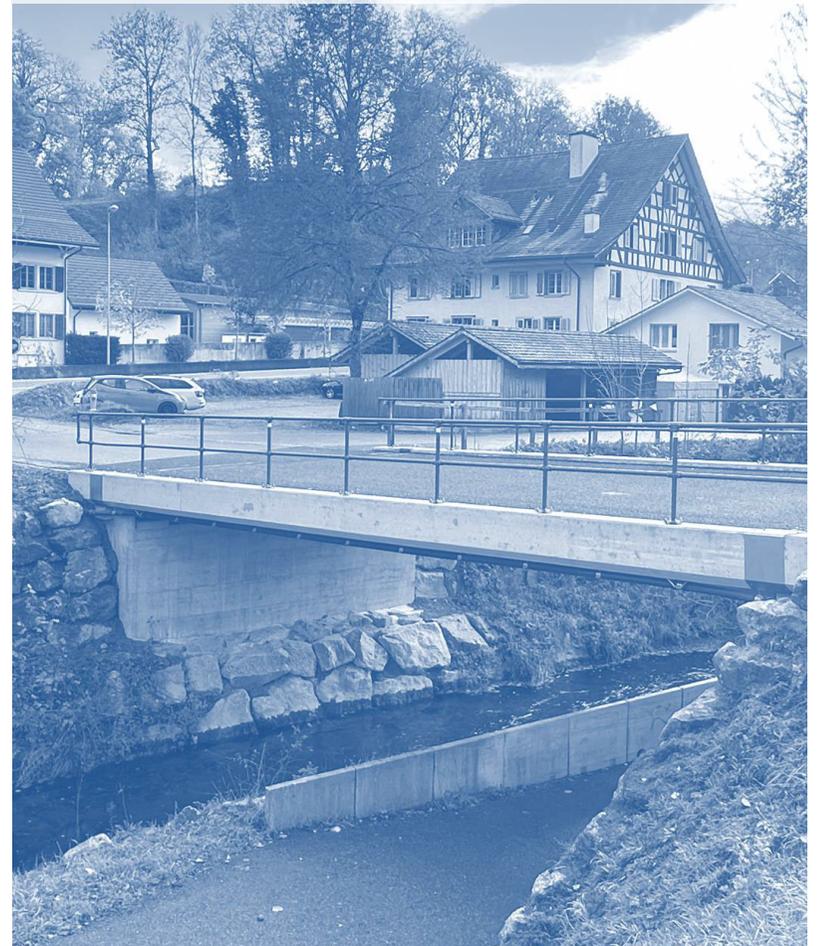
Friedhof Effretikon	2023	2022
Erdbestattungen	7	8
Urnenbestattungen	16	9
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	6	9
Bestattungen in Kindergräber	0	1
Bestattungen in Engelsgrab	0	0
Bestattungen in Urnennischen	3	9
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	20	22
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	14	18
Beisetzungen in Familiengrab	3	2
Beisetzungen in muslimischen Gräber	0	1
<b>Total Beisetzungen Friedhof Effretikon</b>	<b>69</b>	<b>79</b>

Friedhof Illnau	2023	2022
Erdbestattungen	2	4
Urnenbestattungen	7	7
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	5	0
Bestattungen in Kindergräber	0	0
Bestattungen in Urnennischen	3	1
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	3	2
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab ohne Inschrift	3	2
Beisetzung in Familiengrab	0	0
<b>Total Beisetzungen Friedhof Illnau</b>	<b>23</b>	<b>16</b>

Friedhof Kyburg	2023	2022
Erdbestattungen	0	0
Urnenbestattungen	0	0
Urnenbestattungen in bestehende Gräber	0	2
Bestattungen in Gemeinschaftsurnengrab mit Inschrift	2	3
<b>Total Beisetzungen Friedhof Kyburg</b>	<b>2</b>	<b>5</b>

Organisation von Bestattungen	2023	2022
Bestattungsgespräche	165	160

RESSORT  
**TIEFBAU**



## DATEN, ZAHLEN, FAKTEN TIEFBAU

### STRASSENSANIERUNGEN



- Breitstrasse, Effretikon
- Wattstrasse, Effretikon
- Brüttenerstrasse, Effretikon
- Erlen-/Rietstrasse, Effretikon
- Töbelstrasse, Ettenhusen
- Schulhausstrasse, Ottikon
- Brücke über die Kempt (Grausel), Illnau

### ABWASSERREINIGUNGSANLAGE

	Ø täglicher Schmutzwasserzufluss		Total Jahreszulauf	
	2023	2022	2023	2022
von Illnau-Effretikon	6'282 m <sup>3</sup>	5'127 m <sup>3</sup>	2'792'633 m <sup>3</sup>	2'298'552 m <sup>3</sup>
von Lindau	1'369 m <sup>3</sup>	1'174 m <sup>3</sup>		
<b>Total</b>	<b>7'651 m<sup>3</sup></b>	<b>6'301 m<sup>3</sup></b>		

### FORSTBETRIEB UND NATURSCHUTZ



Waldflächen:  
1'123 ha (Illnau-Effretikon)  
389 ha (Lindau)



Von Käfern betroffenes Holz:  
1'391 m<sup>3</sup> (Illnau-Effretikon)  
512 m<sup>3</sup> (Lindau)

### ABFALLMENGEN [t]



### QUARTIERPLANUNG

#### QUARTIERPLAN GEEN, ILLNAU

Die Rückmeldung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer sowie des Kantons Zürich zum Entwurf des (dem eigentlichen Quartierplanverfahren vorgelagerten) Masterplans sind eingegangen. Die Antworten werden nun in das Schlussdossier eingearbeitet.

#### QUARTIERPLAN BODENACHER, KYBURG

Unter der Federführung der privaten Grundeigentümerschaft wurde ein Erschliessungskonzept inkl. Kostenteiler ausgearbeitet und im Mai bei der Stadt eingereicht. Im vorliegenden Überbauungskonzept soll der nördliche Abschnitt des Gebietes Bodenacher als Freifläche genutzt und der südliche Abschnitt überbaut werden. In einem Folgeschritt bleibt die Anbindung der privaten Erschliessung an die Staatsstrasse mit der Baudirektion zu klären.

### PLANUNG UND REALISIERUNG

#### SANIERUNG UND AUFWERTUNG BRANDRIETSTRASSE, EFFRETIKON

Nachdem das Stadtparlament den nachge-suchten Objektkredit im November bewilligt hatte, wurden die Bauarbeiten nun im Dezember ausgeschrieben. Nach der Projektfestsetzung und Vergabe der Bauarbeiten durch den Stadtrat werden die Strassenbauarbeiten im kommenden Frühjahr in Koordination mit den laufenden Baufeldern A und D des Masterplan Bahnhof Ost begonnen.

#### UMGESTALTUNG RÜTLISTRASSE, EFFRETIKON

Der Masterplan Bahnhof Ost, Baufeld C, muss nochmals überarbeitet werden. Da die Umgestaltung der Rütlistrasse unmittelbar an dieses Baufeld grenzt, musste mit der Weiterbearbeitung bzw. der Finalisierung des Vorprojektes zugewartet werden.

### ERSCHLIESSUNG FEUERWEHR- UND WERK- GEBÄUDE, EFFRETIKON

Im Berichtsjahr stimmte das Parlament im Rahmen der Beratungen rund um das geplante Feuerwehr- und Werkgebäude dem Kredit für dessen neue Erschliessungsstrasse zu. Es wurde alles vorbereitet, um bei einem positiven Entscheid seitens der Stimmberechtigten mit den Bauarbeiten für die Erschliessung beginnen zu können.

### AGGLOMERATIONSPROGRAMM DES BUNDES

Mit dem Programm «Agglomerationsverkehr» beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen, die ihre Verkehr- und Siedlungsentwicklung wirkungsvoll aufeinander abstimmen. Die Agglomerationsprogramme bilden somit einen wichtigen Pfeiler der Agglomerationspolitik des Bundes und der nachhaltigen Raumentwicklung der Schweiz. Die Mittel des Bundes stammen aus dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrsfonds (NAF). Die Agglomerationen können alle vier Jahre ein Programm einreichen.

Im Berichtsjahr wurde durch den Kanton Zürich das Agglomerationsprogramm der fünften Generation gestartet. Die Abteilung Tiefbau hat vier Projekte angemeldet.

#### ERLEN-/RIETSTRASSE, EFFRETIKON

Im September starteten die Arbeiten zur Instandsetzung der Erlen-/Rietstrasse in Effretikon. Bis auf den Deckbelag und den Anpassungsarbeiten konnten die Arbeiten vor der Winterpause abgeschlossen werden.



#### DORFPLATZ BISIKON

Im Herzen von Bisikon ist ein neuer Platz entstanden. Den Mittelpunkt des Platzes bildet der Dorfbrunnen, welcher die Zügelaktion schadlos überstanden hat. Die Einweihung des Platzes findet im Frühsommer 2024 statt, sobald die Pflanz- und Abschlussarbeiten abgeschlossen sind.

#### REBENSTRASSE, EFFRETIKON

Gegen die Projektfestsetzung samt Elementen des Konzeptes «Schwammstadt» wurde im April ein Stimmrechtsrekurs erhoben. Ende November wurde dieser durch den Bezirksrat Pfäffikon vollumfänglich abgewiesen. Der Ersatz der Wasserleitung konnte noch umgesetzt werden, die Strassensanierung musste ins Folgejahr verschoben werden.

#### BRAND-/RÜTLISTRASSE, ILLNAU

Die Submissionsverfahren wurden wegen des Stimmrechtsrekurses an der Rebenstrasse abgebrochen. Sobald die praktischen Erfahrungen aus der Umsetzung der Schwammstadt-Elemente bei der Rebenstrasse in Effretikon bekannt sind, wird das Projekt neu lanciert.

#### FREIZEITWEGE VOR DER HAUSTÜRE

Auf der Plattform [www.freizeit-ilef.ch](http://www.freizeit-ilef.ch) wurden die bestehenden Freizeitangebote vor der Haustüre zusammengefügt. Neu eröffnet wurden vier Themenwege und zwei hindernisfreie Wege. Für alle Rätselfreunde steht als neue Attraktion ein Foxtrail zur Verfügung. Die offizielle Einweihung der städtischen Freizeitoffensive fand im September statt.

#### BRUGGWIESENSTRASSE, EFFRETIKON

Zusammen mit den Umgebungsarbeiten des Wohn- und Geschäftshauses «Bellis» wird die Bruggwiesenstrasse neugestaltet. Das Projekt muss noch die Genehmigung beim Stadtparlament durchlaufen. Vorab wird die Kanalisationsleitung ersetzt und die Wasserleitung in der Bahnhofstrasse auf dem Abschnitt Post- bis Bruggwiesenstrasse.

#### TÖBELISTRASSE, ETTENHUSEN

Nach den starken Niederschlägen im Jahr 2021 wurden Massnahmen an der Oberflächenentwässerung der Töbeli- und Zelglistrasse umgesetzt. Dabei wurden die Gefällsverhältnisse der Strasseoberfläche angepasst und die Randabschlüsse komplett erneuert. Zusätzlich wurden Entwässerungsrinnen erstellt, um das Siedlungsgebiet zu schützen. Um den eingedolten Mülitobelbach zu entlasten, wurde ein Meteorwasserkanal eingefügt, welcher das Regenwasser aus dem Siedlungsgebiet Ettenhusen in ein offenes Oberflächengewässer ableitet.

#### SANIERUNG REGENBECKEN ALT-EFFRETIKON

Infolge von betrieblichen Problemen, wurde der Siebrechen im Entlastungsbecken wie auch die Entleerungspumpe ersetzt. Zusätzlich wurde sämtliche Elektro-, Mess-, Regelungs- und Automatisierungstechnik komplett erneuert und an das städtische Glasfasernetz angeschlossen. Um der Arbeitssicherheit im Regenbecken Rechnung zu tragen, wurde der Beckeneinstieg erneuert und eine Beckenbelüftung ergänzt. Die Sanierungsarbeiten wurden mehrheitlich abgeschlossen.

#### ERSATZKANÄLE WATTSTRASSE, EFFRETIKON

Die in der Wattstrasse verlaufenden Regen- und Mischwasserkanäle befinden sich in einem schlechten Zustand. Infolge der hydraulischen Auslastung und der rund siebenjährigen Nutzungsdauer wurde ein Ersatz der Misch- und Regenwasserleitung notwendig. Die Abwasserkanäle wurden auf einer Länge von rund 250 m ersetzt und vergrössert. Dabei wurde der Strassenperimeter komplett saniert. Die Arbeiten wurden im Sommer abgeschlossen.

#### ZUSTANDSAUFNAHME DER ÖFFENTLICHEN KANALISATIONEN IN EFFRETIKON

Die bauliche Zustandserfassung der öffentlichen Abwasserinfrastruktur datiert aus dem Jahr 2013. Im Berichtsjahr wurde der Zustand der öffentlichen Abwasserkanäle in Effretikon und in einem Teilgebiet von Illnau erhoben. Dabei wurden Kanäle, welche seit zwei Jahren oder länger nicht kontrolliert wurden, überprüft.

#### ANSCHLUSS ARA HARD, WINTERTHUR

Auf Basis eines detaillierten Vorprojekts für den Bau einer Anschlussleitung in das Entwässerungsnetz der Stadt Winterthur und auf Grundlage einer Analyse zur Gebührenentwicklung mit den Szenarien mit oder ohne Anschluss und einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsprüfung hat der Stadtrat beschlossen, den Anschluss der ARA Mannenberg an die ARA Hard-Winterthur weiter zu verfolgen. Im Folgeschritt wird der Anschlussvertrag mit der Stadt Winterthur ausgearbeitet und die Bewilligungsfähigkeit mit der Baudirektion zum Bau der Anschlussleitung geklärt. Dem Stadtrat wird im nächsten Frühjahr das Gesamtprojekt zur Genehmigung unterbreitet.

Aufgrund des grossen Investitionsbedarfs für den Werterhalt in der Siedlungswasserwirtschaft und zur gesetzlichen Erfüllung der Elimination von organischen Spurenstoffen, unabhängig eines Weiterbetriebs oder einem Anschluss der ARA Mannenberg, beschloss der Stadtrat die Grund- und Mengengebühren per 1. Januar 2024 zu erhöhen.

#### UNTERHALTSBETRIEB

##### ALLGEMEINES

Die Bautätigkeit auf dem Stadtgebiet erweist sich nach wie vor als gross. Die zahlreichen Hochbau-Baustellen zogen die Organisation von Verkehrsumstellungen, Einrichtung von Umleitungen sowie Zufahrten für die Baustellenlogistik nach sich. Da die Grundstücke verstärkt ausgenutzt werden, bleibt zusehends kaum Platz mehr für Baustelleninstallationen und Zubringende. Bei Baukraninstallationen beanspruchten die Bauunternehmen daher merklich mehr den Strassenbereich, was aufwendige temporäre Sperrungen oder Installationen mit sich brachte.

##### ÖFFENTLICHE ANLAGEN

Beim Spielplatz an der Tannstrasse wurde der in die Jahre gekommene Kletterturm mit Rutschbahn und der Fallschutz für die kleinen Kinder ersetzt. Beim Moosburgareal wurde eine Informationstafel zur Burg und die Kieswege um den Burghügel erneuert.

Mit dem neuen Angebot von «E-Scooter» eines Ausleihanbieters mussten Standplätze festgelegt, ausgebaut und signalisiert werden. Auch die gemäss des neuen Schwammstadtkonzeptes zahlreichen, neu gepflanzten Bäume wurden gepflegt und bewässert, damit sie gedeihen und ihren Zweck erfüllen können.

Natürlich zählt auch die Installation der Weihnachtsbäume zu den Aufgaben des Unterhaltsbetriebes.

Im Bild: Anbringen der Weihnachtsbeleuchtung in Kyburg.



#### ÖFFENTLICHE STRASSENBELEUCHTUNG

Die Stadt trieb die Umrüstung auf unterhaltsarme und energieeffiziente LED-Lichttechnologie weiter voran. Neben der Umrüstung im Zuge von laufenden Projekten wurden auch einzelne Strassenzüge lichttechnisch erneuert wie zum Beispiel der Kirchweg in Effretikon oder der Chilerainweg in Illnau.

#### BAULICHER STRASSENUNTERHALT

Zum baulichen Strassenunterhalt zählen Arbeiten zur Instandsetzung von Randabschlüssen und von Belägen. Im Berichtsjahr führte das Team des Unterhaltsbetriebs selbst oder mit Unterstützung von Unternehmern diverse Massnahmen durch. Dazu die folgenden Beispiele:

- Rückbau Belag der Töblistrasse und Erneuerung der Bekiesung
- Ersatz der Holzterrasse am Hagenweg in Illnau
- Sanierung Brunnenplatz Hirschen in Kyburg
- Rückbau Belag beim Brüttenerweg

#### FRIEDHÖFE

Der Unterhalt der Friedhofanlagen liegt im Betätigungsbereich des Unterhaltsbetriebes, während die Abteilung Sicherheit für die Friedhofverwaltung verantwortlich zeichnet. Nebst dem Unterhalt der Grünflächen werden auch die notwendigen Arbeiten bei Bestattungen durch die Gärtnerquipe durchgeführt.

Beim Friedhof in Kyburg wurde ein altes Materiallager abgebrochen und damit die Bestattungsfläche erweitert. Für den Ausbau von Erdbestattungsgräbern wurde ein Grabenverbausystem angeschafft damit die Arbeiten sicherheitskonform ausgeführt werden können. Im Frühling wurden knapp 100 Gräber auf den Friedhofsanlagen aufgehoben.

#### FAHRZEUGE / GERÄTSCHAFTEN

Zur effizienteren Entsorgung der jährlich 100 Tonnen Abfälle aus den öffentlichen Abfallbehältern, schaffte der Unterhaltsbetrieb eine Pressmulde an:



#### WINTERDIENST

Mit der Klimaveränderung verändern sich auch die Einsatzarten. Die Mitarbeitenden leisteten vermehrt Teileinsätze. Die abwechselnden Kalt- und Warmphasen verlangen nach flexibleren Lösungen. Auch die städtische Topographie mit den höher gelegenen Stadtteilen Ottikon und Kyburg bis zur Töss in Kollbrunn stellen eine Herausforderung dar.



Um den Einsatzleiter noch genauere Informationsgrundlagen zum Einsatzentscheid zu geben, wurde in Kyburg eine Bodensonde, welche über eine Fernabastung die Strassen- und Lufttemperatur misst, installiert.

#### ARA MANNENBERG

##### ALLGEMEIN

Das Betriebsjahr verlief weitgehend störungsfrei. In der Schlammwässerung wurde die Dekanterzentrifuge zur Wasserabtrennung vom Klärschlamm gewartet. Zusätzlich wurde die Abwasser-Mengenmessung im Zulaufbereich auf dessen Genauigkeit überprüft. Die Einleitbedingungen, wie sie das Gewässerschutzgesetz vorgibt, wurden jederzeit eingehalten. Gemäss den kantonalen Abwasseruntersuchungen wird die Reinigungsleistung der ARA Mannenberg als sehr gut befunden.



#### TOTALREVISION BLOCKHEIZKRAFTWERK

Das anfallende Klärgas aus der Schlammfäulung, wird mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW) in elektrische Energie und Wärme umgewandelt. Die dabei entstehende Wärme wird für die Faulungsprozesse und die elektrische Energie für den Eigenbedarf der ARA genutzt.

Im Betriebsjahr wurden umfangreiche Unterhaltsarbeiten am BHKW durchgeführt. Neben einer umfangreichen Reinigung und Revidierung der Anlagenteile, wurden sämtliche Zylinder des Gasmotors sowie der bestehende Turbolader ersetzt. Um die Abgaswerte gemäss den kantonalen Vorschriften einzuhalten, wurde der Aktiv-Kohlenfilter erneuert.

#### ERSATZ ÜBERSCHUSSSCHLAMMLEITUNG

Aufgrund von Leitungsleckagen und ungenauen Messangaben wurde die Überschussschlammleitung wie auch die dazugehörige Trockensubstanzsonde mit den Schlammumpfen ersetzt.

#### LACHGASMESSKAMPAGNE

Lachgas (N<sub>2</sub>O) ist ein über 250-mal stärkeres Treibhausgas als Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>). Lachgasemissionen entstehen während des biologischen Abbaus von Stickstoff in den Belebungsbecken und unterliegen einer grossen tages-, wochen-, und jahreszeitlichen Dynamik im Abwasser. Um den IST-Zustand der Lachgasemissionen und des Sauerstoffeintrags der Belüftungseinrichtungen der ARA Mannenberg zu bestimmen, führt das Personal der ARA mit Hilfe eines Spin-Off Unternehmens der ETH Zürich eine einjährige Abluft- und Lachgasmesskampagne bei der ARA Mannenberg durch.

Diese Daten werden die Grundlage für eine Optimierung des Stickstoffabbaus mit weniger Lachgas-Emissionen bilden.



Ablufthauben der Lachgasmesskampagne

STATISTISCHE ANGABEN ENERGIEHAUSHALT

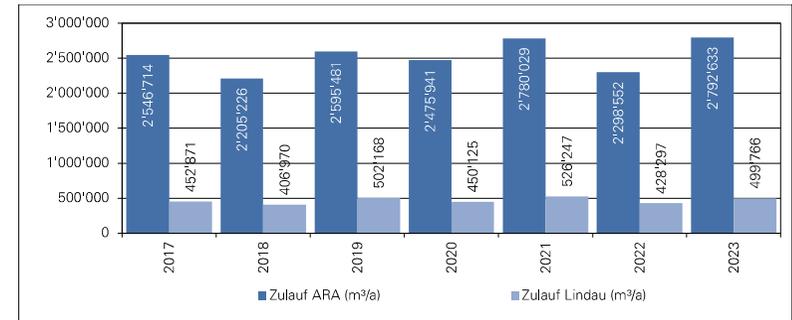
	2023	2022
Stromproduktion BHKW	450'658 kWh	465'079 kWh
Stromproduktion Solaranlage	6'552 kWh	7'100 kWh
Strombezug (Hoch- + Niedertarif)	129'921 kWh	523'811 kWh
Externer Gasbezug (Brenner)	1'921 m <sup>3</sup>	9'440 m <sup>3</sup>

DURCHSCHNITTLICHER TÄGLICHER SCHMUTZWASSERZUFLUSS IN ARA

von Illnau-Effretikon	6'282 m <sup>3</sup>	5'127 m <sup>3</sup>
von Lindau	1'369 m <sup>3</sup>	1'174 m <sup>3</sup>
<b>Total Tagesdurchschnitt Zulauf</b>	<b>7'651 m<sup>3</sup></b>	<b>6'301 m<sup>3</sup></b>
<b>Total Jahreszulauf Schmutzwasser</b>	<b>2'792'633 m<sup>3</sup></b>	<b>2'298'552 m<sup>3</sup></b>



JAHRESVERGLEICH



FORSTBETRIEB

SINKENDE NACHFRAGE FÜR BAUHOZ

Die letztjährige hohe Nachfrage für Halb- und Fertigprodukte aus Nadelbauholz ist Ende Sommer zurückgegangen; Grund dafür ist ein schwächerer Absatz der Sägewerke. Die Produktpreise im nahen Ausland sanken in einem Ausmass, welche den Verkauf von Schweizerholz schwierig gestaltet. Als Reaktion darauf wurden die Holzschläge für die aktuelle Saison entsprechend angepasst und der Holzanfall gelenkt.

ENERGIEHOZ

Der Preisindex der Holzenergie Schweiz ist auf diese Heizperiode hin um 7,9 % gestiegen. Dieser Index ist für die Preisgestaltung des Heizkraftwerkes Aubrugg massgebend. Da ein Grossteil des anfallenden Energieholzes aus dem Forstrevier in diesem Kraftwerk abgesetzt wird, übt dies eine direkte positive Wirkung auf die Waldbewirtschaftung aus.

Als Energieholz wird ausschliesslich Holz verwendet, welches aufgrund der schlechten Qualität für keine andere Verwendung genutzt werden kann; beispielsweise Baumkronen, Holz aus Durchforstungen, gerissenes oder faules Holz.

NATUREREIGNISSE

Auch dieser Sommer zeigte sich aussergewöhnlich trocken. Die wenigen Regenschauer reichten nicht aus, um tiefere Erdschichten mit genügend Wasser zu versorgen. Der Spätherbst wiederum bescherte viele Regenfälle, welche die Böden tiefgründig sättigten. Mehrere Sturmtiefe verursachten im Dezember Streuschäden und Kronenbrüche in den Wäldern.

EIN PILZ MACHT DER ESCHEN ZU SCHAFFEN

Das Eschentrieb-Sterben wird durch einen aus Ostasien eingeschleppten Pilz verursacht. Seit 2008 wurden nach und nach fast alle Eschen in der Schweiz befallen; ein grosser Teil dieser Bäume stirbt ab. Etwa 5 % der Eschen scheinen gegenüber dem Pilzbefall resistent zu sein. Die Esche ist nach der Buche die zweithäufigste Laubbaumart in der Stadt. Die Aussichten für den Fortbestand

der Esche erweisen sich als kritisch. Die Erhaltung gesunder Eschen ist für das Überleben der Baumart entscheidend und wird entsprechend gefördert.

**BORKENKÄFER**

Der Frühling startete mit einer hohen Ausgangspopulation. Schon im Mai wurden die ersten Käfernester festgestellt. Der Befall hielt während des ganzen Sommers und aufgrund der Trockenheit bis Ende Oktober an, was aussergewöhnlich lang ist.

**Käferholz und Windfallholz im Revier**

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Illnau-Effretikon	1391 m <sup>3</sup>	305 m <sup>3</sup>
Lindau	512 m <sup>3</sup>	170 m <sup>3</sup>

**WALDNUTZUNG**

Im vergangenen Forstjahr konnten die Holzschläge wie geplant durchgeführt werden. Die Nutzung war im Winter 23/24 aufgrund der tieferen Preise am Holzmarkt deutlich im Rückgang begriffen. Ein Fokus lag bei den Durchforstungen von jüngeren Beständen. Die durch den erwähnten Pilz befallene Esche muss weiterhin aus Gründen der Wertschöpfung und Strassensicherheit priorisiert geerntet werden.

	Hiebsatz	Nutz. Nadel	Nutz. Laub	Industrie Nadel	Industrie Laub	Energieholz	Total
Stadt Illnau-Effretikon	550	378	18	0	0	251	647
Holzcorporationen Illnau-Effretikon	2'910	1525	5	40	0	2034	3604
Privatwald Illnau-Effretikon		3828	219	16	110	3625	7798
Holzcorporationen Lindau	1'100	526	0	6	0	362	894
Privatwald Lindau		465	34	0	0	332	831
<b>Total Nutzung 2021/2022</b>		<b>6722</b>	<b>276</b>	<b>62</b>	<b>110</b>	<b>6604</b>	<b>13774</b>

Definition Forstjahr:  
In einem forstlichen Geschäftsbericht wird die waldbauliche Planung sowie die anfallende Holzmenge in einem Forstjahr abgegrenzt. Mit Beginn am 1. September endet das Jahr am 31. August des Folgejahres.

Meist waren jüngere Bestände betroffen und konnten mit einem einmaligen Fällen und Abführen der befallenen Stämme eingedämmt werden. Auch in umliegenden Forstrevieren sind die Käferholzmengen diesen Sommer wieder deutlich angestiegen.

Das angefallene Käferholz wurde direkt ohne Zwischenlagerung zu noch guten Preisen abgesetzt. Es ist davon auszugehen, dass die Ausgangspopulation der Borkenkäfer im nächsten Frühling weiterhin hoch ausfallen wird.



Im Berichtsjahr wurden Holzschnitzel aus dem Forstrevier an folgende Heizungen geliefert:

	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Schulhaus Hagen, Illnau (Stadt)	710 Srm	464 Srm
HHKW Aubrugg, Wallisellen (ERZ)	6346 Srm	4'955 Srm
NUP, Lindau/Hagen Süd, Illnau (Privat)	1113 Srm	748 Srm
<b>Total</b>	<b>8169 Srm</b>	<b>6167 Srm</b>

Die Differenzen beim Verbrauch können durch die Einfüllzyklen im Jahresverlauf entstehen (Srm = Schüttraummeter, 2,8 Srm entsprechen 1 m<sup>3</sup> Holz).

**NATURSCHUTZ**

Die Umsetzung des Naturschutzkonzeptes 2030 befindet sich auf Kurs. Abgestützt auf die im Konzept enthaltenen Ziele und Massnahmen wurden unter anderem folgende Arbeiten ausgeführt:

**INVENTAR DER NATURWERTE**

Die Aktualisierung und Festsetzung des revidierten Naturinventars hat mehr Zeit in Anspruch genommen als erwartet. Dies unter anderem aufgrund eines hohen Misstrauens einiger Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer. Vielen war der Unterschied zwischen dem Naturinventar und der Schutzverordnung, welche nur einen Teil der Objekte des Naturinventars enthalten wird, unklar. Dazu führten die Verantwortlichen zahlreiche Gespräche mit Betroffenen. Ende Jahr konnte das Naturinventar kommunaler Naturwertobjekte durch den Stadtrat festgesetzt werden. Negative Rückmeldungen auf die Festsetzung folgten keine.

**SCHUTZVERORDNUNG**

Im kommenden Jahr werden mit Grundeigentümern konkrete Gespräche geführt, um die Schutzverordnung zu revidieren und mit einem neuen Entschädigungsreglement verabschieden zu können.

**LANDWIRTSCHAFTSGEBIETE UND VERNETZUNG**

Die laufende achtjährige Periode des Vernetzungsprojektes ist dieses Jahr ausgelaufen. Da unklar ist, wie die Agrarpolitik sich weiterentwickelt, hat der Kanton Zürich entschieden, das laufende Vernetzungsprojekt nochmals um drei Jahre zu verlängern. Dadurch musste zwar kein neues «Projekt» eingegeben werden, jedoch müssen alle Vereinbarungen mit den Bewirtschaftenden neu unterzeichnet werden. Zudem wurde allen ein Beratungsgespräch angeboten. 25 Betriebe haben dieses Angebot genutzt.

**NATUR IM SIEDLUNGSRAUM**

Die Sensibilisierungsmassnahmen gemäss des Kommunikationskonzeptes wurde weitergeführt und der Schwerpunkt auf die ökologischen Grünflächen gelegt. Dazu verteilte die Stadt Informationsbroschüren in alle Haushalte. Sie bot zudem zwei Rundgänge für die Bevölkerung an. Dabei erhielten Privatpersonen Ideen, wie eigene Grünflächen ökologisch wertvoller gestaltet werden können.

Die Stadt unterstütze eine Initiative des örtlichen Naturschutzvereines: Auf der Wiese vor der Kapelle Rikon ist ein neues ca. 550 m<sup>2</sup> grosses Wildbienenparadies entstanden. Der Wildbienengarten soll Private anregen, selbst Massnahmen zur Wildbienenförderung durchzuführen. Die Kosten wurden grösstenteils durch Spenden von Stiftungen und Privatpersonen gedeckt.

Die Neophyten-Ausstellung, die bereits 2022 von Luzern gemietet wurde, erwies sich als grosser Erfolg. Nun hat der Forstbetrieb eine eigene Ausstellung nach dem Vorbild von Luzern erstellt. Sie wurde dieses Jahr bereits in Ottikon und in Illnau präsentiert, um die Thematik von «Invasiven Pflanzen» bei der Bevölkerung in Erinnerung zu halten. Bereits treffen erste Anfragen zur Nutzung der Ausstellung von anderen Gemeinden ein.



**INVASIVE NEOBIOTEN**

Dieses Jahr waren das erste Mal Gebietsbetreuer Neophyten auf dem Stadtgebiet unterwegs. Vier Personen besuchten Schulungen, um auf dem Stadtgebiet neue Neophytenstandorte im öffentlichen Raum ausserhalb des Siedlungsraumes frühzeitig zu erkennen und kleinere Flächen gleich selbst zu bekämpfen.

Der Forstbetrieb konnte dieses Jahr ca. 4 t Kirschlorbeerhecken auf Privatflächen entfernen und entsorgen. Diese werden von den Grundbesitzern mit einheimischen Heckenpflanzen ersetzt.

**ÜBERSICHT PERSONEN-STUNDEN NEOPHYTENBEKÄMPFUNG**

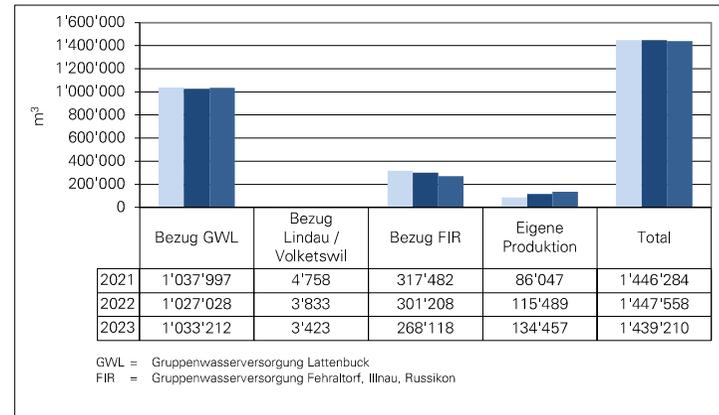
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Unterhalts- und Forstbetrieb	474	449	597	513	754	873	728
Leistungen Dritter				294	563	293	526*
<b>Total Einsatzstunden</b>	<b>474</b>	<b>449</b>	<b>597</b>	<b>807</b>	<b>1'317</b>	<b>1'166</b>	<b>1'254</b>

\*Erstmals inkl. Rund 300 Stunden der Gebietsbetreuenden

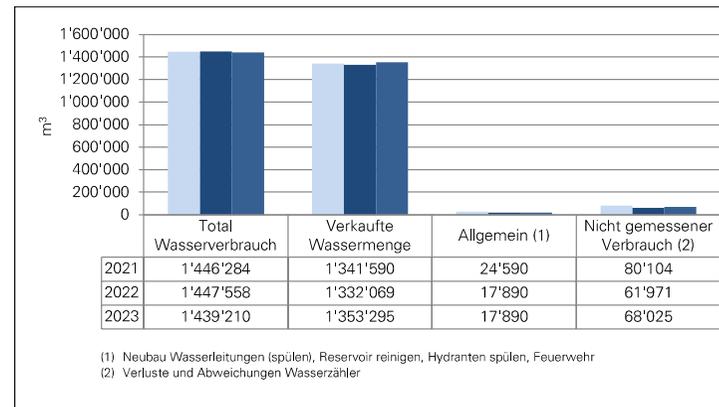


**WASSERVERSORGUNG**

**WASSERBEZUG**



**WASSERVERBRAUCH IM VERSORGUNGSGBIET**



**HYDRANTEN**

Im Versorgungsgebiet liegt die Anzahl der Hydranten bei 824 (824) Stück. Bei der jährlichen Kontrolle von 437 (408) Hydranten wurden im Berichtsjahr 67 (56) Einheiten repariert oder revidiert.

**WASSERQUALITÄT**

Das Kantonale Labor Zürich erhob routinemässige Proben zur Qualitätsprüfung des Trinkwassers im Verteilnetz. Diese chemischen, biologischen und bakteriologischen Untersuchungen bieten der Wasserversorgung Gewähr für einwandfreies Trinkwasser.

Die Anzahl der Wasserproben hängt von der Anzahl der versorgten Personen ab. Alle 94 (94) entnommene Netzproben im Berichtsjahr führten zu keinen Beanstandungen. Auch die beprobten Pestizide oder deren Abbauprodukte (Chlorothalonil-Metaboliten usw.) im Verteilnetz entsprachen den gesetzlichen Anforderungen.

Die Wasserversorgung beauftragt bei jeder Inbetriebnahme von Wasserleitungen das Kantonale Labor Zürich mit entsprechenden Untersuchungen. Alle 5 (10) Entnahmen entsprachen den gesetzlichen Vorgaben. Sämtliche neuen Wasserleitungen werden erst nach einer durch das Labor erfolgten Prüfung und deren positiven Befund an das Trinkwassernetz angeschlossen.

**ERSATZ UND NEUBAU WASSERLEITUNGEN IM VERSORGUNGSGBEIT**

Die Wasserversorgung ist bestrebt, Wasserleitungen kontinuierlich zu erneuern, die älter als 70 bis 90 Jahre sind. Für die Werterhaltung der Wasserleitungen bedeutet dies, dass pro Jahr im Durchschnitt ca. 1.2 % der gesamten Leitungslänge ersetzt werden müsste. Im Berichtsjahr wurde dieser Wert mit 1.63 % (1.2 %) erreicht.

	STRASSEN	LÄNGE	DURCHMESSER	GESAMTLÄNGE IN %
<b>EFFRETIKON</b>				
Ersatz	Wattstrasse	235 m	125 mm	0.22
Ersatz	Rebenstrasse	190 m	150 mm	0.17
Ersatz	Rebenstrasse (GWL)	45 m	400 mm	0.04
Ersatz	Erlen- Rietstrasse	170 m	125 mm	0.16
Ersatz	Blumenweg	45 m	125 mm	0.04
<b>ILLNAU</b>				
Ersatz	Kempttalstrasse	390 m	150 mm	0.36
Ersatz	Hornstrasse	38 m	125 mm	0.03
Neubau (nicht in Bilanz enthalten)	Illnau bis Fehraltorf (FIR)	825 m	200 mm	0.76
<b>TAGELSWANGEN</b>				
Ersatz	Huebstrasse (GWL)	404 m	250 mm	0.37
<b>Luckhausen</b>				
Ersatz	Schützenhausstrasse	255 m	PE 160 mm	0.23
<b>Ersatz Wasserleitungen Total</b>		<b>1'772 m</b>		<b>1.63</b>



**ENTSORGUNG**

**ILEF BLIIBT SUUBER**

Zwischen März und August lancierte die Stadt eine Anti-Littering-Kampagne, getreu dem Motto «ILEF BLIIBT SUUBER». Ziel der Aktion war es, zum Thema Littering zu sensibilisieren. Im Stadtgebiet wurden rund 250 Plakate platziert, 150 Abfalleimer und diverse städtische Fahrzeuge mit der entsprechenden Botschaft versehen. Schulklassen veranstalten einen kreativen Filmwettbewerb zum Thema.

Die Kampagne wird im Folgejahr in reduzierter Form unter dem gleichen Leitsatz fortgesetzt.



**CLEAN UP DAY**

Zusätzlich zum jährlich stattfindenden Clean-up-Day im September fand am 18. März eine Clean-up-Aktion mit der CEVI Illnau-Effretikon statt. Etwa 100 motivierte Kinder und Jugendliche, ausgerüstet mit Warnwesten und Greifzange, befreiten die Wege und Wälder in der Stadt von herumliegenden Abfällen. Im Anschluss genossen die fleissigen Cevianerinnen und Cevianer einen Snack. Die Stadt entrichtete ein kleines finanzielles Dankeschön für das Engagement.



## GESCHÄFTSBERICHT 2023

### RESSORT TIEFBAU

#### QUARTIER-UNTERFLURCONTAINER FÜR KEHRICHT

Im laufenden Jahr wurden Unterflurcontainer für Hauskehricht an der Breitenacherstrasse, an der Alpenstrasse sowie an der Rütlistrasse in Illnau und beim neuen Dorfplatz Bisikon erstellt. Der Rahmenkredit für den Bau von Quartier-Unterflurcontainern aus dem Jahr 2020 wurde damit ausgeschöpft. Mit dem Kredit konnten neun öffentliche Quartier-Unterflurcontainer erstellt werden.

#### KENNZAHLEN

Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Sammelmengen der meisten Fraktionen zur Wiederverwertung weiter verringert. Besonders beim Altpapier setzt sich der langjährige Trend abnehmender Sammelmengen fort (-14 % ggü. Vorjahr).

ABFALLMENGEN [T]	2023	2022	2021	2020	2019
Einwohnende inkl. Wochenaufenthaltende	17'883	17'780	17'506	17'479	17'449
Hauskehricht pro Einwohnende [kg/EW/a]	125	127	132	132	129
<b>VERBRENNUNG</b>					
Hauskehricht aus Strassensammlung	2'229	2'254	2'308	2'306	2'245
Sperrgut Hauptsammelstelle	252	245	255	273	240
Kehricht aus Betrieben	1'038	1'111	1'108	1'120	1'111
<b>WIEDERVERWERTUNG</b>					
Papier	475	554	604	611	707
Glas	460	501	537	566	504
Karton	355	358	375	354	310
Diverse Metalle / Eisenschrott	91	94	90	102	83
Aluminium- / Weissblechdosen	41	45	52	49	42
Altöl	6.9	5.2	7.5	7.5	3.5
Elektroschrott	79	85	85	88	69
<b>KOMPOSTIERUNG</b>					
Kompostieranlage Fehraltorf	1'229	1'195	1'324	1'301	1'234
Feldrandkompostierung	114	96	127	112	118
Häckseldienst	270	317	407	311	326
<b>DEPONIE</b>					
Mineralische Stoffe	58	55	49	55	53
<b>Total</b>	<b>6'697</b>	<b>6'915</b>	<b>7'328</b>	<b>7'256</b>	<b>7'046</b>

In der Übersicht nicht erfasst sind Bauabfälle, Sonderabfälle, die in den Quartieren oder Hausgärten kompostierten organischen Abfälle, Kadaver sowie einige spezielle Fraktionen wie PET oder Batterien, die vor allem über die Verkaufsstellen zurückgegeben werden.

## SCHWERPUNKTPROGRAMM

# 2022 2026

## UMGESETZTE MASSNAHMEN IM BERICHTSJAHR



Das Schwerpunktprogramm des Stadtrates der Amtsdauer 2022 – 2026 wurde am 8. Dezember 2022 festgesetzt und für den Stadtrat, seine Ausschüsse, Kommissionen und die Verwaltungsabteilungen für verbindlich erklärt. Dabei wurde eine jährliche Berichterstattung und damit Fortschrittsbe-

urteilung im Rahmen des jährlichen Geschäftsberichtes vorgesehen. Nachstehend ist aufgezeigt, welche Massnahmen im Berichtsjahr in Angriff genommen bzw. umgesetzt werden konnten, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

**SCHWERPUNKT 1**

**GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT STÄRKEN**

**ZIELSETZUNGEN**

- Das Wir- und Zugehörigkeitsgefühl der Bevölkerung ist spürbar.
- Die soziokulturellen Angebote sind überprüft, bedürfnisgerecht ausgerichtet und stärken die Integration und Identifikation.
- Die Vereine und gemeinnützige Organisationen sind unterstützt und bleiben erhalten; die Freiwilligenarbeit und «sorgende Gemeinschaft» ist öffentlich thematisiert.

**MASSNAHMEN**

Durchführung eines Mitwirkungsanlasses im Rahmen der Überarbeitung des Alterskonzeptes.

Das Pilotprojekt «Quartierarbeit Weiherstrasse» ist abgeschlossen. Geplant ist die Ausarbeitung eines Antrages an das Parlament für die Einführung der Quartierarbeit mit einem Standort an der Weiherstrasse.

Antrag an das Parlament für die Realisierung des Zentrums am Stadtgarten. Die zu mietenden Räumlichkeiten stehen auch den Freiwilligen Organisationen zur Verfügung.

**SCHWERPUNKT 2**

**LEBENSÄUERE BEWUSST GESTALTEN**

**ZIELSETZUNGEN**

- Ein Vorgehens- und Massnahmenplan für die Gestaltung von vielfältigen Lebensräumen ist unter Einbezug aller Anspruchsgruppen erstellt und wird angewendet.
- Bestehende Lebensräume sind optimiert und neue geschaffen.
- Die Zentren von Illnau und Effretikon werden von der Bevölkerung als attraktiv wahrgenommen.

**MASSNAHMEN**

Projektauftrag für Erarbeitung Gesamtkonzept öffentliche Freiräume durch Stadtrat genehmigt. Pilotprojekt mit Märtpfatz gestartet.

siehe oben

Gebäude Usterstrasse 23, Illnau; Die Entlastung aus dem Denkmalpflegeinventar ist inzwischen beim Bundesgericht hängig.

Zentrum Effretikon; Private Investorinnen und Investoren nutzen die erweiterten Bau-

**ZIELSETZUNGEN**

**MASSNAHMEN**

möglichkeiten. Verschiedene Bauten wachsen sichtbar in die Höhe. Die von der Stadt eingeforderten Qualitäten zur Attraktivitätssteigerung werden erst mit der Fertigstellung sichtbar.

**SCHWERPUNKT 3**

**DEM KLIMAWANDEL AKTIV BEGEGNEN**

**ZIELSETZUNGEN**

- Die Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind beschlossen. Sie werden von der Bevölkerung verstanden und wo möglich umgesetzt.
- Die Strategie zur Erreichung des Klimaschutzzieles «Netto-Null», angestrebt bis 2040, spätestens 2050, mit Zwischenzielen für das Jahr 2030 ist erarbeitet.
- Die Stadt ist erfolgreich als «Energiestadt Gold» rezertifiziert.

**MASSNAHMEN**

Zwischenbericht zu Händen des Stadtrates in Erarbeitung.

Der Projektauftrag wurde erteilt. Die Strategie wird im 2024 erarbeitet.

Die Rezertifizierung findet im 2025 statt. Die Arbeiten dazu sind angelaufen.

**SCHWERPUNKT 4**

**WIRTSCHAFTS- UND BILDUNGSSTANDORT GEZIELT FÖRDERN**

**ZIELSETZUNGEN**

- Der Wirtschaftsstandort wird weiterhin aktiv vermarktet und aufgrund der Umsetzung der Strategie noch stärker wahrgenommen.
- Es bestehen Rahmenbedingungen, welche die Attraktivität für die Ansiedlung weiterer qualifizierter Arbeitsplätze und vielseitiger Einkaufsmöglichkeiten im Zentrum erhöhen

**MASSNAHMEN**

Optimierung der Zusammenarbeit mit dem House of Winterthur.

Ansiedlung Home of Innovation unterstützt.

Entwurf Masterplan Gewerbe für das Zentrum von Effretikon erstellt.

Erwerb Grundstücke im Gewerbegebiet Riet/Langhag durch Stadt.

Mit der Auflage von mind. 30 % (Bahnhof Ost) und 35 % (Bahnhof West) Gewerbeflächen sind viele neue Flächen in der Entstehung begriffen.



**GESCHÄFTSBERICHT 2023**  
SCHWERPUNKTPROGRAMM STADTRAT

ZIELSETZUNGEN

- Die Bevölkerung und Auszubildenden nehmen die Stadt als attraktiven Bildungsstandort wahr und nützen die lokalen Angebote.
- Die Plätze in der familienergänzenden Betreuung sind dem Bedürfnis entsprechend erweitert und die Finanzierung ist überprüft. Für Eltern mit geringem Einkommen werden die Plätze durch die Stadt subventioniert
- Räumliche und personelle Ressourcen für qualitativ hochstehende Betreuung stehen zur Verfügung

MASSNAHMEN

Kontakt zu den lokalen Ausbildungsstätten gepflegt.

Überprüfung gestartet, Abschluss im 2024.  
Kitas verfügen aktuell über sehr kurze Wartelisten  
Subventionen sind sichergestellt  
Tarife werden anhand der JR 2023 überprüft.

**SCHWERPUNKT 5**  
**INFRASTRUKTUR ENTWICKELN UND PFLEGEN**

ZIELSETZUNGEN

- Die städtische Infrastruktur entspricht den Nutzerbedürfnissen, den Anforderungen der Zeit und wird für die nachfolgende Generation gut unterhalten.
- Die Investitionen in die Zukunft stossen auf breite Zustimmung.

MASSNAHMEN

Bei Betriebsimmobilien wird die Nutzervertretung direkt durch eine Vertreterin oder einen Vertreter der Nutzenden im Projektteam sichergestellt. Unabhängig davon werden die Nutzenden hinsichtlich ihrer Bedürfnisse bereits der strategischen Planung abgeholt.

Die Unterhaltsplanung wird laufend weiterentwickelt, sodass ein ressourcenoptimierter und nachhaltiger Betrieb auch im Hinblick auf die nachfolgende Generation möglich ist.

Es wird grosser Wert auf eine frühzeitige Abklärung der Bedürfnisse gelegt, welche anschliessend in die Planung einfließen.

Das Ziel ist die Erarbeitung mehrheitsfähiger und zukunftssträchtiger Abstimmungsvorlagen. Bis anhin konnte dieses Ziel erreicht werden.

**SCHWERPUNKT 6**  
**VERSORGUNG UND SICHERHEIT GEWÄHRLEISTEN**

ZIELSETZUNGEN

- Die Versorgung der Bevölkerung und der Unternehmen mit Energie und Wasser auf dem Stadtgebiet ist sichergestellt, soweit dies im Handlungsspielraum der Stadt liegt.
- Die öffentliche Ruhe und Ordnung ist weiterhin aufrechterhalten. Zudem sind Vorkehrungen zur Gewährleistung der Sicherheit von Personen und Eigentum gegen Schädigungen und Gefahren jeder Art getroffen.

MASSNAHMEN

Das Bewusstsein für Energiemangellagen wurde geschärft.

Durchführung einer GFO-Übung unter Einbezug der Exekutive.

**SCHWERPUNKT 7**  
**ALS ZUKUNFTSGERICHTETE ARBEITGEBERIN AGIEREN**

ZIELSETZUNGEN

- Die Stadt erreicht mit ihren Kommunikationskanälen die breite Bevölkerung. Die zielgruppenorientierte Wahl der Kommunikationsmittel und -formen trägt zur Identitätsschärfung bei.
- Die städtischen Dienstleistungen werden von der Bevölkerung und dem Gewerbe als attraktiv, sicher und zeitgemäss wertgeschätzt.
- Die IT- und Cyber-Security sind ganzheitlich gegeben.
- Die Stadt bleibt als attraktive Arbeitgeberin beliebt und bekannt.

MASSNAHMEN

Projektauftrag für Überarbeitung des Kommunikationskonzeptes erteilt.

Entwurf Smart-City-Strategie erstellt und zur Verabschiedung durch Stadtrat vorbereitet.

Umsetzung der IT-/Digitalisierungsstrategie mit Fokus auf Arbeitsplatz der Zukunft (Planung Einführung MS365, Ablösung Citrix-Umgebung).

-

Projekt «ILEF-attraktiv» gestartet. Mitarbeitendenbefragung durchgeführt und Handlungsfelder definiert.

Leitbild und Konzept Berufsbildung im Entwurf erstellt.

Führungsschwerpunkt Individualisierung und Selbstbestimmung mit Führungskräften bearbeitet und Massnahmen abgeleitet.